

Gescheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannitergasse 33.  
Sekretär Redakteur Dr. Hütter.  
Geschäftsführer d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Sonntags von 4–5 Uhr.  
Ausgabe der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Zeitung am Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
Alle für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
aus 8 Uhr, Hainstr. 21, part.

Nº 193.

Sonnabend den 12. Juli.

Umlage 11,300.

Aboptionspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.  
Preis einzige Nummer 2½ Rgr.

Belegexemplar 1 Rgr.

Sehären für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate  
4geschw. Bourgōis-Zelle 1½ Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklamen unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltzelle 2 Rgr.

1873.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 13. Juli nur Vormittags bis 1½ Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

In Gewürheit von §. 9 der Beilage 3 zur Landwehr-Berordnung vom 5. September 1867 werden die Namen der von der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Kommission wegen häuslicher und gewölklicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilisierung und vorläufig vom 30. Mai an auf ein Jahr zurückgestellten Mannschaften des Beurlaubtenstandes durch veröffentlicht:

Rekrut, Soldat Carl Theodor Ludwig, 7. Infanterie-Regiment Nr. 106,  
Schreiber Gottlieb August Knauth, II. Wanzen-Regiment Nr. 18,  
Wehrmann, Wan Friedr. August Börner, II. Wanzen-Regiment Nr. 18,  
Soldat Friedr. August Bernhardi Scherhardt, 8. Infanterie-Reg. Nr. 107,  
Rekrut Wan Carl Julius Albert Gauder, II. Wanzen-Regiment Nr. 18,  
Wehrmann, Soldat August Herrmann Winter, Magdeburgisches Dragoner-Reg. Nr. 6,  
Friedr. August Bieger, 8. Infanterie-Regiment Nr. 107,  
Rekrut Gustav Adolph Lorenz, Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12,  
Wehrmann August Hermann Held, 1. Jäger-Bataillon Nr. 12,  
Friedr. Wilhelm Schulze, 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.

Leipzig, den 5. Juli 1873. Die Königliche Kreis-Ersatz-Kommission.  
Puscher, Dr. Bläßmann,  
Oberstleutnant z. D. Amtshauptmann.

#### Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchles für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. d. Mon. auf dem Rathauszaal zur Einsichtnahme öffentlich anhängen. Dasselbe enthält:

Nr. 80. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Haltestelle Hainsberg betreffend; vom 14. Juni 1873.

• 81. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Berlin-Dresdner Eisenbahn betreffend; vom 14. Juni 1873.

• 82. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Aue-Worzer Eisenbahn betreffend; vom 16. Juni 1873.

• 83. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Muldenhalbbahn Glauchau-Wurzen betreffend; vom 18. Juni 1873.

• 84. Verordnung, von den Leichenfrauen aufzustellende besondere Todesanzeige betreffend; vom 26. Juni 1873.

Leipzig, am 11. Juni 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

#### Bekanntmachung.

In der Schule zu Gutriesch ist eine Hälfte Lehrerstelle mit jährlich 260 Thalern Gehalt und 40 Thalern Wohnungsentlastung zu bekleiden, und wir fordern Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche mit den nötigen Bezeugnissen baldmöglichst bei uns einzureichen.

Leipzig, am 9. Juli 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Rehler.

#### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 11. Juli. Über den Jesuitismus unter der Haube hatte noch Niemand gesprochen, erst Frau Hedwig Dohm war es vorhergehend, das Wort gelassen auszusprechen: „Der Jesuitismus im Haussände.“ Unter diesem sehr pilaten Titel befürwortet die Frau des Rektors vom „Kladderadatsch“, unbekümmert um beschrankte und gelehrte Professoren, Väter, Schulmeister und vornehmlich wichtige Familien, die gern auf gefährlichen Kampfplätzen ihre Spuren verbreiten und denen wohl Niemand eine Vertreibung in den Gegensand trauten wird“ (Worte der Frau Dohm), bekämpft, sagen wir, die sogenannten – guten Hausfrauen, die sich mit den Tugenden früherer Generationen und vergangener Jahrhunderte schmücken, Tugenden – sagt Frau Dohm – „deren Ausübung die materiellen Bedingungen unserer Tage gar nicht mehr gefallen.“ – Vertheidigt nun die guten Hausfrauen geradezu die schlimmsten Feinde unserer großen Reform (sic!). Frau Dohm sagt außerdem, sie wolle „den Nimbus, mit dem sich die deutschen Hausfrauen umgeben, zerstören“ und deren fleinlicher Verhüttungssucht Einhalt zu thun suchen. – Das Beste kommt noch. Im Anhange tritt die flinkzuhobende Kritik ein für das in einzelnen Staaten Nordamerikas bereits gesetzlich eingeführte, in England fortwährend, wenn auch bis jetzt vergeblich beim Parlament im Wege der Bill erprobte Stimmrecht der Frauen. – Seit den Tagen, wo ein vollständig drostisches Räuberthük über Deutschland wütete, dass eine Hedwig zur Heilung hatte, durfte keine Tochter dieses Raubens mit solchem Elot in die Öffentlichkeit getreten sein wie unsere Berliner Pomzbleistin. (Die Brothüre erschien in Berlin im Verlage von Wedekind & Schwager.)

Auf die bekannte Frauenpetition aus Leipzig an den Reichstag, des Inhaltes: es wünschen aus dem Reste der französischen Kriegsleistungsentlastung 100 Millionen zur Förderung verschiedener, die Abhülfe städtischer Noth- und Wohlstände bevorstehender Anstalten und Maßregeln verwendung werden, ist von dem Bureau des Reichstags den Büttellerrinnen folgenden Bescheid zugegangen: „Der deutsche Reichstag hat in der Plenarsitzung vom heutigen Tage auf wird.“

Gründes des von der Petitionscommission abgegebenen Votums folgenden Beschlüsse gesetzt: „Neben die von Vorstandmitgliedern von Frauenvereinen in Leipzig unterm 29. April eingereichte Petition, betreffend die Bewilligung von Geldmitteln zur Unterstützung städtischer Zwecke, in eine weitere Erörterung nicht einzutreten. So beherrschigenwerthe und nicht minder hochwichtige Punkte dieselbe auch berührt, so sieht eben dieser Mannigfaltigkeit der dargelegten Verhältnisse und Wünsche wegen, sowie weil die Erfüllung derselben weniger vom Reiche, als seitens der Staaten, der Kreise und der Gemeinden, nach reifester Erwägung localer Zustände und Verhältnisse gefordert werden kann – der deutsche Reichstag sich nicht veranlaßt, eine Commission ad hoc zu ernennen. Dies wird den Vorstandmitgliedern zur Kenntnahme unter Rückwendung der bezeichneten Petition und Bezugnahme auf die Bestimmung des § 26 der Geschäftsordnung ganz ergebenst möglichst, monach nur diejenigen Petitionen zur weiteren Erörterung im Reichstage gelangen, bei welchen auf solche Erörterung entweder von der Commission oder von fünfzehn Mitgliedern des Reichstags angetreten zu thun suchen.“ – Das Beste kommt noch. Im Anhange tritt die flinkzuhobende Kritik ein für das in einzelnen Staaten Nordamerikas bereits gesetzlich eingeführte, in England fortwährend, wenn auch bis jetzt vergeblich beim Parlament im Wege der Bill erprobte Stimmrecht der Frauen. – Seit den Tagen, wo ein vollständig drostisches Räuberthük über Deutschland wütete, dass eine Hedwig zur Heilung hatte, durfte keine Tochter dieses Raubens mit solchem Elot in die Öffentlichkeit getreten sein wie unsere Berliner Pomzbleistin. (Die Brothüre erschien in Berlin im Verlage von Wedekind & Schwager.)

Auf die bekannte Frauenpetition aus Leipzig an den Reichstag, des Inhaltes: es wünschen aus dem Reste der französischen Kriegsleistungsentlastung 100 Millionen zur Förderung verschiedener, die Abhülfe städtischer Noth- und Wohlstände bevorstehender Anstalten und Maßregeln verwendung werden, ist von dem Bureau des Reichstags den Büttellerrinnen folgenden Bescheid zugegangen: „Der deutsche Reichstag hat in der Plenarsitzung vom heutigen Tage auf wird.“

— In der Sitzung der Dresdner Stadtverordneten am 9. d. M. kam eine Befehlsschrift des Stadtrathes zur Verabhandlung, worin die Maßregeln angegeben sind, die im Stadtkrankenhaus beim Erbrechen der Cholera als nothwendig erachtet wurden. Obgleich bis zum 8. Juli früh 5 Uhr bloß 7 Fälle vorgekommen sind, so hat man doch hinreichende Vorkehrungen getroffen, daß auch bei raschem Fortschreiten der Krankheit die Cholera-kranken, stets abgesondert von den übrigen, nur von einem Arzte der Anstalt behandelt werden. Reichen die dazu gewählten Räume nicht aus, so ist schon bestimmt, wohin eine Hilfsstation gelegt wird. Das Collegium war mit Allem einverstanden, bewilligte zu den getroffenen Einrichtungen ein Berechnungsgeld von 1200 Thlr. und richtete auf Antrag des Bierseckers Prof. Dr. Biersecker an den Stadtrath das Erlassen: anzuordnen, daß alle von den Cholera-kranken während der Krankheit benutzte Wäsche verbrannt werde.

— Die Cholera hat sich zwar im Gerichtsamtbezirk Dresden im Allgemeinen noch innerhalb der ursprünglichen localen Grenzen gehalten, leider aber an innerer Ausdehnung zunommen. Denn es sind in der leichter losen Woche 85 neue Erkrankungsfälle, darunter bis jetzt 26 mit tödlichem Ausgang, zur Anmeldung gekommen. Die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle beträgt nun 140, die der Todesfälle 55. Hierüber waren neuerdings noch 3 Fälle aus dem Dorfe Oberpferswitz (Gerichtsamt Löbtau) zur Anzeige, davon 1 mit tödlichem Verlaufe.

— Die „Ch. Nachr.“ constatiren, daß auch in der von mehreren Dresdner Schuldirectoren herausgegebenen „Neuen Rechenschule“ sich starker Bildsinn von Peitze zu Aufzage fortsetze. So sei noch in der 12. Auflage (1872) folgende Rechenaufgabe zu lesen: „Das Kilometer Weizen gilt 6 Thlr. 7 Rgr. und das Kilometer Korn 4 Thlr. 16 Rgr.; um wie viel ist das Kilometer Weizen teurer?“

— Von den Bopfsabschneidern, die in letzterer Zeit die ganze Stadt Großenhain in Aufregung brachten und Eltern und Kinder fürcht einflößten, hat man zwei erwacht, und zwar sind es, was kaum für möglich gehalten wurde, die betreffenden Kinder selbst gewesen. Dasjenige Mädchen, welches behauptet,

#### Bekanntmachung, den Verkauf von Backwaren betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 30. März 1872 haben alle hier seihaltenden Bäcker und Verkäufer von Brod und weißer Backware deutlich geschriebene oder gedruckte, mindestens 14 Tage gültige Verzeichnisse an ihren Verkaufsstellen leicht erkennbar auszuhängen, auf welchen sich Preis und Gewicht der Waaren ersehen läßt.

Diese Verzeichnisse, welche zeitlich in doppelten Exemplaren einzureichen waren, von denen eins gestempelt zurückgegeben wurde, sind zuweilen auf kleine Kettel und so unleserlich geschrieben worden, daß sie ihren Zweck, die Räuber über Preis und Gewicht der an der betreffenden Stelle kauften Backwaren zu unterrichten, nicht vollständig erfüllten.

Daher verfügen wir hierdurch folgendes:

Vom 1. August dieses Jahres ab müssen an allen Verkaufsstellen der Bäcker und Backwarenverkäufer Verzeichnisse der Preise und Gewichte ihrer Backwaren deutlich sichtbar ausgehängt sein, welche aus gedruckten Formularen von unsern Beamten ausgesetzt.

Die Bäcker haben daher die Verzeichnisse nur in einfachen unterschriebenen Exemplaren einzureichen, und zwar die hiesigen in der Rathswache, die auf dem Brodmärkte seihaltenden beim Marktvoigt.

Nach diesen Verzeichnissen werden von unsern Beamten die Formulare ausgefüllt, und legt sind von den Bäckern oder Verkäufern nach vorgängeriger Vergleichung mit den eingereichten Verzeichnissen zu unterschreiben. Nach der Unterzeichnung werden sie gestempelt und unentgeltlich ausgehändigt, die eingereichten Verzeichnisse aber zur Kontrolle zurückgehalten.

Jede Verstößung vorstehender Vorschriften wird nach §. 6 der eingangs erwähnten Bekanntmachung, welche in allen durch Vorstehendes nicht abgeänderten Bestimmungen im vollen Geltung bleibt, mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 30. Juni 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wulsch, Ref.

#### Bekanntmachung.

Die 8. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Göhlis mit jährlich 275 Rgr. Gehalt und 40 Rgr. Wohnungsentlastung ist sofort zu bekleiden.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich bis zum 15. Juli d. J. unter Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse schriftlich bei uns zu melden.

Leipzig, am 19. Juni 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Rehler.

#### Bekanntmachung.

Das Georg Niedel von Löwensteinsche Stipendium im Betrage von 26 Thlr. 29 Rgr. 4 Pf. jährlich ist von mir mit Wirkung d. 1. J. ab an einen aus Breslau oder sonst aus Schlesien gebürtigen Studenten, der alther wissenschaftl. studiert, auf 2 Jahre zu vergeben.

Etwaiige Bewerber um dieses Stipendium fordern wir hierdurch auf, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Bezeugnissen bis zum 1. August d. J. bei uns einzureichen.

Leipzig, am 2. Juli 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Rehler.

#### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Vacale bleiben die Geschäfte des Leibhauses und der Sparcasse für Montag den 14. d. Wts.

Leipzig, 12. Juli 1873.

#### Des Rathes Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

— In der Sitzung der Dresdner Stadtverordneten am 9. d. M. kam eine Befehlsschrift des Stadtrathes zur Verabhandlung, worin die Maßregeln angegeben sind, die im Stadtkrankenhaus beim Erbrechen der Cholera als nothwendig erachtet wurden. Obgleich bis zum 8. Juli früh 5 Uhr bloß 7 Fälle vorgekommen sind, so hat man doch hinreichende Vorkehrungen getroffen, daß auch bei raschem Fortschreiten der Krankheit die Cholera-kranken, stets abgesondert von den übrigen, nur von einem Arzte der Anstalt behandelt werden. Reichen die dazu gewählten Räume nicht aus, so ist schon bestimmt, wohin eine Hilfsstation gelegt wird. Das Collegium war mit Allem einverstanden, bewilligte zu den getroffenen Einrichtungen ein Berechnungsgeld von 1200 Thlr. und richtete auf Antrag des Bierseckers Prof. Dr. Biersecker an den Stadtrath das Erlassen: anzuordnen, daß alle von den Cholera-kranken während der Krankheit benutzte Wäsche verbrannt werde.

— Die Cholera hat sich zwar im Gerichtsamtbezirk Dresden im Allgemeinen noch innerhalb der ursprünglichen localen Grenzen gehalten, leider aber an innerer Ausdehnung zunommen. Denn es sind in der leichter losen Woche 85 neue Erkrankungsfälle, darunter bis jetzt 26 mit tödlichem Ausgang, zur Anmeldung gekommen. Die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle beträgt nun 140, die der Todesfälle 55. Hierüber waren neuerdings noch 3 Fälle aus dem Dorfe Oberpferswitz (Gerichtsamt Löbtau) zur Anzeige, davon 1 mit tödlichem Verlaufe.

— Die „Ch. Nachr.“ constatiren, daß auch in der von mehreren Dresdner Schuldirectoren herausgegebenen „Neuen Rechenschule“ sich starker Bildsinn von Peitze zu Aufzage fortsetze. So sei noch in der 12. Auflage (1872) folgende Rechenaufgabe zu lesen: „Das Kilometer Weizen gilt 6 Thlr. 7 Rgr. und das Kilometer Korn 4 Thlr. 16 Rgr.; um wie viel ist das Kilometer Weizen teurer?“

— Von den Bopfsabschneidern, die in letzterer Zeit die ganze Stadt Großenhain in Aufregung brachten und Eltern und Kinder fürcht einflößten, hat man zwei erwacht, und zwar sind es, was kaum für möglich gehalten wurde, die betreffenden Kinder selbst gewesen. Dasjenige Mädchen, welches behauptet,

hochgestellten Offiziers anzuzweifeln. Das ist freilich nur der privilegierten Wohlgemeintheit möglich.

In nächster Woche werden die in den häuslichen Steinbrüchen (dem Reichsgrafen Stolberg-Stolberg zu Brauna gehörig) vom Steinmeister Petzold gefertigten, mächtigen Granit-Piedestale, an denen drei Jahre gearbeitet wurde, an ihrem Bestimmungsort Brauna schweig geliefert werden. Die zwei kunstvollen Unterbaue von geschliffener und polirter Arbeit werden 7 Ellen hoch, umfassen 1400 Kubikfuß Steine und bestehen jeder aus 44 Werkstücken. Auf diese Fundamente kommen vor dem Braunschweiger Schloß zu stehen: die kolossalen Reiterstatuen der Herzöge: Karl Wilhelm Ferdinand, gest. 1807 zu Ottensen, und Friedrich Wilhelm, gefallen als Held in der Schlacht bei Quatrebras 1815. Beide Statuen, wovon die eine, Friedrich Wilhelm, nach Hrn. Prof. Nicolai's Zeichnung von Hrn. Prof. Höhnel in Dresden modelliert wurde, sind bei dem berühmten Hofwale in Braunschweig in Kapfer getrieben worden, und dürften nun auch in Kürze die Aufstellung und Einbildung der Denkmäler selbst stattfinden. Häufig auf der Radeberg-Kamenz-Bahn von der Station Bischofheim leicht zu erreichen, dürfte mit seinen großen Steinbrüchen und Kunstarbeiten Bielen zu sehr interessant sein. Im Gasthause zu Häufig, bei Hrn. Drechsler, findet man angenehmen Aufenthalt und Erquickung und in der schönen Umgegend ist auch der noth herrschaftliche Garten zu Bischofheim zu beachten. (Dr. Br.)

In Lauterbach ist in der Nacht zum 9. Juli die Dampfseine im Hause des Herren Ullig & Weise vollständig niedergebrannt. Selbstzündung der Sägespäne dürfte vielleicht als Entzündungsursache angesehen werden.

### Verschiedenes.

Berlin, die Metropole der Intelligenz, scheint nach und nach auch dem Charakter einer Metropole des Verbrechenthums zuzusteuern. Die Zahlen, welche die Ausdehnung des Verbrechenthums in Berlin illustrieren, sind im Laufe der Jahre an einem beeindruckenden Höhenpunkt angelangt, und es ist kaum glaublich, wenn man sieht, daß am Schlusse des Jahres 1867 in Berlin 30,763 Leute lebten, welche wegen entehrnden Verbrechen und Vergehen bestraft waren. Die Gesamtzahl der dort lebenden Gefrosten dürfte sich jetzt auf ca. 40,000 belauern, und bei einer Einwohnerzahl von ca. 820,000 Seelen würde in Berlin auf etwa 20–21 Personen ein Bestrafter kommen. Die Hälfte der Bestraften sind rüdfällige Verbrecher, etwa der vierte Theil gehört dem weiblichen Geschlechte an. Am stärksten ist die Altersklasse von 20–30 Jahren vertreten, fast ebenso stark wie sämmtliche andere Altersklassen zusammengekommen.

Ein schrecklicher Unglücksfall, durch unvorstichtiges Auslöschen einer Petroleumlampe veranlaßt hat sich in St. Petersburg zugetragen. Die junge Tochter Frau eines Architekten hatte am Abende des 26. Juni vor dem Schlafengehen angefangen, den Dach einer solchen Lampe herunterzuhören, als die Flamme sich der in dem Glase befindlichen brennbaren Flüssigkeit mitthieße. Das Glas wurde zertrümmer und die Flammen ergossen sich über die Kleider der Unglückslichen. Der Mann suchte dagegen den Brand zu löschen und stürzte, überwältigt von der Fruchtlosigkeit seiner Bemühungen und dem Bewegescheine des armen Opfers, ohnmächtig zu Boden. Die Frau lief darauf mit furchtbarem Angstgeschrei der Haushütte zu. Die Nachbarn eilten herbei und hielten das Schauspiel einer ganz in Flammen eingehüllten, von furchtbaren Schmerzen hin und her gezerrten menschlichen Gestalt. Als Hülfe war vergebens, und die furchtbar zugerechnete Unglücksfeier gab nach wenigen Stunden unter schrecklichen Qualen den Geist auf. Wir wollen anläßlich dieses traurigen Falles bemerken, daß der Gebrauch des Petroleum nur dann als minder gefährlich betrachtet werden kann, wenn eine auf einen Teller gegossene Probe dieser Flüssigkeit von einer mit ihr in Berührung gebrachten Füdisflamme nicht entzündet wird. Man sollte es in zweckhaften Fällen nie unterlassen, diesen Versuch anzustellen. Eine strafbare Unvorsichtigkeit ist es auch, einer Lampe bei noch brennendem Dach neues Öl zuzutropfen. Das Löscheln geschieht am besten durch irgend welchen Verschluß der oberen Dose nach des Glaskinders.

Der Wagged, Hr. schreibt man aus Gotha, 2. Juli: Gestern sind die letzten Teile des Holzgerüstes von der großen eisernen Hängebrücke an Gotha's Bahnhof entfernt worden; frei und frisch schwelt nun der Prachtbau in der Lust, allein durch vier mächtige Eisenpfeiler gestützt. Die Brücke, welche insgesamt über 40,000 Thaler kosten soll, ist zwar eigentlich bloß für die Bewohner und Besucher der nahen Wallmühle (Brauerei und Bergnugungsort) errichtet, indeß auch allen Durchreisenden wegen der wunderschönen Aussicht nach dem Thüringerwalde einerseits und nach der Stadt und Umgegend anderseits zu empfehlen. Wer nur eine Viertelstunde Aufenthalt hier hat, der versäume ja nicht, die unmittelbar am Bahnhofe sich über Perron und Schienen führende Brücke zu beschreiben. Wer aber gefügigt von der Schönheit des Rundbildes wieder hinabsteigt, der versagt gewiß nicht seine Achtung dem zähen Bürgerstrome, dem es gelang, binnen Jahresfrist solches durchzufügen, noch dazu bei einer Eisenbahnbirection. Das Beste ist, daß man nicht wartete, bis Menschenleben beim früheren Eisenbahnaufgangen, der durch ewiges Rangieren gesperrt oder aber durch nahende Züge gefährdet war, zu Schaden kamen; ein überschreiter Steinsarren, dessen Kopf und Männchen jedoch unverletzt blieben, gab voriges Jahr im Mai den ersten Anlaß zu,

energischen Schritten, und die Bahndirection hat nicht umhin gekonnt, sich die raschste Überbrückung des Bahnhofes angelegen sein zu lassen.

Alle Freunde von bunter, farbig gedruckter Blätter, die während des Sommers sehr allgemein getragen wird, mögen wir auf die außerordentlich elegante bunte Papierwäsche auf der Fabrik der Herren Mey & Gölich in Plagwitz-Leipzig aufmerksam. Das Verkaufslocal für den Detailverkauf befindet sich Neumarkt 9. Schäfchenhaus-Abonnement-Billits sind einige wegen Abreise billig zu haben.

Büchergrödöle Nr. 11.

### Am 5. Sonntags nach Trinitatis predigen:

- St. Thomas: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Pechler, Sup., 8 Uhr Beichte,  
Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner.  
St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Kampadius, 8 Uhr Beichte bei den Herren M. Kampadius u. M. Binsau,  
Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,  
Reukirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,  
Abends 6 Uhr Dr. M. Binsau,  
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Linke,  
Abends 6 Uhr Dr. Kat. Tranckel,  
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Baur,  
Nachm. 2 Uhr Dr. Stad. Wagner,  
Abends 1/2 Uhr Dr. Cand. Casper vom Pred.-Coll.
- St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr,  
Nachm. 2 Uhr Dr. Pastor Striegler für die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser,  
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. Weigel,  
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Warter Michaelis,  
lath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarsrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christensehre und hl. Segen,  
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Hilfspred. Bucher, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erdauungslunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hege,  
in Gonneville: Früh 8 Uhr Dr. P. M. Günther, Communion,  
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

**British and American Church-Service.**  
Vth. Sunday after Trinity, July 13th.  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

Montag: Nikolaitische Abends 6 Uhr Herr stud. theol. Willers,  
Dienstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelstunde, Herr M. Weigel, 1. Moje 1, 3 fig.,  
Mittwoch: Nikolaitische Früh 7 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen (außer Drn. D. Gräfe), 1/2 Uhr Predigt: Dr. stud. theol. Wettens,  
Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Kofol. 2, 1–8), Dr. Cand. Casper vom Pred.-Coll.

**Wöchner:**  
Herr M. Suppe und Herr M. Binsau.

Heute Nachm. 1/2 u. Betstunde in der Thomaskirche.

### Wette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Jesu, meine Freude, fünfstimmige Motette von Joh. Sch. Bach. (In 2 Theilen.) (Die Teile der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

**Kirchenmusik:**  
Morgen Früh 1/2 Uhr in der Nikolaitkirche: Du Hirte Israel, von Joh. Sch. Bach.

**Biße der Getrannten.**  
Vom 4. bis mit 10. Juli.

### a) Thomaskirche:

1. H. O. Dees, Br. u. Kaufm. hier, mit Jgr. J. S. H. Hinsche, Bürgers und Schneidermeisters in Dösen hinterl. T.
2. J. B. Rohrmäler, Kaufmann hier, mit Jgr. E. R. Umbreit, Feuerarbeiter bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier T.
3. F. C. Dengel, Bürgers und Böttchermeister hier mit Jgr. W. S. Bräunig, Handelsmann hier Tochter.
4. E. R. Hafemann, Buchbinder hier, mit Jgr. J. W. Lauthaus aus Nieder-Oßig.
5. C. D. Allendorf, Bürgers und Handlungsgäste hier, mit Jgr. H. Bößler, Bürgers, Zimmermanns und Hausbesitzers hier Tochter.
6. C. F. Albrecht, Bürgers, Zimmermanns und Hausbesitzers hier hinterl. T.
7. E. F. Kirmse, Restaurateur in Görlitz hier, mit Jgr. F. L. Apel, Bütmachers Sohn.
8. E. Knöbler, Vocomotivführer in Limbach bei Chemnitz, mit Jgr. A. U. Herrmann, Vocomotivführers hier Tochter.
9. E. W. Stahn, Handarbeiter hier, mit Jgr. A. W. Göhler, Bürgers und Tuchmachermeisters in Döben Tochter.
10. E. W. Meyer, Schauspieler hier, mit H. W. Hofmann, Handarbeiter in Anger hinterl. Tochter.

10) E. Höger, Tischler hier, mit W. A. Schneider aus Plauen i/B.

- 11) H. R. C. Schubert, Sattler hier, mit A. P. Knoll, Bürgers und Fleischermeisters in Werda hinterl. Tochter.
- 12) F. L. Kaufmann, Schneider hier, mit Jgr. J. W. Gehre, Zimmermanns in Süßen hinterl. Tochter.
- 13) E. H. Rügler, Tischler hier, mit Jgr. F. R. E. Bromme, Br., Maurers und Hausbesitzers in Lügau hinterl. T.
- 14) Th. H. Hering, Kästner hier, mit W. W. Haßfeld, Handarbeiter in Löb. Städts Tochter.
- 15) F. C. Leyhau, Maurer hier, mit F. D. Körber, Schuhmachermeisters in Langenfelde Tochter.
- 16) E. A. Seidel, Böttcher hier, mit G. B. Beyer, Kunstgärtner in Borsig T.
- 17) C. O. Conrad, Zimmermann in Sülttern, mit J. W. Langer, pens. Werkmeisters in Dippoldiswalde Tochter.
- 18) J. Schellenberg, Droschenfuchscher hier, mit Jgr. J. L. H. Conrad, Nachbars u. Einwohner in Walditz hinterl. Tochter.
- 19) J. C. G. Otto, Handarbeiter hier, mit Jgr. W. E. A. Blume, Gärtner in Schreibitz hinterl. Tochter.
- 20) F. A. Dombard, Böttcher hier, mit Jgr. J. W. Wulff, Zimmermanns und Häuslers in Crostitz Tochter.
- 21) A. F. Rott, Bremser bei der Berlin-Lüdhalter Eisenbahn hier, mit Jgr. A. F. W. Rehlein, Bürgers und Posamentierers hier Tochter.
- 22) S. Hoffeld, Schneider hier, mit Jgr. E. E. Echtnar, Bürgers und Amtsbotens in Weida hinterl. Tochter.
- 23) J. C. F. W. Flinzer, Markthelfer hier, mit W. H. Hingst, Handarbeiter in Schreibitz T.
- 24) F. C. Groß, Maurer hier, mit Jgr. A. Th. Beiger, Zimmermanns in Herrenbergerstadt hinterl. Tochter.

- 25) E. A. Hinterbusch, Hausmanns Sohn
- 26) F. C. Ulex, Steinbauer Sohn
- 27) E. G. Wendts, herrschaftl. Kästner & Sohn
- 28) W. R. Reichendachs, Tabakwarenmachers
- 29) C. W. A. Pauls, Cigarrenmachers Sohn
- 30) G. A. Spiegel, Maurers Tochter.
- 31) W. W. Kunz, Steinbauer Sohn
- 32) F. A. E. Röder, Handarbeiter Tochter
- 33) J. A. H. Krahl, Restaurateurs Tochter
- 34) H. E. Seidels, Gassenbotens Sohn
- 35) F. A. W. Mönnels, Kochs Tochter.

### b) Nikolaitkirche:

- 1) C. E. L. Biels, Dr. phil. u. Literaten
- 2) C. F. H. Hiders, Expedientens Tochter
- 3) C. W. H. Pfleissers, Buchhalter Sohn
- 4) J. A. Schmidt, Kaufmanns Sohn
- 5) C. Baumheims, Handl.-Procuristens
- 6) C. J. D. Reuschers, Bahndienstes
- 7) C. L. Reichauers, Markthelfers Sohn
- 8) F. C. Heyne's, Maurers Sohn
- 9) H. B. Rudolphs, Brs. u. Uhrmachers
- 10) F. W. D. Haltner, weiß. Steinmeisters
- 11) G. O. Bachs, Brs. u. Klempners Tochter
- 12) Ein unehel. Knabe.

### c) Reformierte Kirche:

- 1) C. Hermanns, Buchdruckereibesitzers Sohn
- 2) J. Ries', Schneider Sohn
- 3) E. G. Birnbaum's, Restaurateurs Tochter

### d) Katholische Kirche:

- 1) H. Sarazins, Kaufmanns in Neudorf
- 2) J. W. Kallenbachs, Conditors hier
- 3) H. A. Mache's, Kaufmanns hier Tochter

### Tageskalender.

Landwehr-Bureau Sachsenstraße 17, öffn. 8–1 Uhr  
Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 10–1 Uhr.

Stadtbibliothek 2–4 Uhr.

Städtische Sparasse. Expeditionszeit: Seien Einschreibungen, Rücknahmen und Rücksendungen von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr – Effeten-Bombardiergesch. 1 Kreuz bei Filiale für Einschläge; Marienstraße Nr. 33; Drogen-Gefäß Wittenbergstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weihstraße Nr. 17.

Städtische Schänke. Expeditionszeit: Seien Einschreibungen von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während des Nachmittags nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Stunde verlassen die von 6. zu 12. October 1872 verlegten Männer, denn jede Einschöpfung oder Proklamation nur unter Sicherstellung der Auctoritätsgedanken statuieren kann.

Einschläge für Wittenberg und Sennestadt zu Wittenberg, für Einschöpfung und Proklamation in der neuen Straße.

Gewerbestellen: In der Rathausstraße (Kaufmanns-, Polizeihauptwache und Gewerbeamt Nr. 1 (Siedlung am Rathaus); in der Gewerbeamt Nr. 1, Blaupause Nr. 1; Gewerbeamt Nr. 5, Schleiermeister (Schreinerei); Gewerbeamt Nr. 6, Johannishospital; Polizeipräsidium Nr. 2, Schloss, Georgenhalle; Polizeipräsidium Nr. 3, Johannishospital; Polizeipräsidium Nr. 4, St. Annenstraße; Polizeipräsidium Nr. 5, Augustinerstraße Nr. 47; im neuen Rathaus (Königshof Nr. 3b, westliche Seite); in Wittenbergstraße Nr. 10 beim Kaufmann; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Wertheim) bei dem königlichen Kontrolleur; Beiter Straße Nr. 36 (Kontrolleur bei dem königlichen Kontrolleur); Sternstraße Nr. 35 (Brettfuß und Höfe), parierte beim Kaufmann; Dorotheenstraße Nr. 6–8, parierte beim Kaufmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blätterhalle Blasewitz), parierte beim Kaufmann; Friedensstraße Nr. 12, parierte beim Kaufmann; Gäßereitung – Antali (Gärtnerische Straße Nr. 6) Stadtkanzlei (Wittenbergstraße).

Städtische Anstalt für Arbeit und Gehinde-Rohleitung (Universitätsstraße, Gewerbeschule 1 Kreuz) werthäufig eröffnet vom April bis September Nachmittags 7–12 Uhr, Nachmittags 2–7 Uhr.

Derberge für Dienstboten, Soldatenkost 1 Rgt. für Koch und Kommissar.

Stadtbild im alten Jacobshospital in den Monaten von Früh 6 bis Ende 8 Uhr und Sonn- u. Feiertags von Früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Befähigung derselben Nachmittag von 2–4 Uhr. Zu meist beim Theater-Jugend.

Mineralogisches Museum, von 10–12 Uhr.

Geologisches Museum (im Augusteum) v. 10–12 Uhr. (Schulen und größere Kapazi. Gülder für Zug zu der angrenzenden.)

Pharmaco-physiologisches Museum, Universitätsstr. 18, I., geöffnet von 1–3 Uhr.

Bei Weiß's Kunstsammlung, Stadth. 9–6 Uhr.

Schülercafé in Görlitz täglich geöffnet.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstraße 24, II. rechts.

Bereit. Gaststätte. Heute Sonnabend 8 Uhr Befähigung. Alle zu erscheinen.

Gasthaus mit Triebengarten, dem möglich von 9 Uhr Sonnabend bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

O. A. Kiessling's Musikalisch-Instrumental- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Lehranstalt für Klaviere (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe L.

B. Spangenbergs' Musikalienhandl. und Lehranstalt für Musik; Piano-Lager von Höhlig & Spangenberg in Zeitz. Peterstr. 20, Stadt W.

P. Faber's Musikalischandlung a. Lehranstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager 4. Edition Pianos.

Kaufmärkt Schwarze, Gr. Windmühlstr. 11. Geschäftsfenster von 8–13 und 2–5 Uhr.

Bernhard Freyer

Neumarkt. Annonsen-Bureau. Neumarkt 11.

Chinesische Theek

2. 5. Borm. (Gera, Göt., Hof.) Dr. - u. Fahr. —  
2. 10. Mittags (Bors. Gera, Göt., Göt., Hof.) Dr.  
u. Fahr. — 3. 15. Radom. (Gera, Göt., Hof.) Dr. —  
4. Radom. (Wittenberg, Lübeck), Drp. — 4. 15. Radom.  
(Bors. Delitzsch, Hof.) Dr. - u. Fahr. — 10. 20.  
Kronsztadt nach Chemnitz via Görlitz, Dr. - u. Fahr.  
5. 15. Mittags - Bors. - Chemnitz: 5. 15. Radom.  
Kronsztadt nach Chemnitz via Görlitz, Dr. - u. Fahr.  
6. 15. Radom. (Wittenberg, Lübeck), Drp. — 11. 30. Bors.  
(Anklamberg, Wittenberg, Lübeck), Dr. - u. Fahr. —  
7. Radom. (Anklamberg, Klaipeda, Drig., Danzig, Danz.,  
Königsberg, Freiburg), Dr. - u. Fahr. — 7. 12. Radom.  
(Chemnitz), Dr. - u. Fahr. — 8. 15. Radom.  
Bors. — 9. 15. Radom.

#### Bekanntmachung.

Auf Fol. 2943 des Handelsregisters für Leipzig ist

#### Bekanntmachung.

Die Firma G. H. Wedekind in Leipzig ist  
heute vermöge Anzeige vom 30. Juni d. J. d. 38.  
auf Fol. 2556 des Handelsregisters für Leipzig  
gelöscht worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Auf Fol. 2943 des Handelsregisters für Leipzig ist  
heute vermöge Anzeige vom 24. 30. Juni d. J.  
dass die Firma M. Ringelhardt in Leipzig  
ihren Sitz nach Görlitz verlegt hat und deshalb  
im Leipziger Handelsregister in Wegfall  
gelangt.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. Juni d. J. d. 38. ist heute  
auf Fol. 2954 des Handelsregisters für Leipzig  
eingetragen worden,

dass die Firma Carl Haugog hier auf  
Herrn Ernst Robert Worm allhier  
übergegangen ist und dass der selbe künftig  
Carl Haugog Nachf. firmiert.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. Juni d. J. d. 38. ist heute  
auf Fol. 2954 des Handelsregisters für Leipzig  
eingetragen worden,

dass die Firma Carl Haugog hier auf  
Herrn Ernst Robert Worm allhier  
übergegangen ist und dass der selbe künftig  
Carl Haugog Nachf. firmiert.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. Juni / 2. Juli d. J.  
d. 38. ist heute die

Firma C. A. Struve in Leipzig

(an der Pleißa Nr. 8)

und als deren

Inhaberin Frau Emilie Amalie verschel.

Struve geb. Bitter daselbst

auf Fol. 3140 des Handelsregisters für Leipzig  
eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. Juni / 3. Juli d. J.  
d. 38. ist heute die

Firma Joseph Wiese in Leipzig

(Colonnadenstraße Nr. 24)

und als deren

Inhaber Herr Carl Joseph Adolf

Wiese das.

auf Fol. 3141 des Handelsregisters für Leipzig  
eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. Mai dieses Jahres hinter  
dem Kellner Heino Heinrich Gütter aus

Dessau in Nr. 152 des diesjährigen Leipziger

Tageblattes erlossene Stedtli wird hiermit er-

neuert.

Leipzig, den 10. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Das laut Anzeige vom 30. Juni d. J. d. 38. er-  
folgte Ausdehnen des Herrn Oscar Iven  
und der hiesigen Firma Maschinen-Ziegelei ist  
heute im Handelsregister für Leipzig Fol. 1516  
eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Herr Ernst Rudolph Kleppig ist aus der  
hiesigen Firma Netto & Leipzig ausgeschieden,  
doch auch vermöge Anzeige vom 30. Juni d. J. d. 38.  
auf Fol. 1557 des Handelsregisters für Leipzig

eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Das laut Anzeige vom 2. lauf. Mon. ist heute  
auf Fol. 3139 des Handelsregisters für Leipzig die

Firma D. Stern in Leipzig

(Löperstraße Nr. 4)

als deren

Inhaber Herr David Stern daselbst

und als

Procureur Herr Johannes Rehler

eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. lauf. Mon. ist heute  
auf Fol. 3139 des Handelsregisters für Leipzig die

Firma D. Stern in Leipzig

(Löperstraße Nr. 4)

als deren

Inhaber Herr David Stern daselbst

und als

Procureur Herr Johannes Rehler

eingetragen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Rgl. Handelsgesetz im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

#### Submission.

Die Baulichkeiten zur Errichtung einer Bande-  
wehrkammer im Schlosse Pleissenburg zu Leipzig  
sollen in Submission vergeben werden.

Residenten können Bedingungen und Kosten-  
aufschlag im Bureau der unterzeichneten Verordnung  
einschauen, wobei auch bis zum 15. Aug.  
Vormittags 11 Uhr die bezüglichen Offerten  
schriftlich und vertraglich abzugeben sind.

Leipzig, am 9. Juli 1873.

#### Königliche Garnisonverwaltung.

## Auction.

Heute von früh 9 Uhr und Nachmittags  
3 Uhr an Fortsetzung der Auction

#### Meinungsstrafe Nr. 37, im Gew.

von verpfändeten und nicht wieder eingetragenen  
Gegenständen, als: Möbeln, Bettlen,  
Decken, Wanduhren, Herren-Möde, Hosen und  
Westen, Tüche, Leinen und Kreiss, Kleiderstücke,  
wollene Strümpfe, Zwirn-Handschuhe, Spanns  
und Tücher und noch verschiedene andere Gegen-  
stände.

#### Auction.

In Folge Geschäft-Beräumung versteigerte  
und verkaufe ich Sonnabend den 12. u. Dienstag  
den 15. Juli ein groß und ein dotal der vollen  
Bestand eines optischen Magazinets, bestehend in  
Opern- u. Reise-Gläsern, Fernrohren, Vergnügen,  
Brillen, Prismen u. s. sowie gute Microscope,  
Barometer, Thermometer, Waage u. s. von  
früh 9 Uhr an. Freier Handverlauf zu jeder  
Zeit.

E. W. Werl.

Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.

#### Für Tischler u. Instrumentenmacher!

## Grosse Auction.

Heute Sonnabend den 12. Juli früh 10 Uhr  
versteigerte ich Nürnberger Straße 47, 3. Etage  
wegen gänzlicher Aufgabe der Pianoforte-Fabrik  
sämtliche Bestände und Vorräthe, als:

Pianoforteschlösser, Bronzeluchter aller Art,  
Flügeltritte, Hydr. in Mahagoni u. Palisander,  
Pianofortepulte, eine Anzahl vollständiger Flügel- u.  
Pianinomechaniken, größere Posten v. allerhand pur  
Pianofortefabrikation gehörenden Bestandteilen,  
Mahagoni u. andere Hölzer, Modelle älterer und  
neuerer Art, eine große Anzahl Schraubzwingen  
in allen Größen, grüner Filz und Beleg-Segen-  
künde verschiedenster Art, sowie verschiedene andre  
Pianoforte-Fabrikation gehörige Möbeln,  
Reinigungsgeräte für Dampfheizung u. s. w.

#### Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

#### Versteigerung v. Vollblutpferden.

Am 12. Juli d. J. (Sonnabends) Nachmittags  
3 Uhr sollen im Grundstück „Zum Kurprinzen“  
in Leipzig, Rossmarkt 5<sup>o</sup> durch den Unterzeichneter  
gegen Baarzahlung folgende Pferde des  
Gestüts Königsfeld:

- 1) Prophet II., schwarzer Wallach,  
frommes Reitpferd,
  - 2) Tajar, Hengst, Atlaschimmel, Deck-  
hengst, frommes Reitpferd, früher Schul-  
pferd,
  - 3) Bagdad, arabische braune Vollblut-  
stute, geritztes,
  - 4) Toletta, 4 jahr. Halbblutstute, Schim-  
mel, angeritten,
  - 5) Bey, 3 jahr. Hengst, arab. Vollblut, Mus-  
kat-Schimmel,
  - 6) Fachsen, 2 jahr. Hengst, arab. Vollblut,  
Muskat-Schimmel,
  - 7) Sara, 2 jahr. Stute, arab. Vollblut, Mus-  
kat-Schimmel,
  - 8) Naderer, 1 jahr. Hengst, arab. Voll-  
blut, Silber-Schimmel,
- an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Stammbaum der Pferde und die Ver-  
steigerungsbedingungen werden von dem Unter-  
zeichneten bei der Versteigerung, auf Ver-  
langen aber auch schon von jetzt an mitge-  
teilt werden.

Leipzig, den 26. Juni 1873.

Dr. Boux, Neumarkt 20, I.

#### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu Großpötra beabsichtigt  
ihre auf 375 Hufen ruhende Jagd den  
14. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr im Jagdschloss  
zu Großpötra auf 6 hinter einander folgende  
Jahre vom 1. Sept. 1873 bis mit 31. Aug. 1879  
meistbietend zu verpachten. Die Jagdgenossen-  
schaft behält sich die Auswahl unter den Licitanen  
ausdrücklich vor. Die Pachtbedingungen sind je-  
doch jetzt bei Unterzeichnem eingezogen.

A. Molbe, Jagdvorstand.

#### Specialkarte der weiteren Umgebung Leipzigs

gezeichnet von

Moritz von Büschwig-Hörnig.  
Diese, als Ergänzung zu Moser's Wanderbuch  
bestimmte Karte sieht den Besitzer des Buches  
für nur 2½ Pf. zu Diensten.

C. G. Meissner sen., 13 b Universitätsstr.

#### Photographien

des verunglückten Generalmajors bei

Friedland, Thüringer Bahn, 4 Ansichten

à 15 Groschen.

August Linde.

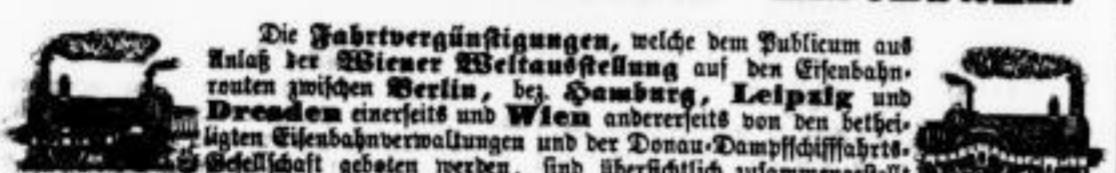
Der Magistrat.

2. 5. Bors. (Gera, Göt., Hof.) Dr. - u. Fahr. —  
2. 10. Mittags (Bors. Gera, Göt., Göt., Hof.) Drp. —  
3. 15. Radom. (Wittenberg, Lübeck), Drp. — 4. 15. Radom.  
(Bors. Delitzsch, Hof.) Dr. - u. Fahr. — 5. 15. Radom.  
(Bors. Görlitz, Lübeck), Drp. — 6. 15. Radom.  
(Bors. Görlitz, Lübeck), Drp. — 7.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-Schwedischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Heute Schluss  
der 101. Auction im städtischen Leibhause.**  
Kleider, Wäsche, Bettw., div. Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausbrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, noch etwas in Gold- und Silbersachen und ein Globus.

## Leipzig-Dresdner und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

  
Die Fahrtvergünstigungen, welche dem Publicum aus Anlaß der Wiener Weltausstellung auf den Eisenbahn-routen zwischen Berlin, bez. Hamburg, Leipzig und Dresden einerseits und Wien andererseits von den betheiligten Eisenbahnverwaltungen und der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft geboten werden, sind übersichtlich zusammengestellt und Exemplare dieser Zusammenstellungen bei unsern Billetterien hierfür zu haben.  
Leipzig, den 9. Juli 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seydlitz. C. A. Gessler.

  
**Magdeburg-Halberstädter u.  
Magdeburg-Coethen-Halle-  
Leipziger Eisenb.-Gesellschaft.**  
Zur Bequemlichkeit des den Harz besuchenden Publicums werden bis auf Weiteres an jedem Sonntage, quer am Sonntag den 13. Juli, einen Extrajug von Leipzig und Halle über Könnern, Aschersleben nach Halberstadt und Thale mit Anschlüssen nach Ballenstedt und Wernigerode und zurück abgehen lassen.  
Absahrt von Leipzig 5 Uhr früh.  
von Halle 5.40.  
in Halberstadt 8.22.  
in Ballenstedt 8.16.  
in Thale 9.  
in Wernigerode 10.20.  
Rückfahrt von Wernigerode 7.20 Abend.  
von Thale 8.  
von Halberstadt 8.16.  
von Ballenstedt 7.40.  
in Halle 10.56.  
in Leipzig 11.45.

Ein Wagenwechsel findet bei diesen Zügen nicht statt und werden zu denselben sowohl die gewöhnlichen Fahrbillets I., II. und III. Klasse, als auch die sogenannten Sommer-, resp. Saifon-Billets ausgegeben, jedoch nur von den Stationen Leipzig und Halle nach den Stationen Ballenstedt, Thale, Halberstadt und Wernigerode. Auf anderen als den vorgenannten Stationen wird der Zug nicht anhalten, also auch weder Reisende aufnehmen noch absetzen.  
Magdeburg, den 9. Juli 1873.

### Die Directorien.

  
**Programm- und Billet-Verkauf  
zur Extrafahrt nach Tyrol und  
der Schweiz am 21. Juli o.**  
via Hof, Nürnberg nach Lindau oder Küssstein mit beliebiger Rückfahrt von Lindau oder Küssstein aus. 4 Wochen Gültigkeit; ab Leipzig und zurück: II. Kl. 17.-18.-III. Kl. 13.-14. von den Zwischenstationen entsprechend billiger.  
In Leipzig: Otto Klemm's Buchhandlung und Wagner's Express-Bureau.

Querstr. 18. **Scheele & Mark, Dörrienstr. 2/3.**  
empfehlen sich zur Ausführung von Leipzig.

**Gas- und Wasseranlagen,**  
sowie aller in dieses Fach einschlagenden techn. und praktischen Arbeiten. Halten reichhaltiges Lager von Gasbelichtungsgegenständen, f. decor. und weißen franz. Glocken und den neuerdings so beliebt gewordenen franz. Hauchfängern.

**Carbolsäure - Destinations-**  
10 g. 9 Kr. Pulver 1 K. 1 Kr.  
Viergutz & Klein, Thomas-kirchhof 19.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Putz- und Modewarenengeschäft** nach hier verlegt habe. Empfiehle daher allen geehrten Kunden, die mich bei meinem langjährigen Besuch der Messen mit ihrem Vertrauen beehren, mein jetzt vollständig sortirtes Lager der modernsten Hüte und andere in dies Fach schlagende Artikel zur genügenden Beachtung. Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

**A. Hielscher, Nürnberger Straße Nr. 25.**

### Masken-Leih-Institute

können ihre Bedürfnisse an Costümen, Waffen und Requisiten jeden Zeitalters und Genres in äußerst effectvoller und solidester Ausführung billig beglichen aus der allgem. d. Theater-Costüme- und Requisiten-Anstalt von

**Ploch in Darmstadt.**

### Toll-Tücher und Rotunden

empfiehlt in großer Auswahl billig  
H. G. Peine, Grimmaische Straße 31.

### Zum 15. Juli eröffne wieder einen neuen Lehrkursus für Kinder und junge Damen.

Der Unterricht umfaßt Anleitung zum Stricken, Nähen bis zu den feinsten weiblichen Handarbeiten, sowie im Schnittzeichnen u. Anfertigen der Wäsche u. Damengarderobe.

Anmeldungen von 2-4 Uhr: Carolinenstraße Nr. 20 a parterre.

## Papierkragen-Fabrik Plagwitz-Leipzig.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, dass wir heute unsere Nouveautés von

### bunter Papierwäsche

in unserem Detail-Geschäft

9 Neumarkt 9 Leipzig

im Verkauf gebracht haben.

**E. Mey & Co. Mey & Edlich.**

Boston und Paris.

Plagwitz und Leipzig.



**Zur Reise-Saison  
empfiehlt als  
praktisch und elegant  
farbige  
Oberhemden**  
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen  
**H. Zander**  
Wäsche-Fabrik — Peterstrasse 7

## S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse No. 36,  
empfiehlt die beständige in  
**Promenaden-Costumes, Roben, Talmas,  
Jackets, Polonaisen**  
zu sehr heruntergezeichneten Ausverkaufspreisen.  
**Regen- und Reisemäntel** sehr preiswert.  
Große Auswahl.

## Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45  45

45 Reichsstraße 45  
ist auf reichhaltigste assortiert in allen Arten  
**Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten**  
für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gegeben.  
NB. Reparaturen werden schnell und tüchtig besorgt.

### Ausverkauf.

Zu dem Kostenpreis  
verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und  
Polsterwaren  
wegen Aufgabe des Geschäfts.  
**A. Berger's Meubles-Halle.**

Direkt vor der Pforte.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193.

Sonnabend den 12. Juli.

1873.

## Gesellschaftliche Uebersicht.

Die Correspondenz zwischen dem Colonialminister Earl of Kimberley und dem Gouverneur von Hongkong, Sir A. Kennedy, betreffs des Kalibandels von Macao ist eben dem englischen Parlamente vorgelegt worden. Der Minister, welchem gemeldet worden war, daß Schiffe, die für diesen schwachvollen Handel bestimmt seien, in Hongkong eingesetzt werden, habe dem dortigen Gouverneur geschrieben, ein Zug auf sie zu haben und wenn möglich sie zu bestreiten. Aus der Antwort entnehmen wir, daß der Dampfer „Fatchoy“, der unter spanischer Flagge segelt, aber deutschen Kaufleuten gehört soll, stark compromittiert ist. Dieses Schiff wurde in Hong Kong ausgesetzt, ging dann nach Macao, wo es 1000 Tausend auf Bord nahm und nach Cuba brachte. Einer vor dem amerikanischen Consul zu Havana von einem auf dem „Fatchoy“ beschäftigten gewissen Maschinisten abgegebenen Erklärung folgten wurden die Kulis auf der Überfahrt mit barbarischer Grausamkeit behandelt und 80 der Ungläubigen oder 8 Prozent starben auf der Reise. Dreimal machten die Slaven einen Rettungsversuch und einmal versuchten sie es das Schiff in Brand zu stecken. Der Gouverneur von Hongkong schreibt, daß so weit diese Colonie in Betracht komme, ein ähnlicher Vorfall nicht mehr stattfinden werde. Der englische Botschafter in Berlin hat die deutsche Regierung von den Vorgängen in Kenntnis gesetzt.

Nach Mittheilungen aus Hinterpommern führt der Reichsanziger Fürst Bismarck in Barzin ein idyllisches Süßlein. Er läßt sich zur Durchsicht nur die wichtigsten Ackerstädte zuführen; alles Uebrige besorgt für ihn der Müglie und erfahrene Mann des Reichskanzleramts, Staatsminister Delbrück. Bismarck's gegenwärtige Beschäftigung liegt in der Meliorirung des Barziner Dominiums, zu welchem im Ganzen sechs Rittergüter gehören, darunter zwei seit langer Zeit recht ertragbare; die übrigen bedürfen gründlicher Hochholzung. Das Wohnhaus, das man hin und wieder ganz irrtümlich Schloß genannt hat, läßt Bismarck von den Baumeistern Enda und Bödmann in Berlin ausbauen oder vielmehr durch Zubauten erweitern. Der alte Graf Podewils, der vorherigen Jahrhunderts Barzin besaß, war, obwohl sehr reich, ungemein anspruchslos und richtete sich deshalb auf das einfachste ein. Die Blumenthal, die noch ihm Besitzer von Barzin waren, verschönerten es, und so kam es an Bismarck, den am meisten der Park, die Wälder und seine Feldmarken interessieren. Auf letzteren giebt's noch viel zu thun und Bismarck ist ein guter Oekonom. Was es heißt, aus einem Rittergute eine Rendemue herauzugelangen, hat er empfunden, als er in früheren Jahren auf die Einkünfte aus einem vorpommerschen Gute angewiesen war, das ihm viel Sorgen machte. Die Kniephof'schen Erfahrungen kann er jetzt verwerten, und es läßt sich ganz so an, daß werde der Reichsanziger aus Barzin ein Ritterdominium machen, so weit die Natur ihm dabei zu Hülfe zu kommen vermag. Man lebt in Barzin streng zurückgezogen und empfängt nur Familienmitglieder; es ist für Fremde kein Bleiben dort, denn im Dorfe befindet sich nur ein Krug (Wirtshaus), der Niemanden beherbergt und wo man weder Wein noch Bier, sondern höchstens verdünnten Spiritus findet. Vor Jahren hadden sich englische Correspondenten in Barzin ein; von dieser Manie hat vor Allem der Krug, wie sie besteht.

Im pommerschen Wahlkreis Neustettin ist seit den früheren Abgeordneten Wagener der Freiherr von Arnim-Heinrichsdorf in den preußischen Landtag gewählt worden, der berühmte Klew-Réhov aber bei der Wahl glänzend durchgesunken. Diese Niederlage ist ein für die bevorstehenden Wahlen höchst charakteristisches Symptom. In einem Wahlkreise, welcher immer eine der sichersten, wenn nicht die sicherste Hütte der Kreuzzeitungspartei gegolten hat, ist sie in dem Kreise angeföhne und mit den meisten Rittergutsbesitzern des Wahlkreises „verschüttet“. Herr Hans v. Klew-Réhov trok eifrigster Agitation vollständig unterlegen, indem noch nicht der fünfte Theil der abgegebenen Stimmen sich auf ihn vereinigte. Es hat sich hier wieder recht klar gezeigt: die Kreuzzeitungspartei ist das reine Recht, wenn die Regierung die Hand von ihr abschlägt; von der ganzen Gesellschaft kommt auch nicht ein Mann in das Abgeordnetenhaus oder in den Reichstag, wenn die Regierung auch nur mit einem Finger abwinkt.

Ein eigenhümmerliches Schauspiel bieten gegenwärtig in politisch-sozialer Beziehung die Herzogthümer Schleswig-Holstein dar. Im Laufe der Zeit hat sich in den gebildeten Kreisen des Landes, mit wenigen unverhinderlichen Ausnahmen, die öffentliche Meinung mit der Thatsache abgestimmt, daß kleinstaatliche Selbstständigkeit für das Land eine Phantasie auf Rümmereidereien ist. Rümmerei mußte diese Überzeugung die dort ebenfalls vorhandenen beiden Zweige der liberalen und deutschstädtenden Richtung, die Anhänger der national-liberalen und der Fortschrittspartei, einander näher führen, und die Haltung des Hauptorgans der letztgenannten Gruppe zu der Revolution Richter hat dafür den besten Beweis geliefert. Es ist dringend zu wünschen, daß aus dieser Annahme eine freundnachbarliche Vertrags-

genossenschaft wird, denn ein wunderliches Sammelstück von orthodoxem Lutherbum — wir reden hier natürlich nur von seinem politischen Anstreben, nicht seinem Dogma —, Socialdemokratentum und dem Philisterium des Kleingewerbes scheint sich dort zu einer politischen Partei wenigstens zusammenzubauen, wobei die Unversöhnlichkeit des Augustenburgerthums das Bindemittel abgibt. Bei den Landtagswahlen wird diese neue Liga auf wenig Erfolg rechnen können. Aber anders ist es bei den allgemeinen und directen Reichstagswahlen.

Eine Anzahl von Mitgliedern des großen Raths in Bern haben beim Bundesrat gegen die Amtssuspension der katholischen Geistlichen des Berner Jura, sowie gegen die Verbüßungen des großen Raths, welche die Absetzung des Bischofs Lachat und die Einführung der Civile in den katholischen Bezirken des Jura ausgeschlossen, Verwahrung eingeleget.

Das neue italienische Ministerium hat dem Könige den Eid geleistet. Dasselbe ist folgendermaßen zusammengesetzt: Miragalli Präsident und Finanzen, Visconti Venosta Außenpol., Canali Inneres, Vigliani Justiz, Ricotti Krieg, Saint-Bon Marine, Spadenta öffentliche Arbeiten, Scialoja Unterricht, Finali, Ackerbau. — Saint-Bon ist zum Contre-Admiral ernannt worden.

Die französische Presse versteht in ihrer Beurtheilung der deutschen Verhältnisse für ihren nationalen Stolz aus jeder Blume Honig zu saugen. Jetzt muß sogar die Rede des Grafen Wolffe über den Nord-Ostsee-Kanal zur Beurtheilung der französischen Gemüther dienen. Der „Soir“ berichtet über diese Rede sehr ausführlich und fügt hinzu, daß der Strategie durch diese Außenanderzung einen Lieblingssplan des „Einfließers von Barzin“ vereitelt habe. Er schreibt u. A.: „Der gesunde Menschenstand des Herrn Wolffe hat die ehrgeizigen Träume der Seeleute von der Elbe und Spruce (!) einigermaßen abgeklift und dieselben zu einer besseren Würdigung der realen Verhältnisse veranlaßt. Sein Grundgedanke, den man zwischen den Zeilen seiner Rede liest, ist ein Tadel für jene Ansprüche auf die Seeherrschaft, welche selbst mit den größten Opfern niemals zu verwirklichen sein werden. Die geographische Gestalt Deutschlands setzt diesen Plänen ein unkletterbares Hinderniß entgegen und verdammt es in dieser Beziehung zu einer Inferiorität, an die es sich wohl oder übel wird gewöhnen müssen.“ Wir glauben nicht, daß irgendemand in Deutschland an eine „Seeherrschaft“ denkt wie diejenige Englands oder Amerikas. Das Bestreben des Deutschen Reichs ist wohl nie höher gegangen, als in den eigenen Gewässern der Oberhälfte auszuhüllen und seinen Handel gegen die früher an ihm geübten Beeinträchtigungen sicher zu stellen. Ob die notwendige „Inferiorität“ der deutschen Flotte sich auch stets auf ihre Verhältnisse zu der französischen Marine erstreckt wird, ist freilich eine andere Frage.

Die Vorbereitungen für die Räumung der noch von den Deutschen besetzten französischen Departements gehen rasch vor sich. Das Kriegsgerüst der Deutschen auch im Vogesen-Departement wird bereits fortgeschafft. Der Abzug der Truppen beginnt jedoch nicht vor dem 25. und wird am 31. Juli beendet sein. In Epinal beginnt die Räumung mit der Artillerie und dem Lazareth, woran die Dragoner und die Infanterie abziehen. Am 28. soll diese Stadt gänzlich frei sein. Die Truppen benutzen nicht die Eisenbahn, sondern marschieren zu Fuß nach Deutschland zurück. Die ersten französischen Truppen, nämlich mobile Gendarmerie, treffen am 15. in den Vogesen ein. Die Stadt Clermont ist seit dem 8. bereit vollständig geräumt. Das deutsche Bataillon, welches dort lag, traiert in Verdun ein. Die bayerische Garnison von Montmedy soll am 15. abmarschieren.

Der „Kölner Zeitung“ wird aus Straßburg gemeldet, daß am 31. d. M. der Abmarsch der deutschen Occupationstruppen aus den befreiten französischen Gebietsteilen beginnt. Die Truppenbewegungen werden bis zum 15. August dauern und der Transport über Fuß geleitet werden. Das Kriegsmaterial von Belfort ist théâtre in Straßburg, théâtre in Breisach untergebracht worden. — Der Ankauf des Terrains für die bei Straßburg am rechten Rheinufer zu erbauenden Forts ist nunmehr erfolgt und mit dem Bau einer Eisenbahn für die Herbeschaffung des Baumaterials bereits begonnen.

In Dänemark bat am 6. d. M. an vielen Orten eine Gedächtnissfeier für die vor 24 Jahren gewonnene Schlacht bei Friedericia stattgefunden. Dieselbe gewana durch demonstrative Theilnahme aus Nordschleswig ein besonderes Interesse. So war der dänische Bürgerverein aus Sonderburg in der Stärke von 150 Theilnehmern in Friedericia erschienen, und wurden mit dem dänischen dänischen Casino „die Vereinigung“ telegraphische Grüße ausgetauscht. Auch an das dänische Übungslager nach Dals bei Viborg wurden Grüße geschickt und die Überzeugung ausgesprochen, daß, wenn die Kriegstrompete wieder erschalle, Volk und Heer ebenso tödlich erscheinen würden wie vor 24 Jahren. Demokratisches erschien neben dieser demonstrativen Haltung der im Lager versammelten Oberoffiziere. Der Höchstcommissar des Lagers, General Reergaard, antwortete in allgemeinen guten Wünschen mit dem Bemerkten, daß die Zukunft in Gottes Hand

stehe, und der Kriegsminister, Oberst Thomesen, sprach in seinem auf Dänemark ausgedrachten Vortrag den Wunsch nach langer Dauer des Friedens aus, wenn er auch für den Fall eines Dänemark aufgezwungenen Kampfes Sieg wünschte und deshalb von der Volksvertretung genügende Bevolligungen für das Heerwehr hoffte.

Die „Kölner Zeitung“ heilt folgendes Privat-Telegramm des „Kronstädter Voten“ aus Japan vom 1. Juli mit: „In dem Städtchen Bluzon, etwa 100 Meilen von Nagasaki entfernt, ist ein Aufstand ausgebrochen. Die bis 50.000 Mann starken Aufrührer haben die Festung Bluzon genommen, wo sich Regierungsbüroden befanden, sie brannten alle Gebäude nieder, so daß von den darin beschäftigten Beamten nur drei ihr Leben durch die Flucht nach Saga retteten; alle übrigen sind höchst wahrscheinlich umgebracht.

Die „Ueberlandspost“ bringt Mittheilungen über den Brand des Kaiserlichen Schlosses zu Neddo. Mehrere Damen des Kaiserlichen Hofes kamen in den Flammen um. Der Neubau soll im europäischen Style stattfinden. Sämtliche gesangene Christen waren bei Abgang der Post befreit und in ihre vollen bürgerlichen Rechte eingesetzt. Ein hochgestellter Japaner hat seine Regierung aufgefordert, den Ausländern auch das Innere des Landes zugänglich zu machen; die Regierung überlegt sich die Sache. Die erste Engländerin, welche einem Japanen angetraut ist, traf im Mat in Japan ein. Der Mikado hat sich entschlossen, in Zukunft in seinem Reiche die buddhistische Religion zu dulden.

Aus Indien bringt dieselbe „Post“ gleichfalls einige interessante Nachrichten. Die Expedition nach Yarkand soll mit ihrem diplomatischen Charakter einen civilisatorischen verbinden und während der Reise eine Telegraphenleitung anlegen, zu welchem Zwecke Oberst-Lieutenant Gordon und Capitain Chapman sich in der Telegraphie ausbilden. Der Imam von Muskat, Saïd Turki, hat, wie amtlich mitgetheilt wird, den Slavenhandel in seinem Reiche gänzlich verboten. Aus dem nordwestlichen Indien kommt die Nachricht, daß in Verlustigung des Gefuches des Emirs von Afghanistan im kommenden Winter Truppen nach jenem Lande abgehen sollen, um bei der Unterdrückung von Einwohnern-Ausländern mitzuwirken.

## Der Eisenbahn-Unfall bei Fröttstädt.

\* Leipzig, 11. Juli. Von der Direction der Thüringischen Eisenbahn geht uns in Bezug auf den tragischen Eisenbahnunfall die nachfolgende Mittheilung zu:

Nachdem die über den höchst bedauerlichen Eisenbahn-Unfall am 5. d. M. bei Fröttstädt unsererseits veranlaßte Erhebungen nunmehr in der Hauptstrecke dem Abschluß zugeführt sind, veröffentlich wir die bis jetzt ermittelten Resultate derselben wie folgt:

1) Durch die auf unsern Antrag von dem technischen Mitgliede des Königlichen Eisenbahn-Commissionärs sofort veranlaßte locale Untersuchung ist der durchaus normale Zustand des Gleises festgestellt, so daß diesem der Grund zur Entgleisung nicht zugeschrieben werden kann.

Der von des Herrn Handelsministers Excellenz nach der Unfallstätte deputirte technische Rath des Königlichen Ministeriums hat gleichfalls keinerlei Ausschüsse gegen die Geschaffenheit des Gleises zu machen gefunden.

Das Gleis — und zwar sowohl Schwellen als Schienen — ist im Jahre 1868 neu gelegt, mit Riebrett versehen und aus eichenen Schwellen mit 5" hohen Schienen nach durchaus bewährter Construction hergestellt.

Der normale Zustand des Gleises ergiebt sich übrigens schon aus dem Umstand, daß die vor dem Zug befindlich gewesenen beiden schweren Locomotiven die Entgleisungsstelle ungefähr passirt haben.

Wie fest insbesondere die Schwellen an der Entgleisungsstelle gewesen sind, beweist die Thatsache, daß bei dem durch die Entgleisung ausgeübten seitlichen Druck gegen die Schienen die Haftnägel nicht in das Holz eingedrückt, sondern am Kopf in sich geklemmt aufgebogen sind.

2) Die einzige, bis jetzt erkennbare Ursache der Entgleisung ist in dem Bruch der Mittelstütze an dem einer Nachbarverwaltung zu gehörigen Personennaggen zu finden. Nach der Ausfahrt eines Passagierwagens, welcher in dem betreffenden Wagen seinen Platz hatte, muß angenommen werden, daß der Achsbruch schon bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Fröttstädt erfolgt ist. Derselbe hatte indeß so lange sich der Wagen in der zunächst folgenden geraden Bahnschiene fortbewegte, keinen Einschlag auf den ruhigen Lauf des leichteren; beim Eintritt in die demnächst sich anschließende Kurve erfolgte die Entgleisung des einen Rades, was unmittelbar auch die Entgleisung des gegenüberliegenden Theiles des Zuges veranlaßte.

3) Das Material der gebrochenen Räder, welche nirgends die Spur eines älteren Anbruches zeigt, erscheint tabellot; der Wagen war erst am 25. Juni d. J., also erst 12 Tage vor dem Unfall, der vorschriftsmäßigen Revision unterzogen worden.

4) Eine den Bestimmungen des Bahnpolizei-Reglements vom 29. December 1871 zuwider-

laufende Zusammenstellung des Zuges, wie solche in einigen Zeitungsartikeln behauptet worden ist, hat nicht stattgefunden.

5) Leider ist der Verlust zweier Menschenleben zu beklagen, der einer reisenden Dame und eines Zugbremsers. Außerdem haben nach den bisherigen Ermittlungen elf Passagiere mehr oder minder erhebliche Beschädigungen erlitten; zwei derselben sind am Morgen des 5. Juli nach Berlin zurückgereist, sieben andere haben ihre Reise unmittelbar nach Frankfurt fortgesetzt und nur zwei befinden sich noch in Pflege in Eisenach, nach Ansicht des sie behandelnden Arztes indeß außer Gefahr. Weiter werden von dem Fahrpersonal noch drei Personen, welche nicht lebensgefährlich verletzt sind, in Eisenach ärztlich behandelt, während eine vierte bereits am Morgen des Unfalls zu ihrer Wiederherstellung in die Heimat zurückgereist ist.

## Weltansstellung.

### VII.

#### Mondgänge im Industriepalast.

\* Wien, 8. Juli. Der Sonnenglanz läßt uns jetzt mit beständiger Wärme die Tuli-Tage empfinden, und den Beispiele mancher Besucher folgend, betreten wir die führerden Transpte und Gallerien des riesigen Industriepalastes. Wir wollen im bunten Bildbad eine Reise um die Welt unternehmen, um das Große und Gänze der Industrie, beziehungsweise Kunst zu überblicken. Bei der nicht gerade sehr systematisch geordneten Eintheilung der Weltansstellung dürfte es eine nicht unbedeutende Aufgabe sein, ausgiebige Vergleiche zwischen den einzelnen Abtheilungen der Industrie anzustellen; man kann auf seinen Wanderungen nur allgemein betrachten, und Deutschlands Produkte allein werden wir eingehend behandeln.

Um den Palast der Wände nach zu durchschreiten, begeben wir uns zum Eingang und treten zunächst in das türkische Reich ein. Am Eingange fällt unser Blick auf unbeweglich Menschengebilde in ottomanischen Trachten, welche die ausgestellten Sammlungen von Münzen aus allen Zweigen der Landes-Industrie und der Wirtschaft gleichsam bewachen. Neben prächtigen Teppichen und Seidenwaren liegen verschiedenartige Proben der weltbekannten Tabaks, und eine, in gediegtem Silber 5 Fuß hohe Darstellung der großen Moschee in Konstantinopel sowie eine Reihe Wiedergabe des „Edlen Heiligtums der Muhammedaner in Jerusalem“ bilden interessante Schaugegenstände.

Um rechts wendend gelangen wir in das himmlische Reich der Chinesen, wobei selbst uns die lebendig schönen Porzellanmalereien, Kunstdräder und Schnigarbeiten die Geschicklichkeit und den Geschmack der Tapsträger bezeugen. Wer hätte wohl nicht schon die reizenden Schuhe im Original oder in Abbildungen bewundert und wer kennt nicht den herrlichen Thee, wodurch Chinas Abtheilung in kostbaren Porzellangeschäften gewiß die schönste Blüthe zeigt.

In direkter Verbindung mit China sind Japan und Siam stürzt und beim Umsehen in diesen Ländern müssen wir bewundern, wie diese Völkerstafeln in einigen Zweigen der Industrie und Kunst einen überraschend hohen Standpunkt einnehmen. Die Formen sind, unter einer andern Sonne und unter andern Einflüssen entstanden, unserm Auge theilweise fremd, aber dennoch angenehm und oft bewundernswürdig. Die Produkte Japans haben wir größtentheils schon bei den Bauten erwähnt und wir bemerken nur noch, daß Siam neben Nationalmänteln und Waffen auch einzelne kunstvolle Möbelstücke zur Schau gestellt hat.

Einen anmutenden Punkt bildet ohne Zweifel der neben den übrigen Abtheilungen gelegene Bereich von Tunis. Die Ausstellung seiner Nationalprodukte verdankt Tunis der Opferwilligkeit seines General-Consuls Herrn Marjuras Ritter von Nilmara. Dieser Herr hat die Ausstellungsgesellschaft auf eigene Kosten beschafft und wir sehen Kunstdräder Goldstücken, schwere goldene Fuß- und Armringe, Korallen, reich verzierte Waffen, sowie blendendweiße Burnusse und sonstige orientalische Gewänder und Seidenstoffe. Rings um einen im tunesischen Geschmack reich dekorirtes und meubliertes Gemach, auf dessen Divan sich ein malerisch gekleideter Tunese aus langem Schädel das Leben parfümiert, sind Erzeugnisse häuslicher Industrie gruppiert, an denen man den Einfluß dort häufig vor kommender antiker Muster nicht verneinen kann.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

	am 9. Juli O.	in am 9. Juli O.
Brüssel . . .	+ 19,2	Moskau . . . .
Gröningen . . .	+ 19,7	Petersburg . . . .
Havre . . . .	+ 18,0	Helsingør . . . .
Paris . . . .	+ 18,7	Stockholm . . . .
		+ 20,4
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen		
	am 9. Juli O.	in am 9. Juli O.
Memel . . . .	+ 15,7	Dresden . . . .
Königsberg . . .	+ 14,5	Bautzen . . . .
Posen . . . .	+ 18,2	Leipzig . . . .
Patras . . . .	+ 19,2	Trier . . . .
Stettin . . . .	+ 18,6	Münster . . . .
Kielser Hafen . . .	+ 17,0	Karlsruhe . . . .
Berlin . . . .	+ 17,5	Wiesbaden . . . .
Breslau . . . .	+ 17,9	+ 18,3

	am 9. Juli O.	in am 9. Juli O.

<tbl\_r cells="3" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="1

Ein stud. philol. ertheilt Unterricht i. d. lat. u. griech. Sprache, von 10 M. Theilnehmer an e. Kursus d. deutschen Orthographie können sich bis zum 14. Aug. melden. Adressen auf Q. 19. in der Expedition dieses Blattes.

Eigliche Clavier- und Nachhilfeschunden im Elementarunterricht ertheilt ein hiesiger Lehrer. Adv. unter W. W. 19. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Sefucht wird für einen Schüler der Ober-Tertia ein Lehrer, welcher einige Privatschulen in Latein und Griechisch ertheilt.

Offerren unter Angabe des Preises pr. Stunde bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. M. Nr. 15 niederzulegen.

Eine gründlich gebildete Lehrerin der englischen Sprache und Literatur wird gesucht; musikalische Bildung erwünscht.

Bedingungen nebst Zeugnissen unter P. O. Nr. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

**Zahntechniker J. Parrelt,** Poststrasse No. 2. Einsetzen künstl. Zahne, Reinigen, Plombiren etc.

Schmerzlose Zahnoperation mit Nitrogenpreoxyd (Luftgas).

Halle a/S., Königsstr. 7, II.

**Dr. med. Hollaender,** Specialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

In allen Krankheiten

schnelle und schnellste Hilfe nach dem besten Naturheilverfahren durch **G. A. Melzer**, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße 15, I.

NB. Broschüren Naturheilkunde oder Medicin à 2½, Gr.

**Carl Schifters** Spediteur Aachen.

**Localwechsel.**

Mein Geschäftslökal befindet sich von heute ab Königstraße 2a, im Hofe Nr. 1 Tr. Leipzig, 12. Juli 1873.

E. W. Fritzsch.

**Architekten-Arbeiten**

werden schnell, geschmackvoll und billig gefertigt, als Baupläne, Kostenanschläge, Vermessungen, Detailzeichnungen, Revisionen u. s. w. Adv. Herrn Rudolf Mosse's Annoncen-Exped., Leipzig, Grimm. Str. 2, I. sub H. S. 5049.

Mein Büro Kl. Fleischerg. 21 etabliertes

**Friseur-**

und **Barbier-Geschäft** halte geneigter Benutzung unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen. **Ferd. Klinge.**

**Haarbander, Ketten, Broschen, Ringe** werden billig gefertigt Markt 16 (Café National), 3. Etage.

**Zöpfe** à 7½—10 M., sowie Überketten fertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

**Zöpfe** v. 10 M., Chignons eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theat.-Passage.

**Zöpfe** w. nicht vor oder an, sondern mit dem festen Preis à St. 10 M. gef. Kaufhalle, Corsettgesch.

**Haararbeit** billigst. **Zöpfe** von 7½ M. werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

**Wäsche** wird gut gesichert in und außer dem Hause. Nähere Johannisg. 29 b. Häubmann.

Alle **Klempner**-Fach vor kommenden Reparaturen sowie Bau- und Wasserleitungarbeiten besorgt schnell und prompt **Bruno Schlutter**, Klempner — Gr. Fleischerg. 22.

**Messing-Schilder** werden in größeren Partien gut und sauber ausgeführt. Offerren unter Z. L. 303. an die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Wenables** und **Pianoforte** aller Art werden gut und sauber poliert und reparirt Markt 6, Hof 1, 1 Treppe. **Paul Schubert**, Tischler.

**Wenables** und **Pianoforte** werden dauerhaft und schön aufpolirt. Sehrte Aufträge abzugeben Peterstrasse 21 im Tapeten-Geschäft des Herrn Reuter.

Tapetenarbeiten fertigt accurat und billig in u. aus. Hause Dammann, Peterstr. 35, Tr. A, III.

**Psänder** einzösen, prolongiren u. ver- sezen wird schnell u. verschw. best., auch Vorschuss geg. Gall. Str. 8, IV.

**Desinfections-Mittel** bei

**M. H. Lorenz & Co.**, Grimm'scher Steinweg 61.

# Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiß und Bunt, desgleichen mit gestickten Einsätzen, Kragen und Manschetten in den neuesten Fascons, sowie Herren-Einsätze in jeder Art empfohlen in Auswahl

**H. G. Petne,**  
Grimma'sche Straße No. 31.

## Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten. Muff, Tüll und Rips zu Kleidern, Negligé, Moufang- und Deckenstoffe, Bettdecken, Bett-Junge, Confectiones, Stickereien, Morgenhauben, Tüll und Spangen, Tülltücher und Motonden, Nachttätsche und Tournüren, Neuheiten in Damenkragen und Manschetten, Herren- und Damenwäsche etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

**O. Morgner**, Thomasmühle Nr. 8.

**Die Schirm-Manufactur**  
von Augustus Bauer,  
Universitätstraße Nr. 13b, Nähe der Spillerstraße, empfiehlt ihr großes Lager sauber und geschmackvoll gearbeiteter moderner Sonnen- und Regenschirme zu ansernden billigen Preisen. Bejäge und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

**Engl. Schuh-Fabrik,**  
37 Grimm. Str. 37.  
empfiehlt ihre Fabrikate in den modernsten Fascons, Damen- und Herren-Stiefeletts in den verschiedensten Ledern, sowie von seinem Serge de Berry, Promenaden-Schuhe mit hübschen Rosetten, sowie auch für Knaben und Kinder hatte stets reichhaltiges Lager. Für Solidität der Waare garantire. Preise sind ausnahmsweise billig gestellt. Reparaturen prompt und billig.

**F. J. Merzenich.**

**M. Heintz,**  
Schuhwaren-Lager  
eigner Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maße werden prompt ausgeführt.

**II. Nicolaistraße No. 11.**

**Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager**  
24 Nicolaistraße 24  
empfiehlt Herren-Stiefeletten von Knödel von 2 ½—25 M. an, Schaf-Stiefeletten von 1 ½—12 M. an, zurückgelegte Damen-Stiefeletten 1 ½—5 M. ganz seine Saffian-Morgen-Schuhe f. Herren u. Damen sind vorzüglich. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeletten zu bekommen.

**Mebbles-Magazin** von  
5. Leipzig. Burgstr.  
empfiehlt eine reiche Auswahl von Mebbles, Spiegeln und Polsterwaren.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

## Röhren.

Schmiedeeiserne, gußeisene und Tonröhren und Verbindungstücke, beste Qualität, offerirt in allen Dimensionen die Continental-Actien-Gesellschaft für Wasser- und Gasanlagen, Berlin, Prinzenstraße 71.

## Geschäfts-Öffnung.

Einem gebräten Publicum die ergänzte Anzeige daß ich in dem Grundstück Seitenstraße Nr. 8 in Niederschlema unter heutigem Tage eine

## Schlächterei

eröffne und empfiehlt dieselbe zur wohlwollenden Beachtung. Es zeichnet sich hochachtungsvoll

Hermann Koch.

**Das echte russische Magenelixir „Malakoff“** von Küas & Co. (Max Isar) in Berlin, prämiert auf den Industrie-Ausstellungen in Altona 1869 und in Moskau 1872, von bedeutenden Aertern als bestes Verdauungsmittel anerkannt, empfiehlt sich als ein vorzüglich magen-fördernd Liqueur, besonders noch durch einen seinen Wohlgeschmack auszeichnet, weshalb er auch als angenehmer Frühstück-Liqueur sehr berühmt geworden ist. Echt ist derselbe stets zu haben in Leipzig bei den Herren: A. Kräger, Grimm. Straße, O. C. Grüner, Königplatz, Hugo Wendling, Barfüßgäßchen, Franz Schiller, Brühl, J. A. Nürnberg Nachs., Markt, Kr. Rückberg, Nicolaistraße, Lorenz, Hafens-ohr, Peterstrasse, Fr. Vogelst., Salzgäßchen, O. A. Glanz, Rosenthalgasse, Wilh. Schenke, Rathmarkt, O. Hermann, Königplatz, in Neuschönfeld: J. Conrad und in Lindenau: Julius Wiesebügel.

**Zum Schutz gegen epidemische Krankheiten** empfiehlt vor unsere Carbol-säure-Seife in Städten à 2½, und 5 Mgr. Bei Entnahme von 1 Dph. entsprechender Rabatt.

**Kamprath & Schwartz,** Thomasmühle 3.

**Das sicherste Heilmittel** gegen Sicht und Rheumatismus ist nach allen gemachten Erfahrungen die Rheumatismus-Salbe des Herrn J. G. Kraetz in Böhl und ebenso vorzüglich gegen alle Wunden und Geschwülste, Wagen, Leber, Hämorrhoidalleiden das Wand-Hellpflaster von Demelben.

Die Salbe wird in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr. und das Pfaster in Städten à 5 Sgr. gegen ständige Einwendung des Betrags oder Nachnahme versendet durch die Haupt-Depositoria für Deutschland und das Ausland

**L. Hochheimer & Co.**

in Leipzig, Dresden, Sachsen, für Leipzig und Umgegend nehmen Aufträge entgegen. Böhmisch-Bohemia (Haupt-Depot) und sämmtliche andere Apotheken.

**Das Neueste in**

**Spazier-Stöcken** von 10 M. bis 20 M. empfiehlt in gehobener Auswahl Robert Geissler, Grimma'sche Straße 24, dem Kuratorium gegenüber.

**Krauter-Magen-Elixir,** von Ärzten warm empfohlen, ist zu beziehen im General-Depot bei Herrn R. H. Paulcke, Engel-Apoth. Leipzig, u. in d. Apoth. von Borna u. Taucha.

Bum Werbypreise werden gefaust u. angenommen

**F. F.** **Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**E. J. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**Leipzig,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

**W. H. Jost,** Grimm. Str. 1 Treppe nahe der Post.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193

Sonnabend den 12. Juli.

1873.

## Die Sanct-Katharinenlegende im Paulinum.

Am 25. November feiert die Kirche die heilige Katharine, die Schutzpatronin der Jungfrauen, die sich in biesiger Gegend früher eines eisigen Gutes erfreut zu haben scheint. In Döbeln war ihr ein Jungfrauenkloster geweiht. In Rochlitz haben in der berühmten Kunigundenkirche Malerei und Bildhauerei sich begeistert sie zu verherrlichen. In Leipzig erinnert noch die Katharinenstraße an die Kirche, die ihren Namen trug. Was aber ihrem Gedächtnis hier besonders ein locales Interesse verleiht, sind die Wandmalereien im Kreuzgang des Paulinums, auf denen ihr Märtyrium dargestellt ist. Deshalb sind wohl einige Worte über dieselbe so oft wie zeitgemäß.

Man darf diese Heilige aber nicht mit einer andern h. Katharina verwechseln, die die katholische Kirchenkalender am 24. März feiert und zwar auch als Verherrlicherin der Jungfräulichkeit. Eine Heilige eigner Art! Tochter eines schwäbischen Fürsten und der h. Brigitta wurde sie mit einem angesehenen Schönen verheirathet. Über noch an ihrem Hochzeitstage wußte sie durch ihre frommen Worte den Neubermählten zu überreden, sich ewiger Eenthaltsamkeit zu weihen. Um sich durch Verurtheilungen zu unterdrücken, schließen die Gatten auf die blohen Erde, selbst im Winter, brachten einen Theil der Nacht in drückigem Gebete zu und hielten strenge Fasten. Zuletzt erschleb Katharine sogar von ihrem Gemahl die Erlaubnis, ihn ganz zu verlassen, um sich in Rom, wohin ihre Mutter sich zurückgezogen hatte, nur der Buße und Andacht zu widmen. Der gute Mann willigte auch darin und starb bald darauf; ob in Folge der argen Büßungen oder aus Kummer über die Trennung von seiner Frau, ist unbekannt. Die Legende erzählt noch viel über die Letztere; zuletzt lebte sie nach Schweden zurück, ging in ein Kloster und starb am 24. März 1381. Zum Dank für die Mutter, die sie sich und ihrem Gatten hatte angebeten lassen, wurde sie kanonisiert. Sie allein! Der gutmütige Mann, der doch gewiß auch eine Belobung als Anerkennung verdient hatte, ging leer aus. Und dennoch genug er billig; er war auch eine Art von George Dandin. In unsrer Tagen wenigstens wird Niemand in solchem Leben das Muster einer guten Ehe erblicken.

Hat der Rimbis der jungfräulichen Frau Schweden etwas Schielendes, so ist der der Heiligen des 25. November ein rein poetischer. Denn da wenig von ihr bekannt ist, so hat die Legende ihren Heiligenschein um so reicher ausgestrichen und der Cultus dieser „Jungfrau und Märtyrerin“ ist sehr alt in der Kirche.

Der h. Ambrosius erwähnt ihrer selbst nur bei Gelegenheit einer anderen Heiligen, rühmt aber „ihre Ausdauer in den Martyrii“. Sie lebte zu Alexandria in Egypten, wie es scheint, gleichzeitig mit dem dortigen Bildhof St. Peter, der im Jahre 311 dasselbst als Märtyrer starb und dessen Gedächtnis ebenfalls am 25. November gefeiert wird. Was aber die Geschichte nicht sagt, fragt uns die Volksmuse. In meiner Sammlung von alten französischen Wallfahrtliedern, unter denen auch einige ungedruckt sich befinden, habe ich ein Wallfahrtlied, das vor ungefähr fünfzig Jahren in der Bretagne bei Rennes gefungen und mir von einer dorther gebürtigen Dame mitgetheilt wurde. Aus ihm erkennt man „Die Ausdauer der Heiligen in den Martyrii“. Die Melodie dazu ist sehr einfach, „die Vintzegauer Lieder“ bekanntlich gerne singen, sie konnten's aber nicht gut.“ Die stete Wiederkehr derselben Reimes ist vollständig. Folgendes singt also das französische Wallfahrtlied von der Heiligen im Paulinum:

Couït Sainte Catherine, Il appela son pape:  
La fille d'un grand roi; „Petit Jean, venuz ça;  
Son père était païen, Apportez-moi mon sabre  
Sa mère n'étais pas. Et mon grand coutelas.“  
Ave Maria, Sancta Catharina!  
  
Par un grand jour de fête, „Que je coupe la tête  
A la messe elle s'en va, A Catherine que voilk.“  
Son père par derrière Par un grand coup de miroir  
La suivait pas à pas. Les rous ne tourneront pas.  
  
„Qui fais-tu là, Catherine, Il fit faire des rous,  
Catherine, qui fais-tu là?“ Dans les rous la jota;  
„J'adore mon Sauveur, Par un grand coup de miroir  
Mon Jésus que voilk.“ Les rous ne tourneront pas.  
  
„Adore, va, je m'aître; Il fit bouillir les huiles,  
Cononnez ta serva.“ Dans les huiles la jets;  
„Je n'adore pas les diables, Trois anges descendant du Ciel  
Et enfer tu iras.“ Et chantent Gloria!  
  
„Souffre, souffre, Catherine,  
En paradis tu iras,  
Et pour ton méchant père  
En enfer il ira.“

So betet denn in der katholischen Kirche jede Jungfrau zu der jungfräulichen Märtyrerin und weiß ihr inbrünstige Gelübbe — bis der Rechte kommt. Für die aber, die zu lange auf ihn warten müssen, hat die Sprache Voltaire's einen spöttelnden Ausdruck erfunden. „Elle coiffe Ste Catherine“, sagt man von ihr, d. h. anstatt sich die Mutter ins Haar zu strecken, besorgt sie den Frisyr der Bildhände der Heiligen in der Kirche.

Aber auch in der deutschen dramatischen Literatur spielt unsere Märtyrerin eine Rolle. Unter den mystischen Erfahrungen, die Johanna d'Arc in Dom Remy hatte, war neben dem Erzengel Michael und der h. Margarethe auch die h. Katha-

rine; diese Drei, erklärte sie, standen ihr bei in allen Stunden der Schwäche, trösteten sie im Kerker, stärkten sie auf dem Wege zum Scheiterhaufen. In der Dorfkirche St. Katharine de Pierois, auf dem Schlachtfelde Karl Martells, die ich noch im Herbst 1869 besucht habe, liegt Johanna das prophetisch verhüllte Schwert holen, der Sage nach das Karl Martell selbst; und durch die St. Katharinestraße zog am Abend des 7. Mai 1429 Johanna d'Arc nach ihrem Sieg triumphirend in Orléans ein. Der Leidenglanz der h. Jungfrau und Märtyrerin vernebte sich mit dem geschildlichen Glanze der Jungfrau und Märtyrerin aus Dom Remy. Schiller, der diesen Stoff so eindrücklich verarbeitet hat, daß, wer die Geschichte Johanna's in den Urkunden gesehen hat, trotz alles poetischen Aufputzes des Drama's an denselben nie wieder vollen Geschmack finden kann, Schiller hat diesen Zug ganz verwischt. Ein späterer Dichter hat diese Verbindung wieder gut machen wollen, nur schätzte ihm die große poetische Ader; es war Weigel aus Brüthen, gest. 1819 in Bamberg. Sein Drama „Jeanne d'Arc“, das 1817 bei F. A. Brockhaus erschien, ist eine originelle Schöpfung, die wohl einmal eine Aufführung verdiente; im letzten Act desselben erscheint die h. Katharine der zum Heuerode Verurtheilten im Kerker als die Pilgerin, die sie durchs Leben geleitet, und offenbart sich ihr dann in führenden Abschiedsworten als Heilige.

Dies ist also die uralt christliche Figur, die in unserm Paulinum dargestellt wird. Als Student vor nun dreißig Jahren sah ich die Gestalten des Martyriums durch die Uebertönung hindurchschimmern, Herrn Baureuth Wolbes danken wir die volle Wiederherstellung. Unglaublicher Weise soll ein gelehrter Kritiker hier eine archäologische Täuschung erblickt haben. Was war dann aber das, was wir schon vor dreißig Jahren durchschimmern sahen? Und sollten denn in unserm protestantischen Sachsen die Archäologen, wenn sie auch noch so gelehrt, alle Szenen des Martyriums auswendig wissen, um deren gleichen Details aus der Phantasie nachbilden zu können? Als ob diese Uebertönung im 16. Jahrhundert nicht fast allgemein gewesen sei, in den protestantischen Ländern als ein Werk der Reformation aus religiösen Motiven, in den katholischen Ländern als ein Werk der Renaissance aus künstlerischen.

Wie viele derartige Gemälde hat nicht der Kunstmaler Prokter Marimee im südlichen Frankreich aufgestellt; z. B. ein prächtiges in der Kathedrale zu Le Puy; wie so viele habe ich auf meinen archäologischen Wanderungen im mittleren Frankreich wieder auftauchen sehen! (Ich mache Touristen auf den großartigen Jupiterhöfen Christus in der Krypta zu St. Julian am Chor von byzantinischen Malern aufmerksam.) Wer weiß, wenn sich schon früher so eifrige Kunstreunde wie Herr Wolbes gefunden hätten, ob nicht manche künstlerische Reliquien des Mittelalters, z. B. auch die geschildert interessanten Malereien der uraltcn Nicolaikirche bei Weissen zu retten gewesen wären. So überleicht den Kunstreund ein wehmüthiges Gefühl im Anblick der Rochlitzer Kunigundenkirche und ihrem architektonisch fragmentarischen Charakter; die Kirchen, die das Mittelalter uns in Leipzig zurückgelassen hat, sind keine Freude gegen dieses in unserer Gegend so vereinzelt stehende Bauwerke. In Frankreich wäre dasselbe längst unter die „monuments historiques“ gerechnet und auf Staatskosten aufgebaut worden. Freilich in Frankreich, und das giebt eben wieder zu bedenken, die archäologische Kunstschwärmerei dafelb ist nicht ohne geheimen Zusammenhang mit der Wundermacht von La Salette und Lourdes. Haben wir doch ein Beispiel ganz in der Nähe von Rochlitz, zu Wechselburg. Das dortige Schloß besitzt eine ebenfalls vereinzelt stehende schwäbische Kirche, welche romanischen Stil mit einem prächtigen Lettner (jubé, eine Seltenheit in biesiger Gegend), der nur seit der Reformation unpassend verstellt worden ist; wenn nun die Erneuerung dieses Baudenkmales vom künstlerischen Standpunkte aus erfreut wird, so wissen wir leider auch, welche Gefahren damit für unser protestantisches Gesellschaftsleben verbunden sind, denn in Sachsen mehr heimliche Feinde drohen, als gewissenlose Selbstsucht und zugeben will. Nur das Gänseblümchen Amaranth, das blutsinnige Kind der Redwitzischen Winde, glaubt, daß die Flüsse wieder rückwärtig zu ihrer Quelle laufen; wir wollen vorwärts und so sehr auch die Wechselburger Capelle dem künstlerischen Geschmack des Archäologen schmeichel mag, unser modernes protestantisches Gewissen fühlt sich weit mehr erbaut in den düstigen Ruinen des Klosters Nimbschen bei Grimma.

Hier, in diesem Kloster, fand die Legende von der h. Katharina in der Reformation, wie das ganze Mittelalter, auf tief symbolische Weise ihren Abschluß. Die Zeit der Auseinandersetzung war vorüber; die Worte der Einigung, die nach der biblischen Schöpfungsgeschichte Gott über den Chebub der ersten Menschen gesprochen, fanden ein Echo in den Herzen der Prediger der neuen Zeit. Und um den Bruch mit dem Mittelalter vollständig zu machen, um den falschen Heiligen-Schein der Schweden in seinem vollen Lamigoldglanz zu zeigen, mußten ein Mensch und eine Sonne den heiligen Bund der Ehe schließen und neben die h. Katharina von Bora, die Gattin Putters, als neues weibliches Vorbild hinstellen.

Ja, es liegt eine tiefe Symbolik in diesem Namen, von welcher der französisch Philibert Andebrand, der Feuilletonist der Pariser „Illustration“, in querheller schütternder Ignoranz keine Ahnung hat. Schrieb doch der geistreiche Herr bei der Befreiung von des Paters Joacynth Berheit, daß Luther mehr gewagt habe, als er Deborah (sie!) geheirathet habe! Der gute Mann hatte in einer französischen Biographie geschrieben, daß Luther's Frau eine „de Bora“ (ein Gräfin von Bora) gewesen, und gleich hält er das für den altbiblischen Namen Deborah.

Der Poet lacht darüber. Aber so lächerlich auch das klingt, es ist zu gleicher Zeit sehr traurig — für Frankreich. Denn eben weil dies von der deutschen Reformation nichts versteht, während des letzten Krieges in dem deutschen Heere zum Theil nur ein Heer von „Laternen“ sah, deswegen wird es ihm so schwer, die Freiheit in seinem Lande zu gründen. Der Bischof Duponloup von Orléans erklärte nicht nur dem Unterrichtsminister Jules Simon ungern gestattet den Krieg, ohne seine Temporalien geklärt zu sehen, er reizt auch Volk, Klerus und Legitimisten gegen die Republik auf. In der Heimat Katharinas von Bora wäre es für ihn unmöglich, der Politik des Staates so in die Quere zu fahren!

Mit diesem trockenen Gedanken, der uns noch mehr verspricht, wollen wir von den Wandgemälden im Leipziger Paulinum Abschied nehmen.

H. Sg.  
verein ernannte Commission der Intendanten und Directoren mit dem Vorstande der Genossenschaft gerade in Betreff der Anerkennung des Princips geeinigt, welches von dem Sachwalter Haase's mit solcher Ausdauer bestritten wird. Wenn Director Haase übrigens den Proces in höchster Instanz verlieren sollte, so werden ihm Diejenigen, die ihn jetzt kanonisieren, wohl den Heiligenschein lassen, aber gewiß keinen Groschen zur Bezahlung des dann mächtig angewachsenen Entschädigungssumme geben.

Die Anforderungen der Autoren, welche nicht Genossenschaftsmitglieder sind, müssen ferner zur Rechtfertigung der Anschauung dienen, daß Director Haase sich nicht vergleichen darf. Die Genossenschaft zählt 210 Mitglieder; es befindet sich darunter nicht nur die besten Namen, sondern mit vereinzelten Ausnahmen, die kaum in Betracht kommen, alle Schriftsteller und Componisten, welche jetzt die deutschen Bühnen beberrischen, und ihre Rechtsnachfolger: Benedix, Bauerfeld, die Erben der Birch-Pfeiffer, Freytag, Gustow, Laube, die Erben Grillparzers, Gelbel, Paul Heyse, Redwitz, Rosenthal, Weilen, Wilbrandt, Wiedert, Witzig, Moeller, Holzow, Richard Wagner's Rechtsnachfolger, die Vitzing'schen Erben, Holstein — aus der großen Zahl dieser Autoren greifen wir einige der bekanntesten Namen heraus — Diejenigen, die noch außerhalb der Genossenschaft stehen, dürfen bei Director Haase um so weniger in Betracht kommen, als jeder Monat einen bedeutenden Zuwachs der Genossenschaft constatirt; und während Haase noch auf Diesen oder Jenen Rechtssicht nehmen zu müssen glaubt, als auf möglicherweise selbstständige Procesführer, sind diese schon längst der deutschen Genossenschaft eingereicht.

Auf einige durchaus unrichtige Ausführungen jener Entgegnung müssen wir hier noch mit wenigen Worten zurückkommen. Es heißt darin, das Strafagreement, Aufführungsberechte aus Speculation aufzulaufen, um aus den daraus anstrengenden Procesen selbst Capital zu schlagen, sei gegen Haase geübt worden. Es ist das gänzlich falsch! Wenn Herr Richard Wagner an Herrn Boltz das Aufführungsberecht seiner älteren Opern verkauft hat, so gehabt es ganz gewiß nicht, damit Herr Boltz gegen die Directionen Proces führen könne, denn davon war damals noch gar nicht die Rede, sondern aus irgend einem Privatgrund, der schließlich hier gleichgültig ist.

Herner heißt es, der mit dem Stadtrath von ihm abgeschlossene Pachtvertrag verpflichtete Director Haase ausdrücklich, Aufführungsberechte nur für den Stadtrath als Vertreter der Stadtgemeinde, nicht für sich zu erwerben. Dies steht unseres Wissens nicht in dem Pachtcontract; es ist nur gesagt, daß der Director diese Rechte am Zwiesel sein. Dann hat die Genossenschaft ein Urteil erst Instanz für sich, das einstimmig gefällt worden und dessen juristische Motivierung durchaus stichhaltig ist, am wenigsten aber durch die Andeutungen und Beweisungen, wie sie jene Entgegnung enthält, entkräftigt werden kann. Schließlich aber ist es ein sehr wichtiges Interesse der Genossenschaft, ein endgültiges Urteil höchstter Instanz, welches eine unbeweisbare feste Grundlage für den Verlehr zwischen dramatischen Autoren und Directoren schafft, zu gewinnen.

Aus allen diesen Gründen hat die Genossenschaft gar keinen Anlaß, einen Vergleich zu wählen.

Ob die wahren Freunde des Director Haase aber unter Denen zu suchen sind, die ihm zu einem Vergleichsvorschlag zureden, oder unter Denen, die von demselben abrathen, ist eine andere Frage. Denn das Befreien, sein Verbarren d. b. dem einmal gefaßten Entschluß als „ein mutiges Standhalten für eine große Sache“ als einen edlen Beruf hinzustellen, variiert sich selbst, wenn es auch auf einen daßt empfindlichen Sinn nicht ohne Einsicht bleiben kann. Das sollte eine große, edle Sache sein, von Haase aus den Autoren die 4 Prozent von der Einnahme der früheren Aufführungen älterer Stücke zu verzögern, die sie in Anspruch nehmen, gefäßt auf das neue Reichsgesetz? Und auf Viehr ging die ursprüngliche Forderung nicht! Herr Haase glaubte ohne Zweifel in seinem Rechte zu sein, als er die Forderung seines neuesten Vorläufers geheilt haben, daß es eine „große Sache“ sei, den einen edlen Beruf hinzustellen, variiert sich selbst, wenn es auch auf einen daßt empfindlichen Sinn nicht ohne Einsicht bleiben kann. Das sollte eine große, edle Sache sein, von Haase aus den Autoren die 4 Prozent von der Einnahme der früheren Aufführungen älterer Stücke zu verzögern, die sie in Anspruch nehmen, gefäßt auf das neue Reichsgesetz?

Wenn die Direction indeß sich auf diesen Paragraphen beruft, um Abhälften mit der Genossenschaft, welche auf persönlicher Überlassung besteht, zurückzumachen, so wird die Folge davon freilich sein, daß das Leipziger Theater, wie auch in jener Entgegnung erwähnt wird, kaum noch Motivation zu bringen vermögt; und da die meisten älteren Stücke, über welche zum großen Theil proscenit wird, nicht gegeben werden können, ohne daß die Brutto-Einnahmen in Folge des Reichsgesetzes von den Autoren als Entschädigung verlangt werden dürfen: so befindet sich die Leipziger Bühne in einem offensuren Notstand. Wir meinen indeß, daß Vertragbestimmungen, welche mit späteren Gesetzen oder gerichtlich anerkannten Rechtsauffassungen nicht mehr im Einklang sind, abgeändert werden müßten, zumal wenn sie schon früher nicht beachtet worden sind.

Der Einsender jener Entgegnung meint ferner,

Herrn Haase's persönliche Überzeugung straube sich dagegen, sich durch eine Territorium mit Zwangsmitteln“ von nie dagewesener Härte“.

Dieser Vorwurf trifft die Autoren gewiß nicht; denn

Jemand, der sein gesetzliches Recht nutzt, übt doch keine „Territorium mit Zwangsmitteln“ aus.

Qui suo iuro utitur, neminem laedit. Überdies haben die Autoren von dem strafrechtlichen Paragraphen des Reichsgesetzes noch nicht einmal Gebrauch gemacht.

Der Vorwurf trifft also allein das Reichsgesetz, welches endlich einmal mit dem Schutz geistiger Eigentumsrechte Ernst gemacht hat.

Es kann hier nicht unsere Absicht sein, die juristische Seite der Frage, welche von dem Handelsgericht so gründlich erörtert worden ist und nächstens vor dem Appellationsgericht einer ebenso eingehenden Erörterung unterzogen werden wird, hier zu besprechen. Vorläufige Deduktionen im juristischen Feuilletonist, wie wir sie mehrfach erlebt haben, sind hier gewiß übel angebracht.

Und kommt es nur darauf an, dogieren zu protestieren, daß die Meinung des Publikums über diese Frage absichtlich verwirrt und Director Haase wie bisher in einer für ihn verhängnisvollen Auffassung bestärkt wird. Declamationen, mögen sie noch so reichlich mit mythologischen Anspielungen und läbigen Bildern geschmückt sein, mögen sie von der „Drachensoat neuer Krieger“ sprechen, von dem „Domschlüssel“ der gegnerischen Rechtsanschauung“, von dem „Sirenenfang einer billigen Entschädigung“, von den zerstreichenden „Bleistiften“, die in die erhabene Waffe eingeschlossen sind, von dem „Felsblod, den die Genossenschaft ins Rollen gebracht hat“ — alle diese Declamationen mit ihren vativen Gebeten und ihrem Appell an die Schriftsteller und ihrer glänzenden Verteidigung der „großen und gerechten Sache“, daß nämlich deutsche Dramatiker so wenig Honorar wie möglich erhalten sollen, werden den alten einfachen Spruch nicht umstoßen, der mehr ins Gewicht fällt als aller Ballast schwülstiger Rhetorik: „Recht muss Recht bleiben.“



**Schattenspender**  
für Herren von 1  $\text{ft}$  5  $\text{in}$  an  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Robert Geisler,**  
Grimmaische Straße 24, dem  
Mauricianum gegenüber.

### Neuheiten

5 Loth  
schwere  
Bado-  
n. Reise-  
Vinturini & Schickore, Petersstrasse 12, I.

**Frisuren**  
eleg. ge-  
arb. pract.  
z. Selbst-  
frisuren.  
Für Gärtner und Gartenliebhaber.  
Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen  
unser reichhaltiges Lager von Verbrauchs- und  
Ausgabartikeln für Gärtner und Garten-  
freunde, als: Garten-Instrumente u. Geräthe-  
staaten aller Art, Basen, Beeteinfassungen,  
Rutscheln, Zufstein, Blumenstäbe, Gar-  
tenpflöke, Etiquetten von Holz und  
Porzellan, Gartenmöbel u. s. w. Nist-  
kästen für Staare und kleinere Sing-  
vögel u. c.

Auf Franco-Bestellung senden Kataloge  
gratis **Riquet & Comp., Leipzig,**  
Klostergasse Nr. 15.

### Cigarren

in abgelagertem und feinschmeidender Ware, à 3,  
4 u. 5  $\text{ft}$ , sowie kleinere Sorten empfiehlt den  
Herren Rauchern ansehnlichst

**A. W. Brauckmann,**  
Tauch. Str. 29 (in der Nähe des Schützenhauses).  
Cigaretten (La Ferme & W. A. Müller)  
sowie Hand- u. Schnupftabake aus den  
renommierten Fabriken hält bestens empfohlen

**A. W. Brauckmann.**

Unter der Marke

**P. B. M. No. 68.**  
empfiehlt eine vorzügliche Cigarre  
à Stück sechs Pfennige.  
**Anton Schwabe,** Cigarrenhandlung,  
Universitätsstrasse 1, Eckhaus der Grimm. Str.

### Rothwein.

Als bewährtes Schutzmittel gegen Cholera  
empfiehlt ganz vorz. seinen franz. Rothwein  
à Dbd. 4  $\text{ft}$  incl. Fl. (13 Flaschen auf Dbd.)  
**J. F. Pohle,** Brühl 75 part.

### Ingber-Liqueur

aus der Fabrik von Herrn Carl Chrysanthus hier  
empfiehlt in Originalflaschen zu Fabrikpreisen

**Oscar Jessnitzer,**  
der Post gegenüber.

### Grüne Nüsse

zum Einsehen sind angekommen bei **G. Nolle,**  
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis & vis.

**Kartoffel-Geschäft**  
en gros & en détail  
**Ferdinand Gottschalt,**  
Markttag Katharinenstraße zwischen Nr. 7 u. 8,  
empfiehlt **Neue Kartoffeln** in bester Qualität;  
auch Bülowstraße Nr. 12 parterre.

**Neue Mörbels**  
find wieder angekommen Brühl 37, 1. Etage.

**Limburger Käse**  
mit und ohne Rümmel halte den Herren Restau-  
raturen und Wiederverkäufern in vorzüglicher  
Ware bestens empfohlen.

**M. Knösel,**  
Marktstand in der Reihe, wo die Fahne steht,  
Stieglitz's Hof gegenüber.

**Limburger und Zahn-Käse,**  
gute haltbare Ware, à Cir. 10½—12½  $\text{ft}$ ,  
empfiehlt **J. Röthling,** Weststraße 50 p.

Sehr gute Matjes- sowie noch delicate **Woll-**  
beringe à Std. 8 & empfiehlt

**A. W. Brauckmann,** Tauchaer Str. 29,

### Verkäufe.

Zwei Baustellen, an der Blasewitzer Straße  
belegen, 3360 und 3200  $\text{ft}$  Ellen groß, à Elle  
3  $\text{ft}$ , sind zu verkaufen.

Näheres hierüber unter Chiffre S. II 60 in  
der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Bauplatz-Verkauf**  
in Neudorf, schöne Straße, 27 Ellen Front und  
45 Ellen Tiefe à Elle 2  $\text{ft}$ . Näheres Neudorf, Kurze  
Straße Nr. 1b. **Brühnert.**

### Billa

zu verkaufen für den billigen Preis von 12,500  $\text{ft}$ ,  
enthält Salon, 5 Zimmer, gr. Küche, Badezimmers  
und 6 andere Räume, Garten u. und ist sofort  
zu beziehen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 34,  
2 Treppen links.

### Zu verkaufen.

Ein Gut in der Nähe von Burgen, im Mulden-  
thal gelegen, mit 33½ Acre der besten Felder  
und Wiesen, gutem Viehbestand und Wirthschafts-  
Inventar, beabsichtigt der Besitzer ohne Unter-  
händler zu verkaufen. Näheres

Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein in Möckern, dicht bei Görlitz ge-  
legener Platz von 10,000 Quadratmetern  
ist billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich so-  
wohl zur Fabrik, als auch Gärtnerei-Au-  
lage, denn er ist mit vielen Obstbäumen und  
Erdbeeren bestanden und enthält auch einen  
Brunnen. Die Lage ist zwischen 3 Straßen.  
Residenten erfahren das Nähere

**Sternwartenstraße 14 part.**

■ Mehrere Häuser mit Gärten in der  
innern südl. und westl. Vorstadt im Preise von  
30—50,000  $\text{ft}$  habe gegen 1/4 Anzahlung zu ver-  
kaufen. Näher. brieflich. **Eduard Böttrich,**  
Universitätsstr. 16, Tr. B. III. Zu pr. nur Borm.

■ 7—8½ Häuser in Neudorf, Neu-  
schoenfeld, Volkmarasdorf u. habe gegen 1—3000  $\text{ft}$   
Anzahlung zu verkaufen. **Eduard Böttrich,**  
Universitätsstraße 16, Treppen B 3. Etage.

### Haus-Verkauf

in Schleusing mit freundlicher Aussicht, Garten  
u. Stallung, passend für Gewerbetreibende, Preis  
3000  $\text{ft}$  bei 1500  $\text{ft}$  Anzahlung. Näheres durch  
**August Moritz,** Thomasgäßchen 5, 3. Et.

**Zu verkaufen** ein Haus in Volkmarasdorf  
mit Restauration, Preis 5500  $\text{ft}$ , Anz. 1500  $\text{ft}$ ,  
gleich zu beziehen. Adr. nimmt Frau Marie Schu-  
mann, Auersdorff Hof im Buggenhof an.

**Haus-Verkauf.** In der Dresd. Str. gelegen,  
Anzahlung nach Belieben. Näheres Neudorf,  
Kurze Straße 1b. **Brühnert.**

### Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus an der Eisenbahnstraße  
mit ca. 1200  $\text{ft}$  Bruttogehalts kommen zu billigem  
Preis zu verkaufen durch

**Ad. Liebster,** Brühl 58.

Häuser u. Baupläne im Pr. v. 5—60,000  $\text{ft}$   
zu verkaufen durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

### Gasthof-Verkauf.

Ein nahe bei Leipzig gelegener starker **Gasthof**  
mit großem Garten ist für 7000  $\text{ft}$  bei 3000  $\text{ft}$   
Anzahlung mit Inventar zu verkaufen durch

**Aug. Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen 5, III.

### Der wilde Mann

bei Dresden, ein sehr frequenter **Gasthof** mit  
Fleischerei, großem Garten u. Restaurations-  
localitäten, vielen Sommerwohnungen, soll preis-  
wert mit 3000  $\text{ft}$  Anzahlung verkaufen werden  
durch **Moritz Lange** in Dresden, wohn-  
haft Hotel Stadt Wien.

**Auch ist** dafelbst eine Partie **Damen-**

**Jaquets** im Ganzen wie im Einzelnen billig  
zu verkaufen.

### Auf Abzahlung

in monatlichen oder wöchentlichen Raten werden  
an solide ansässige Leute Herren- u. Damenfachen,  
Goldwaren, Wäsche gegeben. Näheres Gülden-  
straße Nr. 25, 2 Treppen links.

**Auch ist** dafelbst eine Partie **Damen-**

**Jaquets** im Ganzen wie im Einzelnen billig  
zu verkaufen.

### Sommer-Ueberzieher,

gotr. Herrenkleider, Verkauf Barfüssg. 5, II.

### Damen-Talmas u. Mäntel aller Art,

seine Modelle. Verkauf billig Töpferstraße Nr. 4,

4. Etage rechts.

### Federbetten,

sowie alle Sorten neue Bettfedern

empf. billigst **Fr. Enke,** Nicolaistra. 31, Hofgr. II.

Zwei dauerhafte Sofas sind billig zu ver-  
kaufen Neudorf, Kurze Straße 7, 1 Treppe.

Neu gutgearbeitete Sofas und Sprungfedern-  
matratzen mit Bettstellen in Auswahl sind billig

zu verkaufen Hauptstraße 24 beim Tapizerier.

**Mahag.-, Kirsch.- und andere Möbel-**

Verkauf **kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Bett, versch. Löbel, 1 Marquise 2½, Elle br.,

1 Ausgangskabinett, gute Federbetten 1 Regulator,

1 Wanduhr Gerberstraße 1—2, 2 Tr. l.

### Möbel und Kleidungsstücke

find zu verkaufen

Güldenstraße 12, nahe der Vereinbrauerei.

NB. Sonntags bis Nachm. 5 Uhr geöffnet.

**Sofas,** Matratzen u. Bettstellen, neu, liegen

billig zum Verkauf; zum Aufpolstern

dieselben, Stuben tapiziert u. empfiehlt sich

**G. Halt,** Tapizerier, Gr. Windmühlenstr. 15,

im Hofe rechts 2 Treppen.

**Wagen-Verkauf:**

Ein Rüst. oder Erntewagen Neudorf,

Chausseestrasse, vis à vis der Krempnitz, Productenges.

In verkaufen stehen mehrere 2- u. 4 rädr.

**Handwagen,** jerner Handrollwagen mit

Hosen Schützenstraße Nr. 5.

Ein 5jähriger **Schwarz-Schimmel**

mit weitem Schweif, zu Kutsch- oder Reitpferd

sich besonders eignend, Wallach, schierfrei und

frisch, steht zu verkaufen.

Nachweis erhält der Sattlermeister **Louis**

Börner in Weißensels.

Ein Paar **Wagenpferde**, Fuchswallach und

Schimmelstute, 6 u. 7 Jahre alt, 6 Zoll groß,

sehr elegant, eins- u. zweispännig sicher geföhren

(leichter auch complett geritten), sind zusammen

oder auch einzeln zu verkaufen.

**F. Schnee,** Rosplatz 8 (Kurzrin).

Ein Arbeitspferd ist wegen Geschäftsauf-

gabe zu verkaufen Burgstraße, Weißer Adler bei

dem Haussnecht.

### Associé-Gesuch.

Zum Betriebe einer rentablen Biegelai wird  
ein Teilnehmer, thätiger oder stiller, mit min-  
destens 4000  $\text{ft}$  gefucht. Hypothekarische Sicher-  
stellung. — Adr. sub **W. R. 5050.** an die

Annoncen-Expedition von Rud. Mosse

in Leipzig, Grimmaische Straße 2, I.

### Associé-Gesuch.

Gesucht wird ein junger Mann, Kaufmann,  
welcher geneigt ist, sich bei einem nie der Mode  
unterworfenen Fabrikgeschäft zu betheiligen mit  
einem Capital von 10—15 Mille. Gef. Öfferten  
unter Chiffre O. X. II 12. Exped. dieses Blattes.

**Pianinos** sind zu verkaufen u. zu vermieten  
Halle'sche Straße 11, 2. Etage. **A. Seidler.**

**Pianinos** und **Harmoniums** verl. unter  
Garantie W. Sprößel, Johannisg. 32, 1 Tr.

Ein sehr schönes **Pianino** ist unter Garantie

**Zu verkaufen.**

ein Pferd, schön von Figur, 7 Jahre, zuverlässig u. flotter Einspanner, Dorotheenstraße 4.

**In Tattersall, Gustav Adolf.** geste 15, habe ich mehrere Pferde zum Verkauf stehen. **Gustav Jury.**

Zwei starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf Peterssteinweg Nr. 13, Rödel.

Ein noch brauchbares Pferd ist zu verkaufen Herrenstraße Nr. 17.

Freitag den 11. Juli traf ein Transport  Dessaue neumilchender Kuh mit Külbären zum Verkauf hier vor. **Albert Hertling, Viehdirektor**, Schmiede Ros, Herderstraße Nr. 50.

Ein Transport Dessaue neumilchender Kuh mit Külbären traf Freitag den 11. Juli zum Verkauf ein Johannisgasse, Bergungs-Gut **G. Heyn, Viehdirektor**. Bei Unterzeichnungem siehen.

**10 Schweizer Biegen** — Berlauje. **Jos. Hautli**, Mollenberreiter, Hauptstraße Nr. 9, Görlitz.

junge sehr schöne Bernhard Löwenhunde, gute Race, sind zu verkaufen in **Leipzig**, dort Gretschels Grundstück vor dem Landesbank.

1 schwarz und weiß gefleckter Tigerhund von über Größe, 3/4 Jahr alt, schöne Figur, ein paar Ischierhähnchen, sowie 1 Hahn und Häher, gute Veger, sind zu verkaufen. Wo? bei Herrn Schauer in Stadt Braunschweig.

zu verkaufen ist sehr billig Verhältnisse über ein j. junger Windhund, kleinster Race. Zu erfr. Pfaffendorfer Str. 22 part. links.

**Gold-Fische** wieder angekommen bei **Gustav Herranz**, Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

**Hausgesucht.**

Ein Bauplatz in der Vorstadt wird zu verkaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und Preis unter E. M. Nr. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz oder Görlitz, eine Familie passend, im Werthe von 10 bis 100 M., wird gegen sofortige Zahlung ohne Handänder zu kaufen gesucht. Ges. Adressen Hinterstraße 6 parterre niedergelegen.

**Gesucht** von einem zahlig. Manne ein flottes Produktionsgeschäft, mit oder ohne Inventar, unter E. St. Nr. 100. in der Expedition dieses Blattes.

**Theilhaber.** Ein solider, junger Mann, 28 J. alt, wünscht mit 6—800 M. an einem reellen, gangbaren Geschäft thätig zu betheiligen. Off. W. R. 600. der Buchhandlung des Herrn O. Klemm erb.

**Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Präziosen, Tresen etc. Robert Mey, Drühl Nr. 25, Stadt Köln.

**Vertrag. Herrenkleider.** mekleider, Betteln, Wäsche etc. kaufe z. höchstens 100 M. **Krömer**.

**Herrenkleider.** Damaskenkleider, Betteln, Wäsche etc. Kauf mit 100 M. Preis und erhältet Adr. Petersstr. 24, Kuppen (früher Nr. 30) **M. Sonntag**.

Welche Kleidungsmanufaktur verkaufst ohne Ueberzeugung bei 25% Anzahlung und monatlicher Abzahlung Kleidungsmanufaktur für 1 Stube eines reellen Geschäftsmann? Adr. werden der O. Z. Nr. 12 in der Exped. d. Bl. erbettet.

Die größere Fruchtpresse, welche noch in bestand ist, wird zu kaufen gesucht. Adressen bitten man unter O. T. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Die Zugwinde von 15 bis 20 Gr. Tragheit wird zu kaufen gesucht.

Eisenstraße Nr. 7 im Comptoir.

zu kaufen gesucht ein Lustkissen.

Scherzerstraße 25, im Laden.

zu kaufen gesucht werden 6 gut erhaltenen Frühbeobachter.

Preissen abzugeben zu den 3 Kindern im Hof zu Lindenau unter „Frühbeobachter“.

**Frische Centifollen-Blätter** Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17.

**Wagen-Gesuch.** ein Landauer und ein Break, neu oder nicht viel gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Adr. bitten man in der Filiale d. Bl. Straße 21, unter „Wagen-Gesuch“ abzug.

**Habern, Knochen,**

Eisen, Metalle, Roh- u. Schreibware, Bücher, Maculatur etc. laut Reudniz, Chausseestraße 29, Productengeschäft S. Stark.

200,000 Stück harte **Mauersteine**, in ca. 3 Monaten nach Ausgabe franco Sellerhausen zu liefern, werden zu kaufen gesucht.

Offerten erbiten **J. G. Schöne & Sohn** in Reußschnedel - Leipzig.

**2000 Thlr.**

werden gegen hypothekarische und andere Sicherheit gesucht Conveniens Hall's Gewinnantheil. Adr. sub A. E. 5127. an Herrn **Rudolf Mosse**'s Annonen-Expedition, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I.

**500 Thaler**

werden von einem thälichen Geschäftsmann gegen Sicherheit zur Betreibung seines Geschäfts gegen halbjährige Rückzahlung von 500 M. zu leihen gesucht. Adressen beliebt man unter Z. H. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. (W. v. v.)

**Gesucht** werden sofort 700 M. als erste Hypothek auf Grundstücke zu 5% Zinsen. — Ges. Adressen bei Herrn Unternehmer **J. Fischer**, Plagwitzer Straße hier.

**500 Thaler**

werden von einer Dame auf Wechsel gegen gute Zinsen und Verbindung einer Lebensversicherung sofort zu leihen gesucht. Adr. unter D. V. M. 500 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Thaler 80—100.** werden von einem gut situierten Herrn gegen 2—3 Wechsel aufzunehmen gesucht. Off. off. sub G. 100 an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine Student sieht sich durch V. Rhätsche genehmigt, um ein **Darlehen** von 30 M. gegen nicht übermäßig hohe Zinsen zu bitten. Reflektirende wolen Adressen sub H. 989. einsetzen an

**Robert Braunes**,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**50,000 bis 60,000 M.** habe ich Mitte Juli und 14,000 M. Mitte August d. J. (in Posten von 5000 M. an) gegen vollkommen sichere Hypotheken an Mittergätern oder an Leipziger Haushundstücken zu 5% auszuleihen

Adressen **Simon**, Mutterstraße Nr. 14.

**7500 M.** hat auf Würdelhypothek zu 5 Proc. aufzul. Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

**Thlr. 10,870. 25 Ngr.**

Fitecommisselder sind in Posten von je 2500 M. und 3370 M. 25% gegen mündelmaßige Hypothek und 5%ige Zinszahlung auszuleihen durch

Adv. Dr. **Lohse**, Grimm. Straße 26, I.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber etc. Zinsen billig. Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

**Geld** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren. Zins. billig Preußen 10, II.

**Geld.** Gefüllt werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.

**Gesucht**

gegen Rücklauf auf alle gängigen Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhauscheine Reichstraße Nr. 13, Hof, I. Et.

**Gesucht** getr. Herren- u. Damenbetteln, Betteln, Wäsche, Uhr, Leibhausscheine, u. Mr. St. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer**.

**Herrenkleider.** Betteln, Wäsche etc. Kauf mit 100 M. Preis und erhältet Adr. Petersstr. 24, Kuppen (früher Nr. 30) **M. Sonntag**.

Welche Kleidungsmanufaktur verkaufst ohne Ueberzeugung bei 25% Anzahlung und monatlicher Abzahlung Kleidungsmanufaktur für 1 Stube eines reellen Geschäftsmann?

Adr. werden der O. Z. Nr. 12 in der Exped. d. Bl. erbettet.

Die größere Fruchtpresse, welche noch in bestand ist, wird zu kaufen gesucht.

Adressen bitten man unter O. T. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Die Zugwinde von 15 bis 20 Gr. Tragheit wird zu kaufen gesucht.

Eisenstraße Nr. 7 im Comptoir.

zu kaufen gesucht ein Lustkissen.

Scherzerstraße 25, im Laden.

zu kaufen gesucht werden 6 gut erhaltenen Frühbeobachter.

Preissen abzugeben zu den 3 Kindern im Hof zu Lindenau unter „Frühbeobachter“.

**Frische Centifollen-Blätter** Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17.

**Offene Stellen.**

Ein im Abschluß kaufmännischer Geschäftsbücher erfahrener u. diskreter Kaufmann oder Lehrer wird auf einige Tage gegen Honorar als Beistand gesucht. Adressen unter R. Z. Nr. 192. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Offene Lehrerstelle.**

In der Schule zu Stötteritz habe ich die 5. ständige Lehrerstelle, welche mit 300 Thalern inclusive Logis dotirt ist, zu besetzen.

Reflektanten wollen mir ihre Zeugnisse bald ges. einsenden.

Reichmann F. G. Mylius.

**Hauscorrector.**

für eine grötere Buchdruckerei wird ein tüchtiger Philolog als Hauscorrector für abendländische Sprachen gesucht. Auch würde ein vollkommen zuverlässiger Orientalist lohnende Beschäftigung finden. Adr. unter Chiffre A. H. 1000 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Ein tücht. Briefmarken-Kenner**, der im Stande ist, ein **Briefmarken-Album** zu bearbeiten, soll mit der Herausgabe eines solchen gegen **hohes Honorar** bestraft werden. Adressen unter B. K. 17. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

(W. v. v.)

**5000 Thaler**

werden von einem thälichen Geschäftsmann gegen Sicherheit zur Betreibung seines Geschäfts gegen halbjährige Rückzahlung von 500 M. zu leihen gesucht.

Adressen beliebt man unter Z. H. 104 in der Expedition dieses Blattes an.

(W. v. v.)

**in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.**

(W. v. v.)

**5. H. H. 53.**

in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

(W. v. v.)

**Für ein größeres Expeditions-Geschäft**

in der Provinz Sachsen wird ein

**in der doppelten Buchführung**

bewanderter tüchtiger junger Mann gesucht, dem die volständige Leitung und Disposition überlassen werden kann. **Gute Handschrift** ist erwünscht.

**Cautionsfähige Reflektanten**, denen

günstige Referenzen zur Seite stehen und welche nachweisen können, daß sie schon länger

einem derartigen Geschäft vorgestanden haben,

mögen ihre schriftlichen Franco-Offerten sub

R. 5167 in der Annonen-Expedition von

**Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimma'sche

Straße 2, I., niederlegen.

(W. v. v.)

**Ein gewandter Correspondent**, der französischen

Sprache mächtig und militärisch, wird für ein

großes auswärtiges Bankhaus gesucht; derselbe

muß jedoch bereits in Frankreich häufig gewesen

sein. Eintritt wird 1. September gewünscht.

Adressen beliebt man unter

A. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes entgegen.

(W. v. v.)

**Bimmerpolier gesucht.**

für ein größeres als voriges **Bimmerpolier** wird zur selbstständigen Leitung einer Golz-Baroque-Rahmen-

Fabrik unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Eintritt möglichst bald.

Adressen unter Z. A. nimmt die Expedition

dieses Blattes entgegen.

(W. v. v.)

**Bimmerpolier gesucht.**

für ein größeres als voriges **Bimmerpolier** wird zur selbstständigen Leitung einer Golz-Baroque-Rahmen-

Fabrik unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Eintritt möglichst bald.

Adressen unter Z. A. nimmt die Expedition

dieses Blattes entgegen.

(W. v. v.)

**Zimmergesellen finden Arbeit auf dem Zimmerplatz**

Beizier Straße Nr. 36.

Einen **Tischler**, accuraten Arbeiter, sucht

H. Friede, Lehmanus Garten Nr. 20.

## Töpfergesellen.

Ein tüchtiger Ofensetzer, ein gelüftter Simsformer, ein Kachelformer und ein tüchtiger Scheibenarbeiter finden bei hohem Lohn auf Stützkarbeit dauernde Beschäftigung in der Ofensfabrik von C. F. Maag in Bitterfeld.

## Zuschneider-Gesuch.

Für ein auswärtiges flottes Confectionsgeschäft wird ein tüchtiger Zuschneider bei gutem Salair gesucht. Weidungen nach Bezeugnissen unter C. L. 425. Haasenstein & Vogler (Alt. Etie) in Nordhausen erbeten.

## Zuschneider gesucht für Bremen.

Ein tüchtiger und erfahrener, unverheiratheter Zuschneider, der schon einem Geschäft als solcher vorgestanden hat, wird auf gleich oder 1. September gegen hoher Gehalt gesucht.

Bremen. Julius Wolff.

Schneider auf Hosen und Westen sucht B. Verkowitz, Grimm, Steinweg 59.

Ein Kellner auf Rechnung wird zum 15. Juli gesucht, 50 Pf. Caution sind erforderlich.

Adressen unter W. 50 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Tanzsalon nahe bei Leipzig suche ich einen Büffet-Kellner. Zu erfragen Burgstraße 7 in der Restauration.

Gesucht 4 Hotel- u. 8 Rest.-Kellner, 1 Büffetier, 6 Kellner, 1 Diener, 2 Kutscher, 1 Matelotier, 1 Holmeister, 2 Hausburschen und 8 Knechte d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. flotter Kellner für eine kleine Restauration. Alles Nähe in der Glashandlung von Herrn Göge,

Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner, 1 Volontair, 4 Kellner, 2 j. Schreiber, 3 Postillone, 4 Kutscher, 1 j. Kutscher und Diener, 1 Bogist, 3 Arbeiter, 5 Knechte, 2 Kellnerburschen, 4 Hausb. u. Hausb. d. A. Löff, Ritterstr. 46, II.

Ein junger Kellner wird zum sofort. Antritt gesucht. Hier auf Rechnung. Nähert Stadt Halle, Gerberstraße.

Gesucht: 8 Kellner (Hot., Rest., Gasth.), 8 Kellner, 2 Commis, 2 Del.-Inspe., 2 Verwalter, 3 Matl., 3 Hausb., 2 Diener, 2 Kutscher, 9 Burschen u. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Gesucht 10 tüchtige Lohnkellner für ein neues auswärtiges Etablissement. Zu melden früh von 10–11 Uhr. Stadt Berlin.

## Ein guter

## Servirkellner

oder auch Kochkellner wird bis 15. Juli gesucht. Zu melden früh 8–10 Uhr. Theater-Restauration.

Gesucht sofort: 2 tüchtige Restaurations-Kellner, 1 junger Kellner für Bahnhof d. b. C. Weber, Petersstraße 40.

6 Kellner, 4 Kellnerburschen, 4 Hausburschen, 2 j. aufsuchte per 15. Juli sucht O. Steinecke, Markt 9, I.

## Büffettier-Gesuch,

2 jüngere Kellner für Hotel, 2 Burschen für häusliche Arbeit. Näh. Nicolaistraße Nr. 38.

**10 tüchtige Lohnkellner** werden für ein ganz neues Etablissement gesucht. Zu melden von 9–10 Uhr in Stadt Berlin.

## Kellner-Gesuch.

Ein tüchtiger im Servieren gewandter Kellner wird für eine anständ. Restauration, am liebsten sofort, zu engagiren gesucht.

Nur Solche können sich melden. Gehalt per Monat 12 Thlr. Adressen N. N. 182 poste restante Reichenbach 1/V.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Marktheiter. Hesselbarth & Strasser, Cigarrfabrik in Reudnitz.

Einen tüchtigen Mann als Raddreher, sowie eine Punctirerin und Auslegerin sucht sofort C. Grumbach, Königstraße Nr. 11.

Zwei tüchtige Accordmäher sucht für die bevorstehende Erste Gutsbesitzer Jahr in Schönau.

Gesucht zu sofortigen Antritt ein zuverlässiger Arbeitsmann Siboniensstraße Nr. 12 B.

Gesucht wird ein guter Arbeiter ins Kohlengeschäft sofort Glodenstraße Nr. 8.

## Ein Kutscher

findet sofort Stellung bei 6 Thalern Wochenlohn Bayerische Straße 22. Beyrich, Kohlen-Engros.-Verkauf.

Ein junger kräftiger Mensch zur Pferde des Pferde wird zu sofort gesucht. Der selbe k. auch nichts davon zu verstecken. Hölt' res beim Haussnicht auf Bangenberg. Gut r. n 2–3 Uhr zu melden.

Gesucht sofort ein Rollfleck, 1 Hausbursche durch B. Klingebiel, Königsplatz 17.

**Gesucht wird ein Bursche** von 15–16 Jahren für leichte Arbeit. Zu melden von 7–9 Uhr früh. Franz Schirmer, Hainstr. 30.

**Zwei Hausburschen** für seine Destillation können sofort gute Stelle erhalten. Zu erfragen Burgstraße 7 in der Restauration.

Gesucht wird ein ehrlicher Bursche in der Buchbinderei von A. Schauer, Kupferg. 6–7.

Einen Arbeitsburschen, welcher bereits bei einem Maler war, sucht C. Körner, Maler, Gustav-Adolphstraße 19b, an der Waldstraße.

## Ein Bursche

von 16–18 Jahren u. zuberlöstig, wird sofort gesucht von Arno Müller, Körnerstraße 3 b.

Ein junger Kellnerbursche wird für eine auswärtige Bahnhofrestauration zum 1. Aug. gesucht. Nähert Schuhmacherz. Nr. 3 von 10–12 Uhr.

Ich suche einen Hausburschen. Universität 11. Paul H. Jünger.

**Gesucht wird ein Laufbursche** Hainstraße 32, 2. Etage.

Gesucht werden 2 Hausburschen bei A. Schröder & Co., Peterstraße 20.

Ein Laufbursche findet zum 15. Juli gute Stelle Sternwartestraße 16, 1 Treppe.

Ein Laufbursche, nicht zu jung, der schreiben und lesen kann, wird gesucht bei Aug. Vogel, Eisenhandlung, Georgenstraße.

Ein ehrlicher Laufbursche von 14–16 Jahren wird gesucht bei Friedrich Hahne.

Einen Laufburschen suchen Lehmann & Brementhal, Peterssteinw. 50.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Laufbursche ins Jahrlobn Hainstr. 28, bei C. Schunk.

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für den ganzen Tag Pleißenstrasse 17, II. r.

Eine gewandte Verkäuferin

wird für ein Sand- und Weißwarengeschäft wird ein gewandtes junges Mädchen zu engagiren gesucht. Adr. unter B. 73. in der Exp. d. Bl. niedergul.

Für ein großes Bürgeschäft in Dresden wird ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen als Verkäuferin bei hohem Gehalt gesucht. Off. nebst Photographe unter X. V. II. 40 an die Exp. d. Bl.

Eine gewandte

## Verkäuferin

wird für ein Sand- und Weißwarengeschäft wird ein gewandtes junges Mädchen zu engagiren gesucht. Adr. unter B. 73. in der Exp. d. Bl. niedergul.

Gesucht werden 2 Mädchen in der Trinkhalle zwischen den 2 Schulen, Zeitzer Str. sofort. Zu erfragen in der Trinkhalle.

Gesucht werden junge Mädchen für Blätterarbeit. Franz Schirmer, Hainstraße 30.

## Arbeiterinnen

wird für ein feines Geschäft per 1. October bei hohem Salair gesucht. Offerten sub K. 991. (mit Photo raphie) befördert

Robert Braunes.

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Gesucht werden 2 Mädchen in der Trinkhalle zwischen den 2 Schulen, Zeitzer Str. sofort. Zu erfragen in der Trinkhalle.

Gesucht werden junge Mädchen für Blätterarbeit. Franz Schirmer, Hainstraße 30.

## Strickerinnen

auf Strickpfe finden dauernde Beschäftigung bei J. G. Hammerleben, Dresdner Straße 35.

Für ein bedeutendes Geschäft wird bei hohem Gehalt eine sofort ges. Zu erfragen bei Carl Ahlemann, Thomaskirchhof 6.

Gräte Dameamäntel-Arbeiterinnen finden dauernd, gut lohnende Beschäftigung Königsstraße Nr. 24, 4. Etage links.

Junge Mädchen, welche das Schneiderin erlernt haben, finden für die Dauer Beschäftigung bei O. Werner, Selliers Hof, Reichstr. 55, IV. r.

Schneiderinnen, gelüftet auf Damenkleider, finden bei hohem Lohn Beschäftigung A. Wenzel, Thomaskirchhof Nr. 2, III.

Einige tücht. gelüftete Schneiderinnen werden sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht Thomaskirchhof 2, im O. III. Jöleib.

Mädchen, in Damennänteln gut geübt, finden stets gut lohnende und dauernde Beschäftigung Lößnerstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Einige tüchtige Schneiderinnen finden folglich auf Dauer Arbeit Lößnerstraße 4, 4. Etage rechts.

Gebüte Weißnäherinnen auf Handarbeit werden sofort dauernd gegen hoher Lohn beschäftigt von Amend & Schulze.

Ein junges Mädchen zum Nähen wird gesucht Wiesenstraße 9, 2 Treppen. Rusch.

**Gebüte Weißnäherinnen** auf Handarbeit werden sofort dauernd gegen hoher Lohn beschäftigt von Amend & Schulze.

Ein junges Mädchen zum Nähen wird gesucht Neumarkt 41, gr. Feuerkügel III.

Gebüte Weißnäherinnen für Hand- und Maschinennäherei werden gesucht Lange Str. 17, I. r.

Mädchen zum Nähen und Bündersticken sucht Th. Knaur, Goldmarks Hof.

Punctirerin-Gesuch. Gesucht wird eine tüchtige Punctirerin Thalstraße Nr. 4, II.

Gesucht werden ca. 15 junge Mädchen zu leichter Arbeit Fürtherstraße Nr. 12, 1 Treppe, Seitenwirnerei.

Gesucht 1 Kochfrau (ausländisch), 4 Wirtsh. (Stadt. u. ländl.), 1 alt. Frau für die Küche ausl. 1 deutsche Bonne, 1 Küchen-, 1 Kaffeehaus (Hot.), 1 Stubenm. (Ritter.), 6 Mdh. f. R. u. O., 2 Kinderm. d. A. Löff. Ritterstraße 46, II.

Eine Köchin, welche einer feineren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird pr. 1. August gesucht Kloßplatz Nr. 18.

Eine tüchtige Köchin verlangt bei hohem Lohn Hotel zum schwarzen Adler zu Eilenburg.

Gesucht bis 1. Aug. eine perf. Köchin, ausw. Hotel d. B. Klingebiel, Königsplatz 17.

Küchenm. u. Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht O. Steinecke, Markt 9, I.

Gesucht Wirtschafterinnen, Verkäuferinnen, Stubenmädchen, Kochmädel, Kellnerinnen u. Dienstm. d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 3 Wirtschaft, 2 Gesell. 4 Verf., 4 Kochmädel, 5 Stuben- u. 2 Dienstmädchen.

O. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Klostergasse 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei A. Furtw., Neuh. Hospitalstraße Nr. 1, vis à vis dem neuen Rathaus.

Ein tüchtiges und sauberes Mädchen wird zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit gesucht Windmühlengasse 27, II. r.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für den ganzen Tag Pleißenstrasse 6, II. r.

Gesucht zum 15. Juli oder 1. August ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden mit Buch Lessingstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Eine gewandte für Küche und häusliche Arbeit gesucht Windmühlengasse 9, partie.

**Gesucht** wird zum 1. August ein braves kleines Mädchen, welches die Küche sowieso den Haushalt allein verrichten kann. Nähert zu erfragen 12 Burgstraße 4 Treppen links.

Ein reln. fleißiges solides Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Zu erfragen Grimm. Straße 24, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Georgenstr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves, fleißiges Dienstmädchen, welches das Kochen versteht, bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Auerbachs Hof, Halle 53.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein ehrliches arbeitsames Mädchen. Mit Buch zu melden Rautenkärrer Steinweg 5. A. Eidner.

Gesucht so. oder 15. d. ein gewandtes reinliches Dienstmädchen Königsstr. 25, Hof 3. Et.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen wird bei hohem Lohn für häusl. Arbeiten von einer Herrschaft in Lindenau gesucht. Nachzufragen Bäuerliche Straße Nr. 6, 2. Treppen.

Gesucht werden zwei Mädchen zu leichter Handarbeit Thalstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird 1 Mädchen in Dienst, welches etwas nähen kann, Nicolaistr. 12, r. im Gew.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird zum 15. d. R. zu leichter häuslicher Arbeit gesucht. Zu melden Böhmer Straße 18b, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches nicht oft den Dienst gewechselt, wird gesucht bei gutem Gehalt. Nähert mit Buch Kalparinenstraße 21, Hauss.

Ein tüchtiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten wird zum 15. Juli gesucht Waldstraße 46, partie.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen bei Frau Seeger.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Schleiterstraße 14, Hof part.

Gesucht 1 junges, eins. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lange Straße 17, 3 Tr. I.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren, wird zu 2 Knaben im Alter von 3 und

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193.

Sonnabend den 12. Juli.

1873.

Ein junger Mensch, sucht eine Stelle in einem Comptoir als Gassendiener oder in einem ähnlichen Fach.

Gef. Osserten welche man unter G. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Stelle - Gesuch.

Ein junger verheir. Mann, Professor, sucht eine Stelle als Marktheller od. Arbeiter; jünger auch bereit, sich erst acht Tage einzuarbeiten. Werthe Adr. bittet man unter L. C. II. 249 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Bursche vom Lande, 14½ Jahre, sucht Stellung als Kaufbürsche oder dergl. ähnliche Anstellung, jedoch womöglich mit Kost. Geachtete Reflectirende werden ersucht, ihre Bedingungen einzulenden per Adresse S. W. poste restante Mutzschen.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht zum 15. Stelle als Kaufbürsche.

Adressen Neumarkt 9, Bäckereien.

Ein j. Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Kaufbürsche. Adr. poste rest. Leipzig G. L. 24.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen erbeter Brühl Nr. 49.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August Stelle, am liebsten in einem Bäckerl. Gef. Adr. sind erb. Markt 14 im Seifengesch.

Ein junges Mädchen sucht sich als Verkäuferin in einem Pfefferminz- oder Schwitzgeschäft gegen allgemeinen Gehalt auszubilden. Adr. X. Y. 501. in Annonen-Bureau von Bernh. Freyer abzug.

Ein ans. Mädchen, im Schneidern und Knäb. gut bewandert, wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Adr. Petersheimweg 3, 3 Tr. links.

Ein junges anständ. Mädchen, welches plättet, schreibt und ausbüstert, sucht Beschäftigung in Familien. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 11 beim Haussmann.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Brühl Nr. 67 im Seifengeschäft.

Eine Frau, welche im Nähn und Stricken bewandert ist, sucht Arbeit für Herrsch. od. in einer Schreinerei. Zu erste. Gustav-Aloph-Schr. 15, III. I.

Ein jung. Mädchen, welches die Wheeler-Wilson Maschine gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Gef. Osserten bei Peter J. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Eine Plättierin sucht Beschäftigung außer dem Hause Johannigasse Nr. 20 parterre.

Eine perfecte Restaurations-Kochfrau sucht Beschäftigung. Geachtige Adressen bittet man Burggasse Nr. 52, im Senfgeschäft, Reichsstraße, niederzulegen.

Ein älteres erfahrentes Mädchen mit guten Kenntnissen sucht bis 15. d. oder 1. August Stelle als Köchin oder eine kleine Wirthschaft selbst zu führen. Adressen bittet man niederzulegen Thomashäuschen 10, Hof 1. bei Frau Biemert.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einem einzeln Herrn Stelle als Wirthschafterin, oder als Verkäuferin. Suchende würde ein Vierteljahr ohne Gehalt sein, um sich darin auszubilden. Nähnres Eisenbahnstraße 16, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen am Heringstände vor Kochs Hof der Frau Schäfer.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähn und Plätten nicht unerfahren, wünscht bis zum 1. August 1873 eine Stelle als Stubenmädchen bei einzelnen Leuten Humboldtstraße Nr. 11 beim Haussmann.

Ein anständiges, im Nähn u. Plätten geübtes Mädchen sucht Stelle als

Tu b e n n a d h e n oder bei einz. Leuten. Nähnres d. J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stelle als Stubenmädchen und sucht größerer Kinder od. auch bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße 1 b, 2. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Hand oder als Wirthschafterin, sogleich oder 15. d. Wiss. Adr. bittet man abzug. Lehmanns Garten, 1. Haus, Buchbinderei von Böttcher.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gedient, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen am 1. August. Adressen werden erbeten Neuweihhof Nr. 7 im Productengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Maundörschen 16, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und die Haushaltung mit übernimmt, sucht sofort oder z. 15. Juli Stellung.

Zu erste. b. Haussmann Grimm. Steinweg 61.

Ein junges Mädchen vom Lande, das

lebt gut mit Kindern ist, sucht Dienst für

Alles Nicolaihöfchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt und sich aller häusl. Arbeiten unterzieht, sucht bei einzelnen Leuten Dienst.

Große Windmühlenstraße 30, 1 Tr.

Eine junge ordentliche Frau sucht Aufwartung Katharinenstraße Nr. 27, Haussrand.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

## Mietgesuche.

Gesucht wird ein Pacht für ein gut renommiertes Restaurant mit Ballaal sofort zu übernehmen. Adressen unter Restaurant # 58. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.

Eine gesunde Amme, welche 7 Monate süßt, sucht noch für einige Monate Dienst als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgstraße Nr. 24, part.</p

**Zu vermieten ein freundliches Zimmer an einen Herrn Georgenstraße Nr. 28, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube separat, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Gustav-Adolph-Straße 15, Tr. I. 2 Tr. I.**

**Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn oder anständige Dame Boniatowskystraße 14, 4 Tr. rechts.**

**Zu vermieten sofort oder später ein sehr meubl. Zimmer für Herren Windmühlenstr. 41, I. r.**

**Zu vermieten eine f.d. meubl. Wohnung, auch als Schlaß für Herren Blücherstr. 29d, IV.**

**Zu verm. an 1-2 Herren 1 f.d. meubl. sep. gr. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 33 pt. Biegert.**

**Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

**Zu vermieten ein einfach meubl. Zimmer sofort oder später Nicolaistraße 35, 2. Etage.**

**Zu vermieten ist Plagwitzer Straße 19, 4 Tr. rechts ein hübsches meublirtes Zimmer, auf Verlangen mit Mittagstisch.**

**Eine meublirte Stube mit Bett ist per Monat 4,- zu vermieten.**

**A. Burkert, Neuherrn Hospitalstraße vis à vis dem neuen Johanna-Haus.**

**Sofort zu bei sind mehrere Stuben, hell u. freundl. u. mit schöner Ausb., nebst mehr Schlaßt. Hainstraße 22, 2 Treppen vorheraus.**

**Eine freundlich meublirte Stube in ruhiger gesunder Lage kann sofort oder 1. August bezogen werden Kreuzstraße 11 d, 3. Etage.**

**Eine freundliche meubl. Stube mit Bett, ganz sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten am Marienplatz. Zu erfragen Lange Straße 23 daselbst im Gewölbe.**

**Eine Stube ist für den 1. August an einen Herrn zu vermieten Sophienstr. 20b part. r.**

**Eine meubl. Stube ist in der Grimm. Straße an einem einzelnen Herrn zu vermieten.**

**Reflectrende bitte ihre werthe Adresse unter Q. # 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Eine freundliche Stube sofort zu vermieten Reichstraße 38, III.**

**Nicolaikirchhof Nr. 5, 2 Tr. ist ein großes freundl. Erkerzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an zwei Herren zu vermieten.**

**Eine sehr meublirte Stube mit sep. Eingang und Hausschl. ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waldstraße Nr. 7, 1. Etage links.**

**Ein meublirtes Stäbchen ist sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 27, 4 Tr.**

**Zu vermieten 1 meubl. Stube als Schlafstelle an sol. Herren Reichstädt 20/21, III. rechts.**

**Zu vermieten ein freundl. Stäbchen als Schlafstelle für Herren Petersstr. 36. H. G. III. L.**

**Zu vermieten ist eine Schlaßstelle für ein Mädchen Kuchen-gartenstraße 11 part. Wohnung.**

**Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlaßt. an ans. Herren Al. Fleischergasse 9, I.**

**Schlafstellen sind offen für Herren Petersstraße 15, Hof 4. Et. links.**

**Ein Herr kann sofort sehr freundl. Schlafstelle finden Sternwartenstraße 22, 2 Tr. vorheraus.**

**Ein anständiger Mensch kann Schlafstelle erhalten Lange Straße 17, 1. Et. rechts.**

**Zwei freundliche Schlaßstellen sind offen Waisenhausstraße 3, Hof 4 Tr. rechts.**

**Ein solides Mädchen kann Schlaßstelle erhalten Karlstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

**Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftig. hat, Burgstr. 16, Förster.**

**Offen ist eine Schlaßstelle in einem meubl. Stäbchen an einen soliden Herren Neumarkt 8, Tr. B 3 Treppen (Hohmanns Hof).**

**Offen sind 2 Schlaßstellen für Herren Reußscheide Klarastraße 152 D, 1 Treppen.**

**Offen ist eine Schlaßstelle für einen anständigen Herren Neumarkt 36, 3 Treppen.**

**Offen sind 2 Schlaßstellen für Herren Johannigasse 20, 1 Treppen.**

**Offen ist eine Schlaßstelle Burgstraße Nr. 11, Hof rechts, 3 Treppen links.**

**Offen ist eine freundl. Schlaßstelle für Herren Neudorf, Feldstraße 24, im Hinterhaus 11a. part. r.**

**Offen ist freundliche Schlaßstelle für Herren Ritterstraße 34 im Hof 3 Tr. bei Krebschmar.**

**Offen ist eine Schlaßstelle Kleine Windmühlen-gasse Nr. 15, 3 Treppen links vorheraus.**

**Offen sind Schlaßstellen Katharinenstraße 18, Hof rechts 3 Treppen links.**

**Offen sind Schlaßstellen für Herren Lessingstraße 22, 3 Treppen.**

**Offen ist eine Schlaßstelle für einen soliden Herrn Hobe Straße 20, im Hofe 2 Tr.**

**Offen sind 2 Schlaßstellen für solide Herren Elisenstraße Nr. 32, IV. links.**

**Offen steht eine Schlaßstelle Wasserklint Nr. 11, 3. Etage.**

**Offen eine freundl. Schlaßstelle für Herren Neudorf, Leipzig'sche Straße 15, 1 Treppen links.**

**Offen eine Schlaßstelle mit Mittagstisch für noch einen Herrn Heinrichstraße 35, 3 Tr.**

**Offen ist eine Schlaßstelle Halle'sche Straße 3, 4 Treppen.**

**Offen ist eine freundl. Schlaßstelle mit St. u. Hofs. für einen Herrn Barfußgäßchen 7, 1. Et.**

**Offen sind schöne Schlaßstellen Nordstraße Nr. 27, 4 Tr.**

**Offen 2 Schlaßstellen für Herren Neudorf, Rathausstraße 9, 4 Tr.**

**Gesucht wird ein Theilnehmer zu 1 meubl. Stäbchen mit Haus- u. Saalchl., pro Woche 12 $\frac{1}{2}$  M. Zu erf. Kaufhalle, Büstengeschäft.**

**Morgen Sonntag  
Jahren meine Omnibusse früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück.  
Stationenpläne: Goldene Einhorn und Blauer Harnisch.**

**Karl Schurath.**

**Omnibusfahrt nach Lausig.  
Sonntag 13. Juli früh 5 Uhr Abfahrt, Abends zurück. Anmeldungen Gerberstraße Nr. 7, I.**

**Omnibusfahrt.**

**Sonntag den 13. Juli zur Fahnenweihe nach Liebertwolkwitz gehen Omnibusse früh 1/2 9 Uhr, Nachmittag 1/2 2 Uhr, Abends 7 Uhr vom Goldenen Einhorn ab. Carl Günther.**

**Morgen früh 6 Uhr gemütlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Zschöcher.**

**Bonorand.**

**Morgen  
Frühconcert der Capelle von C. Matthies.**

**Theater-Terrasse.**

**Heute Abend  
Concert der Capelle v. C. Matthies.**

**Corso-Halle,**

**17. Magazingasse 17.**

**Concert und Vorstellung.**

**Auftritt der Damen Fr. Kramer, Maypes, Alfred, der Komitee Herren Überländer u. Delgerßen u. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr. Emil Richter (der Säge).**

**Matthe's Garten.**

**Morgen Sonntag Concert, Vormittag Spezialkuchen, gesellschaftliches Regelausüben. Dabei empfiehlt sich Gläsern, leibgebackenen Kuchen, Bier ff. Es lädt ergebnist ein.**

**K. Matthe, Berliner Straße 13.**

**Milch- und Kaffee-garten zum Thalschlösschen, am Ende der Königstraße.**

**Bur Vorsteier des Kirschgärtchens heute Abend großes Garten-Concert.**

**Dabei empfiehlt Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ff. sowie verschiedene Speisen u. bittet um gütigen Besuch der Restaurateur.**

**Förste's  
Garten in Reudnitz.**

**Heute Abend Concert.**

**Ton-Halle.**

**Morgen Sonntag**

**Concert u. Ballmusik.**

**J. G. Möritz.**

**Tivoli.**

**Morgen Sonntag den 13. Juli  
Concert und Tanzmusik.**

**Anfang 1/4 Uhr. Das Musizier v. M. Wenck.**

**Lipziger Salon.**

**Heute Sonnabend Ballmusik. Anf. 7 Uhr.**

**Bier auf Eis.**

**F. A. Heyne.**

**Apollo-Saal.**

**Morgen Sonntag**

**Concert und Ballmusik.**

**Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.**

**Plagwitz,  
Gasthof zur Insel Helgoland.**

**Morgen**

**Concert der Capelle von F. Büchner.**

**Anfang 3 Uhr.**

**Bon 6 Uhr an Kränchen mit Ballmusik.**

**Eduard Zaspel.**

**Abfahrt des Zugtrages Nachm. 9 Uhr.**

**Machern.**

**Sonntag den 13. Juli Bierfest, Concert**

**und Ballmusik, wo zu ergebnist ein.**

**H. Eduard Zaspel.**

**Abfahrt des Zugtrages Nachm. 9 Uhr.**

**Dampfschiffsfahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 u. 1/2 9.**

**Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.**

**Schützenhaus.**

**Heute Sonnabend kein Concert.**

**Central-Halle.**

**Morgen Sonntag**

**Concert u. Ballmusik.**

**M. Bernhardt.**

**Schneemanns Garten.**

**Heute Abend von 8 Uhr an**

**Septett-Concert von Hautboisten des 107. Regiments.**

**Morgen**

**Sonntag**

**von 3 Uhr an:**

**Militair-**

**Concer-**

**vom Musikchor da**

**8 Inf.-Rgt. 10**

**unter Leitung da**

**Herrn Musikkdr.**

**Baum.**

**Ernst Busch.**

**Waldschlösschen**

**Gohlis.**

**Babe empfiehlt reichhalt. Speisekarte und verschied. Getränke, darunter ausges. Bayerisch und Lagerbier. Früh von 8 Uhr ab Spekkuchen.**

**Morgen**

**Sonntag**

**von 3 Uhr an:**

**Militair-**

**Concer-**

**von**

**Connewitz, Waldschlösschen**

**Heute großes Schlachtfest, von Abends 9 Uhr an Speckladen. Morgen Sonntag von 3 Uhr an Frei-Concert. Neben einer reichhaltigen Speisekarte empfiehlt sich Bier, guten Kaffee, frische selbstgebackenen Kuchen, und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebnist ein.**

**Louis Hempel.**

**NB. 1**

**Möckern, concert u. Ballmusik**

</

# Theater-Restaurations in Leisnig,

zur Glashütte genannt.

Allen Freunden und Bekannten von Leipzig und Umgegend empfiehlt ich mein nunmehr aufs restaurirtes Restaurant.

Ich werde hauptsächlich mein werthen Besuchern mit einem guten guten Glas Bayrisch, Lager-

einfachem Bier, sowie mit warmen und kalten Speisen aufzuwarten.

Sonnabend den 12. Juli

Geschäftsführer u. Einweihung meiner neu gebauten Asphalt-Segelbahn.

**Franz Schneider,**

früher in Görlitz jetzt in Leisnig.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Reudnitz und Umgegend, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine Restaurations in Reudnitz, Kronprinzstraße 5

öffne und bitte daher um geneigten Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Achtungsvoll A. Schödel.

## Barthel's Restaurations,

24. Burgstraße 24.

Heute **Schlachtfest**, früh 1/2 Uhr Wellfleisch, Mittagstisch, ff. Gußbacher u. Lagerbier. Neues Carambol-Billard.

**A. Furkert's Restaurations und Kaffee-Garten.**

Heute **Schlachtfest**, früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Blut-, Leber- u. Brat-

bier von Riedel & Co. à Glas 13 ff. auf Eis ff. D. O.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Vereinsbier gut. Es ladet ergebnst ein A. Engelhardt.

Heute **Schweinsknochen**, morgen Speckfuchen. R. Kalser, Dresden, Str. 42.

Restaurations von **Frdr. Schaefer**, Nicolaistraße 51,

öffnet heute **Schweinsknochen** mit Klößen. Bier ff. auf Eis ff.

**Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen** empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4

Mittagstisch, täglich früh Bouillon, Abends reichhaltige Speisekarte empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18.

**Müller's Restaurant mit Garten und Segelbahn,**

Burgstraße Nr. 8, feiert echt Bayerisch, sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier auf Eis. Mittagstisch in 1/2 Port.

NB. Morgen früh Speckfuchen. Um gütigen Besuch bittet D. O.

Heute **kleine Funkenburg**. Heute sauer Rinderbraten mit Klößen.

## Thalia-Garten.

Morgen **Allerlei**, Biere und Gose ff. empfiehlt G. H. Fischer.

**Café und Restaurations Damm in Leutzsch.**

Sonntag **Allerlei** mit Leude. Früh von 8 Uhr an Speckfuchen. — Bei günstiger

Witterung Abends Brillant-Feuerwerk.

W. Müller, Bayerisches und Berliner Tivoli-Bier.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Blumenkohl.

Geuthner, Restaurations Schloßgasse 2.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im Blauen Hecht. A. Maue.

## !!! Schützenfest Taucha !!!

den 13.—20. Juli

Goldener Ring. Kalte und warme Speisen à la carte zu jeder Tageszeit in bester

Güte. Bayerisch, Lager- x. Biere auf Eis, reine Weine zu civilen Preisen.

Achtungsvoll J. A. Gottlob.

Kuauthain. Gasthof au der Mühle.

Morgen Sonntag empfiehlt eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee

und Kuchen, seine Weine, Bier ff. auf Eis und andere verschiedene Getränke, um zahlreichen

Abend zu empfehlen. L. verm. Koninger.

Gasthof und Brauerei zu Schladbach.

15 Minuten von der Bahn-Station „Rötzschau“ entfernt.

Sonntag den 13. Juli großes solenes Sternschlossessen. Anfang 4 Uhr

mittags. Biere ff. auf Eis. Otto Lange.

Cajeri's Restaurations in Lehmanns Garten

öffnet von heute Abend 9 Uhr an Speckfuchen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Früh Speckfuchen. Mittags und Abends **Schweinsknochen** empfiehlt G. Hoffmann, Thomasstr. 15.

Heute **Schlachtfest** Rauschbier Steinweg, 3 Eilen. W. F. Beck.

Matthes' Garten.

heute Sonnabend **Schweinsknochen** mit

Käsestein und Käseschwarz.

Carl Matthe, Berliner Str. 13.

Restaurant Schweinborg.

Hohe Straße 7.

Heute **Schweinsknochen**.

Bier von Riedel & Co. ff.

Vetters' Garten.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

Rogen Allerlei, früh Speckfuchen.

Heute **Schweinsknochen**.

empfiehlt H. Krieger, St. Windmühleng. 9.

H. Krieger Speckfuchen.

Döllnitzer Gose hochseit, sowie von 8 Uhr an frische **Schweinsknochen** empfiehlt Reudnitz, Schweizerhaus, Heinrichstraße 5.

## Gute Quelle.

Dresdner Waldschlößchenbier.

F. Gippner,

Sternmarktstraße 18.

Heute Abend Allerlei. Bier auf Eis ff.

## Restaurations

zur Lützschenaer

Bierbrauerei

Schützenstraße 1.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Bier ff. empfiehlt E. Rothe.

## Restaurations zum Fürstenthal.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, ff. Lager-

und Schneberger Weißbier auf Eis empfiehlt Th. Rehm, Rückowstraße 24.

## Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend

A. Meisezahl,

Restaurations und Café Becher Straße 44.

## Drei Mohren.

Heute Sonnabend empfiehlt dir. Speisen, vorzügliches Wernergrüner G. Seifert.

W. Rudloff,

Restaurant und Café,

Reudnitz, Kurze Straße 1.

Heute Sonnabend Abend Speckfuchen,

Bäckerei ff. Alle Biere auf Eis. Echt Berliner und Könnener Weißbier empfiehlt täglich und

ladt ergebnst ein W. Rudloff.

Morgen früh von 9 Uhr an

Speckfuchen

A. Meisezahl,

Restaurations und Café, Becher Straße 44.

Heute früh Speckfuchen,

Abends

Sauerbraten mit Klößen.

W. Lorenz,

Sonntag früh Speckfuchen, Nachm. Prämien.

Regeln bei Wilh. Mögl, Berliner Straße 4.

Speise-Halle Katharinenstraße 20. Port. 3 ff.

1 Dutzend Marken 1 ff. 3 ff.

Berloren wurde von der Berliner Straße nach der inneren Stadt ein goldenes ovales Medaillon. Man bildet solches gegen gute Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag Abend vom Schützenhaus bis Schletterstr. ein schwaz emaill. Medaillon mit zwei Photographien. Es wird gebeten, da sichiges ein theures Andenken ist, es g. Goldwerth im Schützenhaus am Büffet abzug.

Berloren einige Seiten auf einer Schützenhaus-Abonnementkarte. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 34a, 4 Treppen.

Berloren vergangenen Donnerstag Nachmittag ein mit rothen Steinen (Granaten) besetztes Kreuzchen.

Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben.

Berloren wurde vergangenen Donnerstag Nachmittag ein mit rothen Steinen (Granaten) besetztes Kreuzchen.

Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben.

Berloren wurde von der Berliner Straße durch die Bahnhöfe nach Händelsbad eine Legitimationskarte, mit Unterschrift, Siegel und Stempel, in einem Etui. Abzugeben gegen Belohnung Reichstr. 41 beim Haussmann.

Berloren wurde von einem Holzmacher ein Theil eines Petermaches von der Goethe- bis Thälstraße. Um gesellige Abgabe gegen entsprechende Belohnung in Praegers Bierkunst wird gebeten.

Gefunden ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzuholen Sidonienstraße 24, 2 ff. L.

Berl. am verg. Sonnabend 1 Portemonnaie mit 5 ff. ff. Inh. Abz. g. 1 ff. Bel. Petersstr. 2, Hauss.

Ein Boys verloren. Gegen Belohnung abzugeben Anger Nr. 3, 3 Treppen bei Frau Röhlig.

Berloren w. 1 Kinder-Zeugschub. G. Dank

zurückdretten Schuhmachersäcken, Wold. Simon.

Berloren wurden Witwoch 2 Schlüssel.

Gegen Belohnung abzugeben in Koch Hof, vom Markt herein links bei Gräulein Hey bei

Abbanden gekommen ist ein weiß-

u. schwartzfleckter Hund, Neufund-

länderhund, grünes Halsband mit

Steuerzeichen Geg. Bel. Lindenau,

Querstraße 4 part. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen ist ein grauer kleiner Pinscher

ohne Halsband und Maulkorb, auf den Namen Schnorr hörend. Gegen Belohnung abzugeben

in der Dampfmühle Neuschönfeld

Entlaufen ist seit einigen Tagen ein kleiner schwarzer Hund mit braunen Pfoten, au. den Namen Bettu hörend (Rasse Wachtelhund), ohne Maulkorb u. Steuerzeichen. Wer denselben in Neuschönfeld, Friedrichstr. Nr. 106 ablieft, erhält eine gute Belohnung.

Entlaufen ist ein großer weiß u. schwarz-

fleckter Hund, Steuerzeichen 2563.

Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 1.

Zugelaufen ein schwarzer Neufundländer.

Gegen Insertionsgebühren u. Futterlosen abholen Dörriesstraße 1 b—2 beim Haussmann.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen gute

Belohnung abzugeben Vorhangstraße 19, 1 ff.

Entflohen gestern Mittag ein Canarienvogel.

Gegen Belohnung abzugeben. Augegeben gegen gute Belohnung.

Hohe Straße Nr. 11, III.

Dem Gutbesitzer Andrae in Modau Nr. 45

ist ein Papagei zugeslogen. Der rechtmäßige

Eigentümer kann ihn g. Inf. G. daf. in Empf. n.

Zugeslogen am Sonntag Abend ein Canarienvogel.

Aufzuhören Mittags zwischen 2 und 3 Uhr gegen Angabe der Kennzeichen und Er-

stattung der Insertionskosten Turnerstr. 18, III. I.

Herr Oswald Hagen, früher Gaudig's Was-

chanst wohnt wohhaft

## 24. Landtagswahlbezirk.

Zu der am 29. Juni c. im Eldorado stattgehabten Versammlung waren die liberalen Wähler des 24. Wahlkreises eingeladen worden; es hatten sich aus 17 Orten 117 Personen in die Präsenzliste eingeträgt; 7 Personen, drei Herren aus Schönau, einer aus Wödern und drei aus Lindenau, hatten sich vor der Abstimmung entfernt, sodass bei der Kandidatenwahl 110 Stimmen abgegeben wurden, von denen 56 auf Herrn Spärtig und 54 auf Herrn Stark fielen.

Gegenüber dieser Mehrheit von 2 Stimmen ergibt nun die Prüfung der Präsenzliste, dass nachweisbar 10 Personen an der Abstimmung teilnahmen, die nicht Wähler sind, zu einer Abstimmung also nicht berechtigt waren.

In die Präsenzliste schrieben sich nämlich ein die Herren: 1) Heinrich Voigt, Wohnort: Lindenau, — Bruder des im Comité für Herrn Spärtig stehenden Herrn Carl Voigt, — genannter Heinrich Voigt wohnt jedoch in Leipzig; 2) Eduard Quaa, Wohnort: nicht angegeben, — Schwager des im Comité für Herrn Spärtig stehenden Herrn Leisebein, — derselbe wohnt ebenfalls in Leipzig; 3) Gustav Morenz, — Ratschläger bei dem Vertragskonsulenten Herrn Scholber, — derselbe ist Nicht-Bürger und zahlt nur 15 % Staatssteuer; 4) Lehrer Hahn, noch nicht 25 Jahre alt; 5—10) Friedrich Appelt, Emil Dietze, Friedrich Drescher, Lehrer Gebser, August Hollstein und Wilhelm Völker, sämtlich Nicht-Bürger.

Auf Grund der angeführten Thatsachen erklären die Unterzeichneten:

dass sie die Beschlüsse der am 29. Juni im Eldorado stattgehabten Versammlung nicht anerkennen, gegen ihre Veröffentlichung als zu Recht gefasste Beschlüsse protestieren und eine neue Wahlversammlung verlangen.

Den 3. Juli 1873.

Carl Zahn, Lindenau, Ed. Hecht, Plagwitz, G. Bahlig, Gemeinde-Vorstand, Dr. phil. G. Heppe, Robert Edlich, Richter Breitling, Louis Mühlig, Ernst Kohl, Inspector Trebitz, Julius Wieschügel, Ernst Fleck, Ludwig Haase, Einnehmer Lindner und Carl Baum aus Lindenau, Otto Steche, J. G. Riese, Samuel Thiele, Adolf Zeibig, Gustav Rothe, Richard Förstendorf, F. H. Lehmann, R. Frauenheim sr., Georg Moden, Victor Lindemann, Wilhelm Pfefferkorn, Theodor Naumann und Julius Uhlig, Ortsrichter und Gemeinde-Vorstand aus Plagwitz; Julius Krüger und Director Billig aus Görlitz; G. Zachuscheke und Gottfried Zimmermann aus Großschocher; C. Stübner aus Kleinschocher; Ortsrichter Franz Töppel aus Lindenau; Gutsbesitzer Buehner aus Podelwitz.

Vorstehender Erklärung schließen sich an, obgleich sie in der Versammlung im Eldorado nicht anwesend waren:

Carl Koch, Ortsrichter, Anton Herzog, Max Schoebeck, Armin Kraeger, Carl Friedrich Mühlig, August Werner, G. A. Bassmann, Hermann Gorthe, Aug. Dietrich, Karl Jähnigen, Josef Rohrberg, August Walter und F. A. Fuchs aus Lindenau, Rudolf Sack, Mehring Boleinius, F. A. Börner, Bernhard Frauenheim, Hermann Reiche, Gustav Reiche und C. F. Voigt, Gerichtsschöpfe, aus Plagwitz; Lehrer Berger, Förster Weder, Gemeinde-Vorstand Rammeleit und Gutsbesitzer Kirschbaum aus Kleinschocher; F. Schönbrodt-Rühl, Gemeinde-Vorstand, Rühl, Ortsrichter und C. Schröter, Gutsbesitzer aus Podelwitz.

## Kinderfest des Schrebervereins

Sonntag den 20. Juli 1873 Nachmittags auf dem Schreberplatz.

Der Zutritt zum Festplatz wird, um der Überfüllung derselben vorzubeugen, nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet, und es gelten wegen derselben, sowie wegen der Teilnahme am Feste folgende Bestimmungen:

1. Für jedes am Feste, insbesondere also am Festzuge und an den Spielen teilnehmende Kind eines Vereinsmitgliedes ist eine Kinderkarte zum Preise von 1 % beim Vereinsboten oder im Comptoir des unten genannten Herrn Franz Schneider zu lösen.

Jedes Vereinsmitglied erhält für sich und seine Angehörigen durch den Vereinsboten unentgeltlich 3 Eintrittskarten zugestellt, über deren Umtausch zu quittieren ist. Außerdem erhält ihm freigestellt, noch 2 Eintrittskarten zum Preise von je 1 % im Comptoir des unten genannten Herrn Schneider bis zum 19. Juli d. J. zu lösen.

Für jedes am Feste, insbesondere also am Festzuge und an den Spielen teilnehmende Kind von Eltern, welche nicht zum Vereine gehören, sind 5 % zu entrichten, und werden außer den für dergleichen Kinder entnommenen Kinderkarten noch je 2 Eintrittskarten an deren erwachsene Angehörige verabreicht werden.

2. Jede erwachsene Person, welche nicht Mitglied des Vereins ist, hat, um auf den Festplatz zugelassen zu werden, eine Eintrittskarte zu 2½ % zu lösen, und erlangt dadurch das Recht zur Weiterführung von 2 Kindern. Sollen Beihälter am Feste selbst teilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 3.

3. Die Kinderkarten und Eintrittskarten sind auf dem Festplatz sichtbar zu tragen.

4. Eintrittskarten für Erwachsene sind im Comptoir des Bildhauers Herrn Franz Schneider auf der Weststraße Nr. 21 während der gewöhnlichen Geschäftsstunden, am Tage des Festes selbst am Eingange zum Festzuge zu lösen. Kinderkarten werden nur bis zum 19. Juli d. J. Nachmittags 6 Uhr an der oben genannten Stelle verabfolgt.

Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.

Leipzig, den 9. Juli 1873.

Dr. Willem Smitt, Vereins-Vorsitzender.

## Leipziger Künstlerverein.

Sonntag den 13. d. J. früh 5 Uhr 45 Min. auf dem Bayerischen Bahnhof, Abfahrt zu einem Skizzausflug.

D. V.

## Pädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7½ Uhr Stadt Berlin. Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Peschel: „Ueber den Ursprung der menschlichen Sprache.“

## Leipziger Gau-Sänger-Bund.

Die Abfahrt des Sänger-Extrazuges erfolgt Sonntag früh um 6½ Uhr vom Bahnhof der Berliner Bahn.

Festlicher Einzug in Delitzsch 7½ Uhr; Probe 9 Uhr; Kirchenconcert 11 Uhr; Festzug 3 Uhr; weltliches Concert 4 Uhr; Sängercorso 9 Uhr; Rückfahrt 1 Uhr. Der Vorstand.

## Zweites diesjähriges Schützenfest in Rötha

findet den 13. und 14. Juli statt.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr Parade-Auszug, Sternschießen, Concert und Ball. Montag Mittags 12 Uhr Parade-Auszug, Scheibenschießen, Einzug und Ball.

Es laden freundlich dazu ein

die Schützen-Gesellschaft.

## Das Schützenfest in Taucha

findet von Sonntag den 13. bis mit Sonntag den

20. Juli a. o. statt.

Dabei erlaube ich mir zum Besuch des Schützen-Salons auf dem Festplatz, verbunden mit Restauration, ganz ergebenst einzuladen.

Sonntag den 13., Montag den 14. und Sonntag den 20. Juli von 3 Uhr Nachmittag an Ball-Musik. Für ff. Speisen und Getränke, sowie prompteste Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll August Blume.

NB. Omnibusse gehen zu jeder Tageszeit vom Einhorn in Leipzig nach hier ab.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Hermann Schlösser's

preisgekröntes Gemälde:

,Thetis von Peleus überrascht“

bleibt nur noch bis mit morgen den 13. d. M.

ausgestellt.

## Königschießen in Taucha

vom 13. bis mit 20. Juli d. J.

worauf Freunde derartiger Vergnügungen hiermit eingeladen werden.

Taucha, am 9. Juli 1873.

Das Schützengesellschafts-Directorium,

## Pantheon.

### Heute fein Concert.

Wegen der heute Abend stattfindenden Feierlichkeit ist der Garten Nachmittags von 3 Uhr für Nichtteilnehmer geschlossen.

Hochachtungsvoll F. Römling.

### Verein ehrenvoll verabschied.

#### Militärs.

Sonntag den 13. Juli a. e. findet das diesjährige Sommervergnügen in sämlichen Räumen des Gasthauses zur Stadt Naumburg in Görlitz statt. Beginn des Concerts 3 Uhr Nachmittags, der Ballmusik 7 Uhr Abends. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst eingeladen. Versammlungsort: Pfaffendorfstraße, Restauration von Ratsch; Abmarsch 2½ Uhr mit Musikkbegleitung. Vereinsjeuge sind anzulegen.

Sonntag den 13. Juli Sommerfest im Gasthof zu goldenen Krone in Connewitz. Von Nachmittags 3 Uhr Concert und verschiedene Belustigungen. Abend Ball. Da die Festräume es gestatten, ist die Führung von Gästen diesmal nicht beschränkt.

Der Vorstand.

## Bürger-Club.

Sonntag den 13. d. M. große Sommer-Partie nach Rößlitz. Abfahrt früh 5½ Minuten Bayerische Bahn, bis Rößlitz. Gäste willkommen. D. V.

## Alpenverein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft in der Centralhalle.

A.

Die Margarethe-Spende der Böttcher-Innung ist Montag den 14. Juli, früh 8 Uhr Windmühlenstraße 48 beim Obermeister Hassentrit.

## General-Versammlung der Wittwen-Casse

### Leipziger Pianoforte-Abeiter

Montag den 14. Juli c. Abends 7½ Uhr im Saale Gr. Windmühlenstraße 7. Tagessordnung: 1) halbjährliche Redningsablage §. 15. 2) Bestimmung des vierjährl. Steuerbeitrags §. 3 u. 4. St. Um recht pünktliches u. zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Die vielbewunderte, einzige echte Frankfurter Zimmerboden-Glanz-Pasta

ist der elegante, schönste, billigte u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden Ausführung sehr einfach. (Hier à Schachtel 22), durch Otto Weißner, Nicolaistra. 52, zu beziehen.

Heute Abend freundschaftliche Zusammenkunft (mit Damen) auf der Insel.

KLAPPERKASTER

Buen-Retter.

Der Vorstand.

Hilaritas. Heute Clubabend der Erholung.

NB. Sämtliche Nassauer zu erscheinen.

f. Rest. Sedan

Görlitz

recht zahlreich.

,Stille Gesellschaft!“

,Jönköpings Tändstickefabrik patent Parafinerade.“

Heute 2tes Stiftungsfest im Gold. Elephatz L. A.

Dr. Schnapper.

Zwanglose!

Heute Abend Versammlung Betters' Reformation Peterssteinweg Nr. 56. D. V.

Der Pelzbruderclub

hält morgen Sonntag den 13. Juli sein Sommerschiff in Eutritzsch im Goethehäuschen ab und lädt hierzu Freunde und Männer desselben höflich ein. Anfang des Concerts Nachm. 3 Uhr, des Ballabends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter Hedwig zu Herrn Hermann Jacobi befreit sich hier durch ergebenst anzugeben.

Connewitz, im Juli 1873.

J. G. Hackel und Fress.

Oscar Böhme

Hulda Böhme geb. Manschenbach empfehlen sich als Vermählte.

Leipzig, am 10. Juli 1873.

Als Vermählte empfehlen sich Otto Allendorf

Verda Allendorf geb. Poellier.

Leipzig, am 9. Juli 1873.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Partie am Chiemsee, v. W. Reinhardt in München.

Anhaltische Winterlandschaft, von Ad. Schweizer in Düsseldorf.

Harzlandschaft, v. Paul Koken in Dachau.

Partie an der oberen Lände in München, von W. J. Bayer in München.

Eine Blumenweihe dem Friedensjahr 1871, von Th. Grönland in Dresden.

Windmühle aus Thüringen, v. A. Buchholz in Weimar.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.



finden sollte. Sie erfolgt durch Beauftragte der Behörde und auf Rechnung der Stadtcafe.

In der letzten Nummer des „Katholischen Kirchenblattes“ zunächst für Sachsen“ stellen bekanntlich die dasselbe redigirenden katholischen Hofsprecher die Behauptung auf, das gemeinsame Hirten schreiben sämlicher deutscher Bischöfe, welches dieselben nach dem Schlusse des vaticanicanschen Concils von Fulda aus erlassen haben, die Lehre von der Unschärbarkeit des päpstlichen Vertrages betreffend, sei von allen katholischen Kanzeln Sachsen verlesen worden. Dazu bemerkt ein Dresden Correspondent der „D. A. B.“: Dies ist unwahr. Schon früher habe ich darauf hingewiesen, daß sich auch unter der sächsischen katholischen Geistlichkeit einige sehr entschiedene Gegner des Unschärbarismus befinden, und die Herren Hofsprecher wissen selbst recht gut, daß der eine oder andere von diesen jenen Hirten schreiben nicht von der Kanzel verlesen

hat. Die in ganz Deutschland immer größere Fortschritte machende alkatholische Bewegung beschreibt ihre Kreise auch schon in Sachsen, namentlich unter den jüngern Katholiken männlichen Geschlechts findet dieselbe, wenn auch vorläufig noch im Stillen, immer mehr Anhänger. (Reben bei bemerkt, ist uns schon mehrfach Verwunderung darüber ausgesprochen worden, weshalb das Ministerium des Innern nicht auch das „Katholische Kirchenblatt“ disconclut habe, da dasselbe doch notorisch das Amtsblatt des Bischofs sei und einer Überwachung wegen kirchlicher und politischer Aufsichtserregung weit mehr als irgend ein anderes sächsisches Blatt bedürfe.)

### Telegraphische Depeschen.

Basel, 10. Juli. Den „Basler Nachrichten“ zufolge stand heute in Bern eine Versammlung von Führern der Altkatholiken aus allen Theilen der Schweiz statt. Der anwesende Vater Hyacinth

wurde einzuladen daselbst einen Vortrag zu halten. Es wurde beschlossen die Organisation des Altkatholizismus energisch in die Hand zu nehmen.

Triest, 10. Juli. In Folge der in Wien ausgebrochenen Cholera werden alle von dorther kommenden Provenienzen den Quarantänevorschriften unterworfen.

Paris, 10. Juli. Der Finanzminister Magne hat der Budgetcommission mitgetheilt, daß die Eparchie bei den verschiedenen Ministerien 40 Mill. Frs., bei dem Kriegsministerium allein 23 Mill. betragen, und schlägt andererseits vor, die Ausgaben um 35 Mill. zu erhöhen, wovon 23 Mill. für die Eisenbahnen gegenüber vom Staate übernommenen Bindgarantien bestimmt werden. Der Finanzminister hat die Commission ferner benachrichtigt, daß die Regierung den Gesetzeswurf über die Rohstoffsteuer zurückzieht und an deren Stelle verschiedene andere Steuern vorstellen werde, wogegen namentlich auch die Steuer

auf Gewebe gehöre, deren Ertrag auf 60 Millionen Franken angenommen werde. — Über die weitere Reise des Schah von Persien berichtet, daß derselbe sich nach der Schweiz und nach Italien und von dort über Wien nach Konstantinopel begeben werde.

London, 10. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Freckton in Sierra Leone vom 22. Juni haben die englischen Soldaten und Marinetruppen die Stadt Elmina am 14. Juni in Brand gestellt, weil die Bewohner die Abanti (auch als Antis bezeichnet) unterstellt hatten, indem sie den hellen Waffen und Munition lieferten. Die Stadt wurde vollständig zerstört. Die Abanti halten die ganze Küste bis zum Cap Coast und die Stadt Elmina besetzt.

Petersburg, 10. Juli. Privatnachrichten aus Taschkent melden, daß General Kaufman mit seinen Truppen gegen die Masse des Huzuk nach Taschkent zurückkehrten werde.

## Volkswirtschaftliches.

— 1. Leipzig, 11. Juli. Vom Kaiserl. General-Consulat in Belgrad ist der Handelskammer durch Vermittelung eines hiesigen Handlungshauses die Nachricht zugegangen, daß die dortigen Firmen, Rastas & Wicke und Raschits & Spiridonovics ihre Zahlungen eingestellt haben.

Auf die Anträge mehrerer Regierungen hat im Bundesrathre der Ausschuß für Handel und Gewerbe Erweiterungen des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche nach §. 16 der Gewerbeordnung einer besonderen Genehmigung bedürfen, beantragt, es sei: 1) das Verzeichnis concessionspflichtiger Anlagen im §. 16 der Gewerbeordnung auf Hosen-Schuhzelten, Asphaltlochereien und Pechfiedereien, Strohpapierstofffabriken, Darmzubereitung-Anstalten und Fabriken von Dampftreppeln auszudecken, eine dem entsprechenden Verordnung zu entlasten und hierzu seiner Zeit die nachträgliche Genehmigung des Reichstages einzuboleen; 2) auf die vorliegenden, die Verstärkung noch anderer Anlagen beweisenden Anträge zur Zeit nicht einzugehen, jedoch zu Protokoll das Einverständniß der Bundesregierungen darüber zu constatiren, daß die Frage, in wie weit aus Gesundheits- oder anderen polizeilichen Rücksichten die Eingerung von Fellen, insgleichen die Einrichtung solcher gewerblicher Anlagen, welche durch schädliche Emissionen fließenden öffentlichen oder Privatgewässern Verderbnis drohen, Beschränkungen unterworfen werden können, nicht nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung sich regele.

Die seit länger als 800 Jahren in Raumburg bestehende Petri-Paul-Wiese, ursprünglich auf eine Dauer von 4 Wochen privilegiert, jetzt aber, als ein Schatten früherer Größe, auf eine vierzehntägige reducirt, ist in diesem Jahre vom 20. Juni bis incl. 5. Juli abzuhalten worden. Das Lebergeschäft, als das Einzige, was noch einigermaßen auf ein Wechzengeschäft Anspruch machen kann, war sehr an mir, und es wurde die an den Platz gebrachte, nicht sehr große Quantität Leber zu folgenden Preisen schnell vergriffen: Siegener Schalenleber à 6r. 66.—67 Thlr., Schweiger do à 6r. 59 Thlr., Käppler à Pfd. 18.—24 Sgr., Fahlender à Pfd. 24 Sgr., Brandsohlenleber à 6r. 50 Thlr., Kalbfleider à Pfd. 11.—12 Thlr., weiße Schaffelle à 100 Stück 50 Thlr. Andere Leberarten, z. B. braune Schaffelle, waren gar nicht am Platze. Das Lebergeschäft war hauptsächlich an den vier Tagen vom 29. Juni bis 2. Juli in Leinen-, Puh-, Töpfer-, Manufaktur-, Schuh- und allerhand Kurzwaren ein recht zufriedenstellendes, wozu allerdings das wunderschöne Wetter, welches eine große Menge Menschen aus den umliegenden Ortschaften angelockt hatte, sehr die Beigetrage haben möchte. (Raumb. Kröbel.)

Die „Magdeburg.“ sagt: Die Erweiterung der Bahnhöfe unserer Eisenbahnen hat, wie ja auch nicht anders sein konnte, zu einer Konkurrenz Veranlassung gegeben, von der leider das Handelsreibende Publicum nicht die Vortheile hat, welche man anfangs vermutete. Die Directionen echanieren sich aus jede nur mögliche Weise, und es ist datum gar nicht zu verwundern, wenn das Publicum bei dieser Gelegenheit als Opferstamm fällt. Wenn der Kaufmann von Berlin via Potsdam Waren auf dem Centralbahnhof empfängt und einen Theil derselben auf der Verbindungsbahn nach Budau resp. Schönebeck oder Leipzig befördert haben will, so gestatten das die betreffenden Directionen nicht, denn der Empfänger könnte ja einfach, was aber nicht immer in seiner Macht liegt, die Sendung via Stendal aufnehmen. Die Güter werden dann über die neue Elbbrücke, natürlich auf Kosten des Empfängers, nach Werder oder Burg zurück dirigirt und gelangen dann erst auf der alten Bahnstrecke über die beiden Elbbrücken nach Budau und von da weiter. Auf der Berlin-Stettiner Bahn verzögert einfach die Verwaltung, angeblich wegen Wagenmangels, die Beförderung über Potsdam. Man kann sich unter diesen Umständen gar nicht wundern, wenn die Schiffahrt aus solchen Wirkverhältnissen den größtmöglichen Vortheil zieht.

Rostock, 9. Juli. Die Rostocker Bank hat den Discout für Wechsel und Lombard mit heute auf 6 Proc. pro Anno ermäßigt.

Neueste Gründungen. In Berlin giebt es immer noch Gründer. Da sind z. B. neuerdings die Actien der Bordert'schen Messingwerke (bekannt durch ihren Partnership-Besuch) mit — 33 Proc. Aktio an die Börse gebracht worden. Indes ist die Fabrik wenigstens von früher her bekannt, und wenn auch der Einführungspreis ein unsinniger, so hat sie doch

Resultate auszuweisen, während die Gummi-fabrik von Voigt & Winde, abgesehen von allein sonstigen Zweckthaltern in einer Zeit, wo die Actien der bedeutendsten Berliner Gummifabrik zu 60 unverdächtlich, mit ihrem 400,000 Thlr. Aktienkapital in jeder Hinsicht einen ab-schreckenden Eindruck hervorbringt. Was nun gar ein Märkische Baubank in jetziger Zeit soll, ist ganz unfindbar.

Der Vertrag mit Italien über die Actiengesellschaften lautet mit Weglassung der einleitenden Sätze: „Die Actiengesellschaften und andere commerciellen, industriellen oder finanziellen Gesellschaften, welche nach den besonderen Gesetzen eines der beiden contrahirenden Theile errichtet sind oder errichtet werden und als zu Recht bestehend zugelassen sind oder zugelassen werden, können in dem Gebiet des anderen Theiles alle ihre Rechte aussüben, und zwar auch das Recht, vor Gericht aufzutreten, vorausgesetzt, daß sie sich den Gesetzen des Landes unterwerfen. Man ist darüber einig, daß eine solche Gesellschaft, welche in einem der beiden Länder errichtet ist, zum Geschäft- oder Gewerbebetriebe in dem anderen Lande nur dann zugelassen wird, wenn sie die Bedingungen erfüllt hat, welche durch die Gesetze und sonstigen Bestimmungen des letzteren vorgezeichnet sind.“ Die Convention soll erst ein Jahr nach der etwaigen Kündigung von einer Seite ganz außer Kraft treten können.

— Bayerische Staatspapiere. Jetzt ist seitens des bayerischen Finanzministeriums auch der noch nicht verloste Rest des 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc. Militärantelehens vom Jahre 1859 mit halbjährigen Coupons zur baaren Heimzahlung gekündigt. Die Verzinsung der gekündigten Obligationen endigt mit dem 31. August 1873. Mit der baaren Rückzahlung der Obligationen dieses Antelehns wird am 15. I. Mts. begonnen und der Zins hierbei in vollen Monatsräthen bis zum Schluß des Erhebungsmonats, in feinem Halle aber länger als bis zum 31. Aug. 1873, vergütet. Eine Wiederanlage der gekündigten Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

Die Erkenntnis, daß der systematische Entzehrung aller Papiere, an welcher seit mehreren Wochen schon ein Theil der Börse mit aller Kraft und mit großem Erfolg arbeitet, entgegengetreten werden muß, wenn nicht die allerschlimmsten Zustände herausbeschworen werden sollen, gewinnt in den Kreisen der ruhigen und soliden Geschäftslente mit jedem Tage mehr Gewicht und hat Anlaß zu mehrfachen Bourparées über die einschlägigen Verhältnisse gegeben, an denen sich, nach der „B. B. B.“ viel und darunter erste Firmen beteiligt haben. Ein bestimmtes Ergebnis haben diese Besprechungen nicht gehabt, wie ein solches auch wohl nicht angestrebt worden ist, immerhin aber dürften sie auf fernere Entwicklung des Verkehr Einfluß erlangen, infosfern sie auch in weiteren Kreisen Beruhigung und klare Beurtheilung der Lage der Dinge auskommen lassen werden. Man sprach in den letzten Tagen sogar davon, daß mehrere große Häuser praktisch interveniren und bis zu einer bestimmten Grenze Material aufnehmen würden. Von einer solchen Intervention ist indes ernstlich nicht die Rede gewesen, wie dieselbe denn auch, so verlockend sie im ersten Augenblick aussieht, ihre mannschafte Bedenken hat. Schonende Behandlung der Clienten, deren Rothwendigkeit man in den massgebenden Kreisen allgemein anerkennt, Verstreitung überflüssiger und ungerechtfertigter Befürchtungen und das Beispiel einer leidenschaftlosen Beobachtung der tatsächlichen Verhältnisse werden, wenn nicht schneller, so doch mehr auf die Dauer zur Durchführung des Vertrauens beitragen, als ein anderweitig direktes Eingreifen in die Entwicklung der Dinge.

Wien, 8. Juli. Die Wechslerbank hat schließlich doch den Concurs angemeldet. Man hat ansfangs erwartet, daß die Gläubiger sich schriftlich verpflichten würden, keine gerichtlichen Schritte zu thun, durch welche der Concurs beeinträchtigt werden könnte, aber nachdem die Anmeldungen der Gläubiger nur spärlich eingelaufen, Zahlungsauflagen dagegen in großen Beträgen bei Gericht anhängig gemacht wurden, hat sich der Verwaltungsrath zum Schutz der Gesamtgläubiger veranlaßt, den Concurs anzumelden. Es ist ein trauriges Schicksal, welches das junge aufstrebende Institut betroffen hat, aber nachdem demselben vor der Zahlungseinstellung seine Hölle geleistet wurde, ließ sich der Concurs bei der Menge der Cassationsbeschwerde nicht hintanhalten. Die Börse ist durch die Concursberöffnung der Wechslerbank sehr verstümpt worden, allein nachdem es nun, wo der Concursmasch.-Vertreter die Aktiven leichter herbeischaffen können wird, eher möglich

ist, daß irgend eine Bank die Liquidation übernimmt, wird sich die Börse über diesen Zwischenfall bald beruhigen, und ist es nur bedauerlich, daß alle fallenden Banken, die einen großen Cassen-Scheinumsatz haben, früher oder später gezwungen sein werden, den Concurs zu eröffnen. Die außergerichtliche Liquidation wird nur da möglich sein, wo keine Cossenscheine im Umlauf sind. Der Wechslerbank werden bereits Offerten zur Übernahme der Liquidation gemacht. (B. B. B.)

Zum Ausgleiche Brandeis' Weißersheim meldet die „R. Fr. Pr.“ nachträglich aus Pest, daß die von dem Hause reclamirten Cautionen wechselt im Betrage von 250,000 Fl. demselben nach mancherlei Tergiversationen von der ungarischen Regierung ausgeliefert worden.

Österreichische Silberrente. Zu dem Preisrückgang, welcher in jüngster Zeit für österreichische Silberrente-Coupons eingetreten ist, berichtet die „Frankl. Bdg.“: „Vorläufig sind verschiedene frankfurter Häuser und Banken von der österreichischen Regierung beauftragt, diese Coupons bis zu einer bestimmten Höhe an der Frankfurter Börse auszuladen. Als Norm für die limitierte Summe fürsten der österreichischen Regierung die in den letzten Jahren dort zur Einlösung gelangten Verträge gedenkt haben. Diese Häuser haben sich aber diesmal als bei Weitem zu niedrig geprägt erwiesen. Abgesehen davon, daß Amsterdam und Belgien große Summen in Silberrente-Coupons remittierten, waren auch die Eingänge aus Süddeutschland erheblich stärker als in den Vorjahren. Die Krisis in Österreich scheint den fremden Märkten bedeutende Summen dieses Papiers zugeführt zu haben, und wir halten die Annahme für berechtigt, daß sich gegenwärtig die österreichische Silberrente größtentheils im Ausland befindet.“

Der Bericht in den österreichischen Tageszeitungen über die gegenwärtige Bewegung und waren die Kursschwankungen nur sehr gering. Papierrente war etwas höher, das börsliche Material dagegen zu schaffen. Eisenbahnen waren seit und in einzelnen Tagen ziemlich belebt; so momentan Galizien, alte Russische, Böhmische Nordbahn und Götzsny-Gera, während die Kursschwankungen davon trugen; Leipzig-Dresden gaben eine Kleinigkeit mehr, ebenso Rumänien; trotzdem waren Börsennotizen Lit. II. 11. Emmission, die 2% Proc. im Course aufgestanden mussten.

Für den größeren Theil der Bankpapiere war heute eine wesentlich bessere Stimmung erkennbar, weshalb auch der Verkehr eine lebhafte Härzung annahm; voran gingen Leipziger Credit, die sich um 1% Proc. im Course hoben, ferner alle Leipziger Bank, die einen gleichen Kursschritt erzielten, ohne daß sich aber übereinstimmten; wie schon früher, so machen wir auch heute wieder auf die Anomalie aufmerksam, welche in Bezug auf den Kursschied der alten von den jungen Actien besteht; während man die älteren mit 135 bezahlt, bewilligt man für die jungen Actien nur 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; die beiden Courses differieren somit um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc., während der Unterschied nicht mehr als höchstens 2 Proc. beträgt dagegen. Hat Leipziger Vereinheitl. von der man wissen wollte, daß eine Agitation zur Verhinderung der Liquidation in Scene gesetzt worden ist, waren höher lebhaft gefragt, ebenso machte sich auch für Weimarer Bank Beliebtheit bemerkbar; Weimarer niedriger. Wir sind erstaunt darüber, obwohl Leipziger Wechslerbank. Wir sind erstaunt darüber zu erklären, daß die in Umlauf befindlichen Gerichte über Verluste dieser Art bei der Provinzial-Walter-Bank sich ebensoviel bewahrten, als die vor einiger Zeit eiligst corponierte Nachrichten über bedeutende Einbußen am Wien-Blatt; der Kursschlag der dieser Actien findet hauptsächlich darin seine Erklärung, daß einschließlich, namentlich in Breslau, die Contremine einen starken Druck auf den Course dieses Papiers ausübt hat, daß aber ebenfalls und gleichzeitig die Depot-Bank den Markt gesellt wurde, die eben um jeden Preis losgeschlagen wurden. Für Sachs. Creditbank zeigt sich am Börsenmarkt stärkere Nachfrage.

Unter den Industriepapieren schien es sich heute auf wieder etwas mehr zu regen, so standen insbesondere Deutsche Werke in gutem Ansehen, deren Course bei der einzigen Umlauf 3 Proc. höher stellte; Gotha legten ihre Stütze aber um so sicherere Bewegung noch oben weiter fort, Vereinsbörsebranche schloß sich mit einem Gewinn von 3 Proc. an, während wohl Gildeberger als auch Gotha-Bergmann, ferner Immobilien den Rückweg einschlugen. — Auf dem Gebiete der Kohlenactien traten Augan-Riedersdorf in den Vordergrund; die erzielte vorläufige Mehrnahme trug heute ganz besonders dazu bei, diesen Papieren diejenige Beachtung zu verschaffen, die solches infolge seiner voranschließend voraussichtlichen Rentabilität in der That verdient; die Nachfrage war heute ganz bedeutend und wurde dieselbe trotz des um 10% gestiegenen Courses nicht im Entferntesten befriedigt; die übrigen Sachen trocken heute ganz in den Hintergrund.

Der Prioritätsmarkt war heute sehr belebt und scheint einer weiteren geschäftlichen Entwicklung entgegenzu-gehen.

Der Devisenmarkt hingegen war heute sehr verwaist und waren die Umstände wiederum nicht von Belang. Dem Börsenmarkt nach beabsichtigt die Leipziger Wechslerbank, gleichwie die Sächsische Creditbank, demnächst mit einem Gemeinschaftsbau vor die Öffentlichkeit zu treten.

Simultane Gestalt angenommen, so daß der Handel als ein ziemlich festes bezeichnet werden kann. Doch scheint es zu Beginn der Börse, als ob auch heute wieder die schwere unheimliche Verlebenskiste ihr Leben treiben werde, doch bald trat eine generelle Wandlung ein, die sowohl in überwiegender Kauflust, als auch in einer gewissen Stabilität der Course, aus dem beliebten Verleben resultiert, zur äußeren Errscheinung gelangt. Das Angebot trat mehr und mehr in den Hintergrund, die Stimmung deprimierte sich von Moment zu Moment und wenn die Umlage auch gerade bedeutende Verluste noch nicht umfaßten, so bat dies die Börse wieder eine gewisse Ausdehnung als gestern genommen zu erkennen. Eine wesentliche Stütze fand die bessere Haltung unten Börschließt in den Berliner Eröffnungs-Courten, welche mit dem Prädikat: „fest und lebhaft“ ausliefen. Ist auch nicht anzunehmen, daß während der nächsten Zeit ein gleichartiger Ausschlag sich entwickeln werde, da die Börsenlager in diesem Jahre mehr wie sonst die Nachfrage gestellt macht, so läßt doch zu erwarten, daß die reagierende Bewegung weitere Fortschritte nicht mehr machen werde, vorausgesetzt, daß die Prinzipalbüro entschließt, die zum großen Theil sehr unalente Bestrebungen der Contremine durchführung von Material nicht noch weiter zu unterschätzen.

Der Bericht in den österreichischen Tageszeitungen über die gegenwärtige Bewegung und waren die Kursschwankungen nur sehr gering. Papierrente war etwas höher, das börsliche Material dagegen zu schaffen. Eisenbahnen waren seit und in einzelnen Tagen ziemlich belebt; so momentan Galizien, alte Russische, Böhmische Nordbahn und Götzsny-Gera, während die Kursschwankungen davon trugen; Leipzig-Dresden gaben eine Kleinigkeit mehr, ebenso Rumänien; trotzdem waren Börsennotizen Lit. II. 11. Emmission, die 2% Proc. im Course aufgestanden mussten.

Die Börse ist durch Leipziger Vereinheitl. von der man wissen wollte, daß eine Agitation zur Verhinderung der Liquidation in Scene gesetzt worden ist, waren höher lebhaft gefragt, ebenso machte sich auch für Weimarer Bank Beliebtheit bemerkbar; Weimarer niedriger. Wir sind erstaunt darüber, obwohl Leipziger Wechslerbank. Wir sind erstaunt darüber zu erklären, daß die in Umlauf befindlichen Gerichte über Verluste dieser Art bei der Provinzial-Walter-Bank sich ebensoviel bewahrten, als die vor einiger Zeit eiligst corponierte Nachrichten über bedeutende Einbußen am Wien-Blatt; der Kursschlag der dieser Actien findet hauptsächlich darin seine Erklärung, daß einschließlich, namentlich in Breslau, die Contremine einen starken Druck auf den Course dieses Papiers ausübt hat, daß aber ebenfalls und gleichzeitig die Depot-Bank den Markt gesellt wurde, die eben um jeden Preis losgeschlagen wurden. Für Sachs. Creditbank zeigt sich am Börsenmarkt stärkere Nachfrage.

Unter den Industriepapieren schien es sich heute auf wieder etwas mehr zu regen, so standen insbesondere Deutsche Werke in gutem Ansehen, deren Course bei der einzigen Umlauf 3 Proc. höher stellte; Gotha legten ihre Stütze aber um so sicherere Bewegung noch oben weiter fort, Vereinsbörsebranche schloß sich mit einem Gewinn von 3 Proc. an, während wohl Gildeberger als auch Gotha-Bergmann, ferner Immobilien den Rückweg einschlugen. — Auf dem Gebiete der Kohlenactien traten Augan-Riedersdorf in den Vordergrund; die erzielte vorläufige Mehrnahme trug heute ganz besonders dazu bei, diesen Papieren diejenige Beachtung zu verschaffen, die solches infolge seiner voranschließend voraussichtlichen Rentabilität in der That verdient; die Nachfrage war heute ganz bedeutend und wurde dieselbe trotz des um 10% gestiegenen Courses nicht im Entferntesten befriedigt; die übrigen Sachen trocken heute ganz in den Hintergrund.

Der Prioritätsmarkt war heute sehr belebt und scheint einer weiteren geschäftlichen Entwicklung entgegenzu-gehen.

Der Devisenmarkt hingegen war heute sehr verwaist und waren die Umstände wiederum nicht von Belang.

Dem Börsenmarkt nach beabsichtigt die Leipziger Wechslerbank, gleichwie die Sächsische Creditbank, demnächst mit einem Gemeinschaftsbau vor die Öffentlichkeit zu treten.

**Allgemeine kommerzielle Notizen.**

D. Frankfurt a. M., 10. Juli. Die Geschäftssphäre dauerth fort. Wenn auch die Börse nach der gestern Abend geführten günstigen Haltung heute einen ziemlich festen Grundstein gelegt, so ist die Stimmung doch im Allgemeinen eine unentschiedene und unsichere, da Käufer und Verkäufer von Bedeutung sehr schwach und die entsprechende Notierung im Range des Geschäfts sind. Spekulationspapiere, mit höheren Courten eröffnet, konnten daher ihren Anfangskurs nicht behaupten und erhielten namentlich Creditactien wieder einen Rückgang. Letztere, gehend 237<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gingen von 241 auf 210 herab.

### Leipziger Börse am 11. Juli.

## Telegraphischer Courtsbericht.

Dresden, 10. Juli. Mitt. Credit 135%, Lombardien 115, Silberrente 65%, Sachsen-Creditbank 85, Sächsische Bank (alte) 147, do. (junge) 138%, Leipzig Credit 161, Dresdner Bank 85%, do. Wandsbeker 85%, do. Handelsbank 73%, Sächsische Handelsbank 78%, Österreichische Bank 25%, Landkammer —.

Berlin, 11. Juli.

Städtebank-Aktionen.

Ruhr-Lipper alte —.

— junge 118%, Homb.-Berliner-Bank —.

Bergisch-Märkische 112%, Königl. Vereinsbank 78

Berlin-Anhalter 150%, Berlin-Wedder 84%,

Berlin-Potsd.-Magd. 130%, do. Wedder u. Do. —

89, Prinz-Disc.-Gesellsc. 93%,

Leipziger Wechslerbank 73%,

Oberlausitzer 107%, Preußische Bank 181,

Böh. Weinh. 103%, Görl.-Schw.-Weiß. 114,

Görl.-Witten 147%, Sächs.-Königl. 102%,

Goth.-Carls.-Ludwigs. 50%, Preuß. Credit-Kasse 65,

Prinz-Disc.-Gesellsc. 125%, Sächs. Bank 146,

do. Creditbank 85%, Schles. Bankverein 132%,

Schönheimer'scher do. 91%, Thüringer Bank 115,

Prag-Turner —.

Weimarer Bank 111%, Intern. Handelsges. 83,

Oest.-Westdeutsche 125, Bank für Rhein und Mos-

phalen —.

## Industrie-Aktionen.

Niederrhein.-Paribus 71%, Rheinische 143%,

(Westfälische) Bauernba-

nk 63%, Lippe 98,

Landkammer 119%,

Dortm. Union 119%,

Reichs.-Rheinische Berg-

werke —.

Bauaktionen.

Desterr. Credit-Akt. 138, Alig. Deutsc. Cr. 160,

Anhalt.-Dess. Landesk. 132%, Berg.-Märk. Bank 85%,

Berliner Bank 90, Braunsch. Bank 82,

Breit. Disconto-bank 87%, Chemniz. Bankverein 84,

Goth.-Sachsen-Cr.-Gesellsc. 81%,

Dormstädter Bank 159%,

Deutsche 89%, Deutsche Unionbank 80%,

Deutsche Effecten 119%, Disconto-Command. 205%,

Dresdner Bank 91%, Dresden. Handelsbank 89%,

do. 2 Mon. 89.

Sorten.

Rapoleons-Vor 5.10.

Desterr. Baukunst 90,

Ruhrländ. do. 80,

Tendenz: Best. Bahnen, Bauten und Industrie-

papiere soll. Bergwerke belebt und steigend.

Franfurt a. M. 11. Juli. (Bodenbericht).

Pfeif. 5. Juli. (Bodenbericht) Leder, gearbeitetes.

Der zu Anfang dieses Monats abgehaltene Wainher Markt bringt fast in jedem Jahre einen lebhafteren Preisgang; diesmal ging verschieden svariös vorüber,

so eben die Goldsumme sowohl hier als auch in der Provinz anhält. Unter solchen Umständen sind nur

die Preise nominal zu notiren und zwar: für Pfundhäute liegen Öfferten vor von 30—40 Pf. im Ge-

wichte 102 a 104 fl., geflochten Pfundhäute in Halb-

büten, beste Qualität, 103 a 105 fl. pr. Gr. Terzen,

dreimal versiegte von 35—40 Pf. 104 a 106 fl., bessere

Sorten bis 107 a 105 fl. pr. Gr. deutsche Häute von 20—

22 Pf. 104 a 105 fl. erbäthlich amerik. 93 a 100 fl. Buchhäute sind behauptet, wie auch gefucht, 120 a 122 fl.

Wachsfutter seiner Auffall. 85 a 90 fl. je nach Sorte,

eingesetzter Abfall 82 a 84 fl. pr. Gr. Blankhäute nur

zu möglichen Preisen absetzbar, und zwar für Secundo

100 a 105 fl., für Primus 112 a 118 fl., Naturblan-

leder für Riemer und Taschner 145 a 150 fl. Ruhrländ.

Häute in geraden und gesogenen Sorten pflegen um

diese Seite schon Öfferte vorzulegen; jetzt ist dieser Ar-

titel unbedacht und notiren in guten Sorten 145 a

155 fl. pr. Gr. braune 140 a 165 fl. erbäthlich. Auf

Partie wird mehr reflektiert und zwar in guten,

leicht wiegenden Sorten 5—6 Pf. 165 a 175 fl. pr. Gr.

Kalbfelle in geraden und gesogenen Sorten 210 a 220 fl., braune Mittelware 255 a 260 fl.,

prima seine Sorte 275 a 280 fl. Rohhäute, gezogene,

je nach Qualität, 118 a 120 fl., Rohfledersteine 26 a

28 fl. pr. Paar. Sofsten wurde wenig umgesetzt, Vor-

räge gelichtet, Preise fest und zwar 9—10 Pf. Schaf-

100 a 105 fl., 11—13 Pf. 115 a 118 fl. pr. Gr.

Piropi. Liverpool, 5. Juli. Chemicalien fest. Rotirungen:

Soda calcinita 2%, a 3 d Proc. per Cwt. do.

cantab. gähnlich 60 Proc. 19%, a 19% do. per Cwt. do.

caust. weiss 60 Proc. 20%, a 20% do. per Cwt. do.

do. can. weiss 70 Proc. 24%, a 25% do. per Cwt. do.

bicarbonat. 17 a 17%, a 17% do. kräftigste 6% a

7% per Cwt. do. kräftigste 6% a 7% per Cwt.

Minerale 20%, a 20% do. 10% per Cwt. do. 10% per Cwt. do. 10% per Cwt. do. 10% per Cwt.

Desterr. Credit-Akt. 138, do. 1864 87%, do. Papierrente 61%, do. Silberrente 66.

Wachsel.

Petersburg f. G. 88%, do. 3 Mon. 88.

Wien f. G. 89%, do. 2 Mon. 89.

Sorten.

Rapoleons-Vor 5.10.

Desterr. Baukunst 90.

Ruhrländ. do. 80.

Tendenz: Best. Bahnen, Bauten und Industrie-

papiere soll. Bergwerke belebt und steigend.

Franfurt a. M. 11. Juli. (Bodenbericht).

Preus. Gassenmais. 10%.

Berliner Wechsl. 10%.

Hamburg —.

Heininger Credit 122.

Elisabeth-Weltbank 237%,

Doer. Militair-List. —.

Wiesner 104%,

Hessische Ludwigsbahn —.

Frank. Rent. 100%.

Desterr. Cr. 2: 12.

— do. 20% 92%,

— Silberrente 65%,

— Großbritann. 123%,

— Frankfurt. Wechsleit. 71,

— Deutsche Effecten 118%,

— Dresden. Bank 90%.

— Schiff. Bank —.

— Görl.-Witten. Vorste. 92%,

— Dresdner Handelsbank 129.

Tendenz: Best. Bahnen, Bauten und Industrie-

papiere soll. Bergwerke belebt und steigend.

Franfurt a. M. 11. Juli. (Bodenbericht).

Preus. Gassenmais. 10%.

Deutsc. Bericht. 107.

Pal.-Deutsc. Bank —.

Hamburg —.

Heininger Credit 122.

Elisabeth-Weltbank 237%,

Doer. Militair-List. —.

Wiesner 104%,

Hessische Ludwigsbahn —.

Frank. Rent. 100%.

Desterr. Cr. 2: 12.

— do. 20% 92%,

— Silberrente 65%,

— Großbritann. 123%,

— Frankfurt. Wechsleit. 71,

— Deutsche Effecten 118%,

— Dresden. Bank 90%.

— Schiff. Bank —.

— Görl.-Witten. Vorste. 92%,

— Dresdner Handelsbank 129.

Tendenz: Best. Bahnen, Bauten und Industrie-

papiere soll. Bergwerke belebt und steigend.

Franfurt a. M. 11. Juli. (Bodenbericht).

Preus. Gassenmais. 10%.

Staatsbank 765%,

Lombarden 431%,

Amerikan. 6%, Antike

do. 1882 92%,

Disconto 5.

Tendenz: Best. Baukunst: Best.

Wien 11. Juli. (Schlesien).

Papier-Rente 68.70.

Silber-Rente 13.60.

1860er 103 —.

Silber-Ng. 105.75.

Weddel mit Seiden 11.14.40

Reichsbahn 208.50

Unions-Bank 13x —.

Denks. 43. —

**Leipziger Börsen-Course am 11. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.**

Deutsche Aktien und Papiere zu Tauschen															
Wechsel.		Deutsche Aktien und Papiere zu Tauschen													
Amsterdam pr. 250 G. L. . .	R. S. p. 5 T. 140% G.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Divid. pr. 1871/1872	%	Eins-T.	per Stück	Thlr.	Finländ. Eisenb.-Pries.-Ghl.	Altona-Kiel . . . . .	%	Eins-T.	pr. St. Thlr.	pr. St. Thlr.	100 G.	
Bengtburg 100 R. im 5%/. R. F.	R. S. p. 5 T. 57% G.	Ansbach - Teplitz . . .	12	12	5	1. Jan.	210 R. F.	142% bis u. G.	Ansbach-Wiesbaden . . . . .	5	Jan. Jul.	800-100	100 G.	81% G.	
Belgische Bankpapire pr. 300 Fos.	L. S. p. 2 M. 56% G.	do. R. v. 1872, 130 R. E. .	—	—	6	do.	210	119 bis u. P.	Berlin-Anhalt . . . . .	4	do.	do.	do.	92% G.	
Barilla pr. 100 R. Pr. Ort . . .	L. S. p. 3 M. 78% G.	Berlin-Dresden . . . . .	18%/ <sub>1</sub>	17	4	do.	200	—	do. Lit. A. . . . .	4%	do.	do.	do.	99% P.	
Braunschweig pr. 100 R. in S. W.	L. S. p. 2 M. —	Berlin-Stettin . . . . .	—	—	5	1. Oct.	100	72 G.	do. B. . . . .	4%	do.	do.	do.	99% P.	
London pr. 1 L. Stahl . . . .	R. S. p. 3 T. 57% G.	Böhmisches Nordbahn . . .	4	—	5	1. Jan.	200 100	—	Berlin-Hamburg . . . . .	5	do.	1000-100	103% P.		
Paris pr. 300 Francs . . . .	L. S. p. 3 M. 78% G.	Braunsch. Lit. A. S. I-V. 18%/ <sub>1</sub>	10	5	do.	655 R. P.	114 P.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	4%	do.	do.	do.	99% P.		
Petersburg pr. 100 R. Rub. . .	L. S. p. 2 M. 88% G.	do. VI. . . . .	—	—	5	do.	—	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . .	4%	do.	500-100	98% G.			
Wiesbaden pr. 90 R. Rub. . . .	R. S. p. 3 T. —	do. Lit. B. S. I. II. . . .	—	—	5	do.	200 R. P.	92 P. II. 89% bisw.	Chemnitz-Wunsiedlitz . . . .	5	do.	100	88% P.		
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	R. S. p. 3 M. 88% G.	do. III. . . . .	—	—	5	—	—	Cottbus-Großenhain . . . . .	5	do.	do.	103% G.			
Deutsche Fonds. %/s	R. S. p. 5 T. 89% G.	Chamnitz-Wunsiedlitz . .	8%/ <sub>1</sub>	7%/ <sub>1</sub>	4	Jan. Juli	100	136 G.	Leipzg.-Dresden. Partial-Obligat. .	3%	Jan. Dec.	100-50	103% G.		
Zgl. St.-Anl. v. 1850 3	Apr. Oct. 1000 u. 500	Cottbus-Großenhain . . .	1	6	4	1. Jan.	do.	109% P.	do. Ansätze von 1854 4	do.	100	93% G.			
do. do. 3	do. 200-35	Gotha-Carl-Ludwig . . .	8%/ <sub>1</sub>	—	5	Jan. Jul.	200 R. F.	102 1/4 bis u. G.	do. — 1860 4	do.	do.	92% G.			
Zgl. do. v. 1855 2	do. 100	Groß-Kölnisch. Km. I. .	12	—	5	1. Jan.	200	130 P.	do. — 1866 4	Jan. Jul.	500-100	88% G.			
Zgl. do. v. 1847 4	do. 500	— II. . . . .	—	—	5	do.	200	110 P.	Magd.-Leipzg. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	do.	100	91 G.			
Zgl. do. v. 1852-68 4	Jan. Jul. 500	Großnits-Gera . . . . .	4	4%	4	do.	100	85 bis	do. L. Km. 4	do.	do.	89% G. u. q.			
Zgl. do. v. 1859 4	do. 500	Köln-Minden . . . . .	11%/ <sub>1</sub>	—	4	do.	200	147 G.	do. IL Km. 4	do.	do.	88 G.			
Zgl. do. v. 1852-68 4	do. 100	do. La. B. . . . .	5	5	5	do.	—	do. . . . .	do. . . . .	do.	do.	do.			
Zgl. do. v. 1859 4	do. 100	Leipzig-Dresden . . . .	19	16%/ <sub>1</sub>	6	Apr. Oct.	100	224% bis u. G.	do. . . . .	do.	do.	99% P.			
Zgl. do. v. 1870 4	do. 50 u. 25	Mährisch-Schlesische . .	5	—	5	Jan. Jul.	200 R. S.	—	Magdeburg-Halberstadt . . . . .	4%	do.	do.	99% P.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100 u. 50	Magdeburg-Leipzig . . .	15	14	4	1. Jan.	100	254% G.	do. IL Km. 4	do.	do.	99% G.			
Zgl. do. v. 1870 4	do. 500	Mains-Ludwigshafen . .	11	11%/ <sub>1</sub>	4	do.	do.	96% P.	do. . . . .	do.	do.	100-100	102% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Oberschl. La. A. u. G. .	13%/ <sub>1</sub>	13%/ <sub>1</sub>	31%/ <sub>1</sub>	do.	100	—	Mains-Ludwigshafen . . . . .	5	do.	200	101% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	do. La. B. 3%/ <sub>1</sub> , gar. 13%/ <sub>1</sub>	13%/ <sub>1</sub>	13%/ <sub>1</sub>	31%/ <sub>1</sub>	do.	—	do. . . . .	do. . . . .	do.	do.	do.			
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Oestz.-Franz. Staatsbahn .	12	—	5	do.	500 fr.	204% G. excl. D. ult.	Oberschlesische Lit. G. . . . .	4%	do.	1000-100	99 G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Prag-Turnau . . . . .	9	—	5	1. Jan.	200 R. P.	97 bis u. G.	Schleswig, abgel. v. Alt-Kiel . . .	4%	do.	1000	97% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Rumänische . . . . .	—	—	5	do.	100	41 G.	Thüringisches L. Km. . . . .	4%	do.	1000	90 G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Süd-Oesterl. (Lomb.) . .	4	—	5	May Nov.	500 fr.	115% G. ult.	do. do. . . . .	4%	do.	500-100	97% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Thüringische . . . . .	10%/ <sub>1</sub>	9	4	1. Jan.	100 Thlr.	136% P.	Thüringisches L. Km. . . . .	4%	do.	1000	90 G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	do. K.B. (Gth.-Lmf.) 4%/ <sub>1</sub>	4	4	4	do.	do.	86% P.	do. IV. Km. . . . .	4%	do.	500-100	99% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	do. L.G. (Gera-Eich) 4%/ <sub>1</sub>	4%/ <sub>1</sub>	4%/ <sub>1</sub>	4%/ <sub>1</sub>	do.	do.	96% P.	do. V. Km. . . . .	4%	do.	90 P.			
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Weim.-Gera (4%/ <sub>1</sub> , gar.) .	—	—	4%/ <sub>1</sub>	Jan. Jul.	do.	84 P.	Werrabahn . . . . .	4%	do.	do.	99% G.		
Zgl. do. v. 1870 4	do. 100	Zwick.-Langfu.-Falkenst. .	—	—	5	do.	do.	70 P.	do. do. do. do.	do.	do.	100 G.			
Ausländ. Eisenb.-Pries.-Ghl.															
Zgl. do. v. 1866 4	do. 1000 u. 100	Altenburg-Zeitz . . . . .	5	—	5	1. Jul. 72	100	98 P.	Altenburg-Zeitz . . . . .	5	do.	100	101 G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 500	Gotha-Großenhain . . . .	5	5½	5	1. Jan.	200	104 bis u. P.	Gotha-Großenhain . . . . .	5	do.	do.	99% G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100-25	Gera-Paunz . . . . .	—	—	5	Jan. Jul.	do.	61 G.	Gotha-Paunz . . . . .	5	do.	do.	97 G. u. q.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 500	Kohlf.-Falkenberg . . . .	—	—	5	do.	do.	90 P.	Kohlf.-Falkenberg . . . . .	5	do.	do.	94% G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100-25	Lpa.-Gotha-Meuselw. . .	—	—	5	Apr. Oct.	79% P.	Brühn-Roßitz . . . . .	5	do.	do.	88 P.			
Zgl. do. v. 1866 4	do. 500	Magdeburg-Halberstadt . .	8%/ <sub>1</sub>	—	5	1. Jan.	100	81% P.	Brühn-Roßitz . . . . .	5	do.	do.	93% G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Rumänische . . . . .	—	—	5	do.	150	91% bis u. G.	Buschthirader (Böh. Nordb.) . .	5	do.	do.	90% P.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Weimar-Gera . . . . .	—	—	5	Jan. Jul.	200	70% P.	do. Em. v. 1871 . .	5	do.	do.	91% G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Zwick.-Langfu.-Falkenst. .	—	—	5	do.	do.	70 P.	do. . . . .	do.	do.	92% G.			
Bank- u. Gred.-Akt.															
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Allg. D. Or.-A. u. Leipzig .	11	15	4	1. Jan.	100	162 bis u. G.	Donau-Drau. Partial-Obligat. .	5	do.	100	65 G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Anhalt-Dessauer Bank . .	12%/ <sub>1</sub>	14	4	do.	do.	—	Dux-Bodenbach . . . . .	5	do.	500-100	88% G. u. q.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Berl. Disc.-Ges. Anth. . .	24	—	4	do.	do.	—	Em. 1871 . . . . .	5	do.	100	84 G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Braunschweiger Bank . . .	9%/ <sub>1</sub>	8%/ <sub>1</sub>	4	do.	do.	—	Em. 1871 . . . . .	5	do.	do.	90 G.		
Zgl. do. v. 1866 4	do. 100	Bremen Bank . . . . .	7	6%/ <sub>1</sub>	4	do.	250 Gold	—	Em. 1871 . . . . .	5	do.	do.	88 G.		